



NEUE GESCHICHTEN VON SPATZ UND SCHWEIN

stufenübergreifende und multimediale Projektwoche
der Primarschule Dürrenast, Thun, 1. - 6. Klassen

Montag, 18. – Freitag, 22. September 2017

© Primarschule Dürrenast, Thun

280 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Dürrenast in Thun, von der 1. bis zur 6. Klasse, schrieben und illustrierten stufendurchmischt in 13 Mediengruppen neue Spatz und Schwein-Geschichten.

Diese neuen Geschichten dienten anschliessend den verschiedenen Gruppen (Stop Motion, Musical, Schattentheater, Papiertheater, Textile Geschichten, Malerei, Musical, Karaoke, Harass-Installationen, JournalistInnen, Skulpturen, Lesetheater und Schachtelwelten) als Stoff für eine weitere Umsetzung in dem jeweiligen Medium.

Ausgegangen wurde in dieser Projektwoche von „Spatz und Schwein“, Geschichten einer Freundschaft, Text: Brigitte Schär, Bilder: Jacky Gleich, Schulverlag Plus 2012. www.britte-schaer.ch/spatzundschein.html

Alle Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Dürrenast waren im Einsatz und leiteten Workshops. Bei Brigitte Schär liefen die Fäden zusammen. Sie bildete mit den Lehrpersonen ein Team. www.britte-schaer.ch

Ein kleines Organisationsteam, genannt Schaltgruppe, kümmerte sich in den Monaten vor der Projektwoche um den detaillierten Ablauf der ganzen Woche.

Inhalt

- 1.** Spatz und Schwein sind Astronauten
- 2.** Spatz und Schwein rauben eine Bank aus
- 3.** Spatz und Schwein auf dem Saturn
- 4.** Spatz und Schwein als Kaminfeger
- 5.** Spatz und Schwein wandern im Wald
- 6.** Spatz und Schwein wandern aus
- 7.** Spatz und Schwein backen
- 8.** Spatz und Schwein tanzen
- 9.** Spatz und Schwein können nicht schlafen
- 10.** Spatz und Schwein beim Schwarzen Loch
- 11.** Spatz und Schwein auf dem Mars
- 12.** Spatz und Schwein als Erfinder
- 13.** Spatz und Schwein machen Ferien
- 14.** Spatz und Schwein auf Weltreise
- 15.** Spatz und Schwein im Labyrinth
- 16.** Spatz und Schwein im Schloss Thun
- 17.** Spatz und Schwein gehen in den Zirkus
- 18.** Spatz und Schwein gehen auf das Stockhorn
- 19.** Spatz und Schwein im Kino
- 20.** Spatz und Schwein in Chicago
- 21.** Spatz und Schwein im Militär
- 22.** Spatz und Schwein gehen wandern
- 23.** Spatz und Schwein verlieben sich

24. Spatz und Schwein zelten im Dschungel
25. Spatz und Schwein gehen ins Schwimmbad
26. Spatz und Schwein im Geisterhaus
27. Spatz und Schwein im Gefängnis
28. Spatz und Schwein in Hollywood
29. Spatz und Schwein auf dem Estrich
30. Spatz und Schwein entdecken die Welt
31. Spatz und Schwein auf der Flucht
32. Spatz und Schwein gehen auf die Schulreise
33. Spatz und Schwein in der alten Burg
34. Spatz und Schwein in der Zaubershow
35. Spatz und Schwein auf dem Mond
36. Spatz und Schwein finden einen Schatz
37. Spatz und Schwein in der Gärtnerei
38. Spatz und Schwein entdecken Italien
39. Spatz und Schwein gehen zelten
40. Spatz und Schwein auf Schatzsuche
41. Spatz und Schwein und ihre Abenteuer im Wald
42. Spatz und Schwein und die Doppelgänger
43. Spatz und Schwein machen einen Raubüberfall
44. Spatz und Schwein haben Streit
45. Spatz und Schwein fahren in den Urlaub
46. Spatz und Schwein im Sportfieber

1

Spate und Schwein
sind



1 Spatz und Schwein sind Astronauten

Spatz und Schwein haben bei einem Wettbewerb einen Flug ins All gewonnen.

Sie müssen einen Astronautenkurs besuchen.

Dann ist es soweit! Die Rakete startet und schießt mit Spatz und Schwein ins Weltall.

Sie landen auf einem Planeten.



1 A ...

Auf diesem Planeten steht ein Haus.

Spatz und Schwein gehen rein und schweben darin herum.

Spatz ruft: „Wo ist das Klo?“

Schwein ruft zurück: „Das Klo schwebt im Badezimmer.“

In der Badewanne schwimmt ein Krokodil und beide schreien ganz laut.

Sie sehen: Auf dem Rücken des Krokodils ist ein Kristall.

Spatz will den Kristall nehmen, aber dann beisst das Krokodil zu.



1 B ...

Spatz sagt: "Ich habe Lust auf einen Kuchen."

In der Rakete gibt es noch zwei Kuchen. Er holt einen heraus.

Dann kommt Schwein und frisst den Kuchen ganz alleine.

Weil Schwein so grausam gefressen hat, fliegen alle Brösmeli in der Schwerelosigkeit herum, und Spatz muss wütend alles putzen.



1 C ...

Durch die Landung ist leider die Rakete kaputt gegangen.

Spatz und Schwein gehen fischen und haben einen Hai an der Angel.

Schwein sieht ein geparktes UFO, nimmt es sich und fliegt ohne Spatz einfach weg. Nach Hause.

Spatz muss zu Fuss durch einen grossen Wald gehen und verirrt sich.

Nach tagelangem Herumirren findet er ein Elch-UFO. Er reitet auf ihm durch das Weltall nach Hause.

Spatz und Schwein rauben
eine Bank aus

2



2 Spatz und Schwein rauben eine Bank aus

Der Besitzer von Spatz und Schwein hat kein Geld mehr um Futter für die beiden zu kaufen.

Schwein kommt auf die Idee, eine Bank auszurauben.

Spatz hat Angst, ins Gefängnis zu kommen.

An einem schönen Tag planen sie den Überfall.



2 A ...

Spatz und Schein basteln sich eine Brille mit einer Minikamera.

Danach gehen sie mit der Brille in die Bank und fotografieren die Sicherheitssysteme.

Schwein sagt: „Wir brechen heute in der Nacht ein.“

Sie hacken den Strom und der Strom geht aus.

Beim Tresor stehen zwei Wachleute.

Spatz und Schwein schalten die Wachleute mit Schlafgas aus. Sie wissen den Code, weil sie auch schon andere Sicherheitssysteme gehackt haben. 1432019876 und zack!

Der Tresor ist offen!!! Dort sind viele Diamanten, Smaragde, Geldscheine, Goldbarren, Rubine; alles im Wert von 999 Quadrilliarden Franken.

Leider haben sie eine zusätzliche Alarmanlage übersehen. Der Alarm hat das Polizeirevier alarmiert.

Die Polizisten fragen: „Was macht ihr da? Kommt mit erhobenen Händen heraus!!!“ Spatz und Schwein erklären alles. Die Polizisten sagen: „Wir drücken ein Auge zu. Wir geben euch 2'000 Franken. Aber wenn wir euch noch einmal erwischen, kommt ihr ins Gefängnis.“

Spatz und Schwein gehen glücklich nach Hause.



2 B ...

Spatz und Schwein basteln eine Handgranate.
Heute Nacht gehen wir die Bank ausrauben“,
sagt Schwein.

In der Nacht rauben sie die Bank aus. Schwein
wirft die Handgranate. Doch sie funktioniert
nicht. Ein Polizist merkt es. Der Polizist sagt:
„Aha, ein Einbruchversuch. Ihr müsst einen
Monat ins Gefängnis.“

Spatz und Schwein gehen traurig mit.



2 C ...

Spatz und Schwein gewinnen eine Luxusyacht mit zwei Helikoptern und dazu viel Geld in einem Preisausschreiben.

Jetzt haben sie genug Geld um Futter zu kaufen und eine Weltreise zu machen.

Mit der First Class bereisen sie die Schweiz, Russland, die USA, China, Japan, Neuseeland und Australien.

Anschliessend reisen sie zurück nach Hause.

Die ganze Reise kostet 120'000 Euro.

Spatz und Schwein
auf einem neuen Planeten



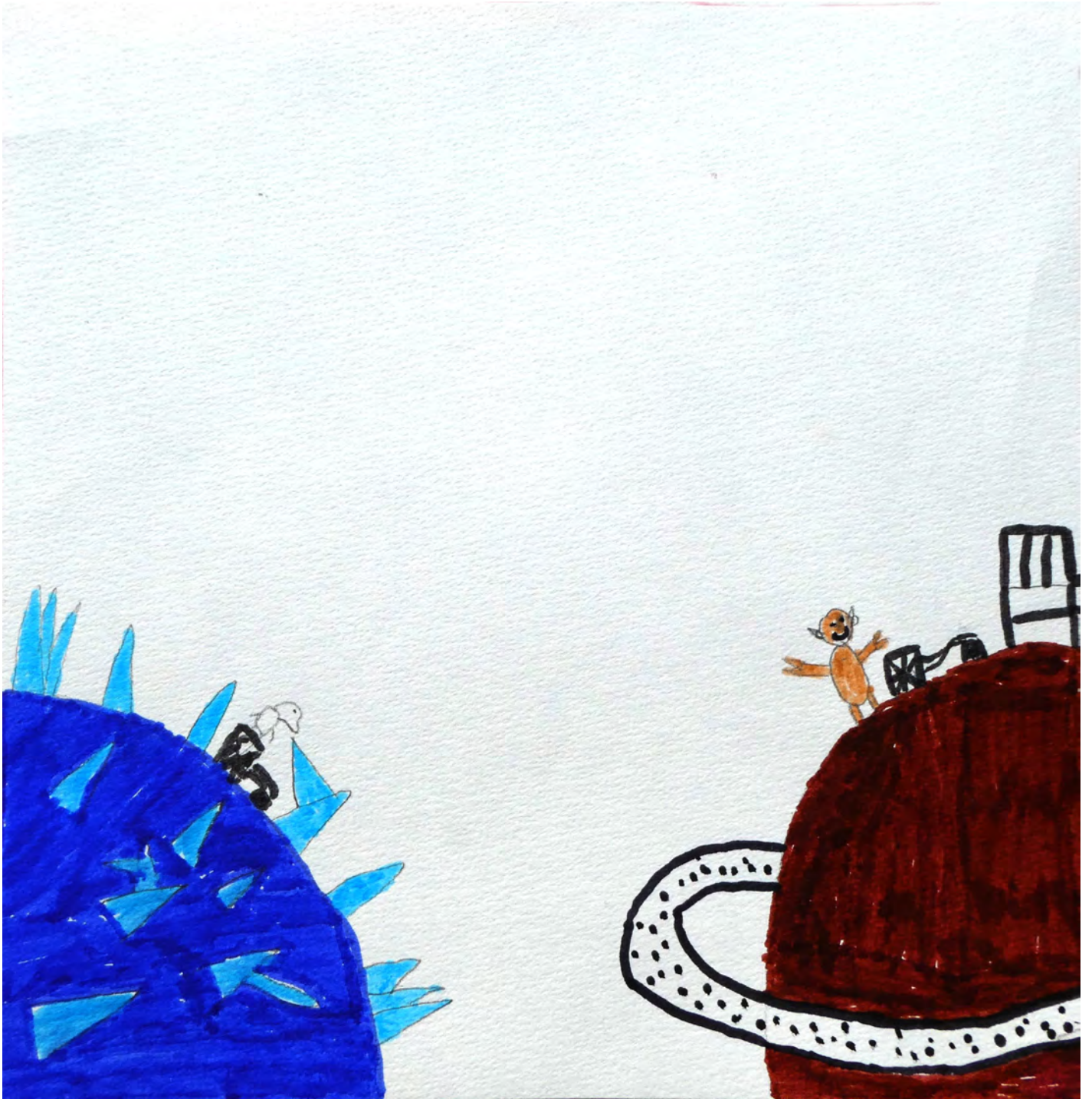
3 Spatz und Schwein auf dem Saturn

Spatz und Schwein haben von einem neuen Planeten gehört.

Sie suchen nach einer Karte, auf dem er abgebildet ist.

Sie finden die Karte schnell. Auf der Rückseite der Karte ist eine Teleportiermaschine abgebildet. Spatz und Schwein versuchen sie nachzubauen.

Sie finden eine Truhe.



3 A ...

In der Truhe sind Teile für die Teleportiermaschine drin.

Spatz und Schwein bauen sie zusammen.

Sie brauchen fünf Versuche, bis sie alles richtig zusammengebaut haben.

Dann sehen sie, dass die Teleportiermaschine Strom braucht.

Sie gehen noch mal zur Truhe.

Nun merken sie, dass der Boden in der Truhe höher ist als der Boden aussen.

Sie entdecken eine kleine Schnur in der Truhe und ziehen an ihr. Ein kleiner Deckel wird davon angehoben.

In diesem Geheimfach befindet sich die Batterie. Die Teleportiermaschine hat jetzt Strom und funktioniert.

Spatz und Schwein steigen in die Teleportiermaschine und befinden sich plötzlich auf dem neuen Eisplaneten.



3 B ...

In der Truhe ist Gold. Mit diesem Gold machen Spatz und Schwein eine Astronautenausbildung.

Als die Ausbildung fertig ist, kaufen sie eine Rakete.

Mit der Rakete fliegen sie ins Weltall.

Im Weltall zieht sie ein schwarzes Loch an. Sie können mit der Rakete nicht wegfliegen weil der Raketenantrieb zu schwach ist.

Spatz und Schwein werden eingesaugt.

Am Ende des schwarzen Lochs befindet sich ein geheimnisvoller Planet.

Spatz und Schwein landen auf diesem Planeten, auf dem es Sauerstoff gibt. Er sieht aus wie ein riesiges Bonbon.



BANK



3 C ...

Spatz und Schwein öffnen die Truhe. Es hat Gold und Diamanten drin.

Sie wollen die Truhe wegtragen, aber dann geht der Alarm los.

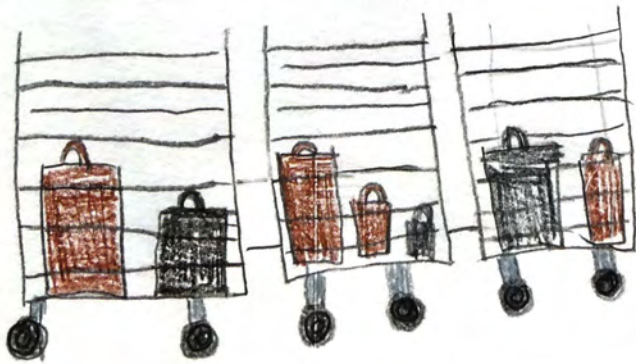
Spatz und Schwein rennen schnell zum Hinterausgang.

Dort finden sie ein Raketenauto. Sie steigen ein, merken, dass der Schlüssel steckt und fahren mit Raketenantrieb weg. Sie sehen einen Knopf.

Spatz drückt auf den Knopf. Dadurch wird der Autopilot eingeschaltet, und es fahren plötzlich zwei Flügel aus.

Schwein kann, weil der Autopilot eingeschaltet ist, das Raketenauto nicht mehr fahren.

Der Autopilot fliegt sie zu einem Pflanzenplaneten.



4. Spatz und Schwein als Kaminfeger



4 Spatz und Schwein als Kaminfeger

Spatz sagt zu Schwein: „Ich will Kaminfeger werden!“

Schwein aber grunzt: „Das ist nicht möglich, du bist dafür viel zu klein!“



4 A ...

Spatz geht zum Zauberschwein: „Du musst mich gross machen!“

„Na gut“, sagt das Zauberschwein.

Spatz geht zurück zu Schwein.

„Du bist ja riesig!“, sagt Schwein. Spatz überragt Schwein jetzt nämlich um ein paar Köpfe. Er ist jetzt viel zu gross.

Darum geht er wieder zum Zauberschwein zurück.

„Ich darf nur so gross wie Schwein sein“, sagt Spatz zum Zauberschwein. „Bitte mach mich wieder kleiner.“

Das Zauberschwein tut es.

Jetzt ist Spatz so gross wie Schwein und sie können beide Kaminfeger werden.



4 B ...

„Dann werde ich eben Ballerina!“, sagt Spatz.

„Wo denn?“, grunzt Schwein.

„Dort, wo das Ballett erfunden wurde!“

Nach jahrelangen Tanzstunden tanzt Spatz
endlich in der Ballettshow.

Er gewinnt den 1. Preis.

Als Spatz Schwein einmal bei seiner Arbeit als
Kaminfeger besucht, darf er mithelfen.



4 C ...

„Ich bin sicher nicht zu klein“, sagt Spatz.

„Überhaupt nicht! Ich werde es dir beweisen!“

Spatz putzt 20'000 Kamine blitzblank.

Schwein ist beeindruckt: „Das hätte nicht mal ich gekonnt!“

Also wird Spatz auch Kaminfeger.

5 Spatz und Schwein wandern
im Wald



5 Spatz und Schwein wandern im Wald

Spatz und Schwein lieben, es im Wald zu wandern, weil sie die Natur mögen.

Im Wald treffen sie viele Tiere. Die Nachtigall singt ihnen ein Lied vor, der Uhu lehrt ihnen das Einmaleins, und der Hase erzählt einen Witz, der aber überhaupt nicht lustig ist.

Plötzlich wackelt der Waldboden, denn der Bär kommt daher.

Die anderen Tiere erschrecken.

Spatz fliegt weg, und Schwein versteckt sich hinter einem Fels.



5 A ...

Der Bär ist wütend und riecht, dass Schwein
in der Nähe ist.

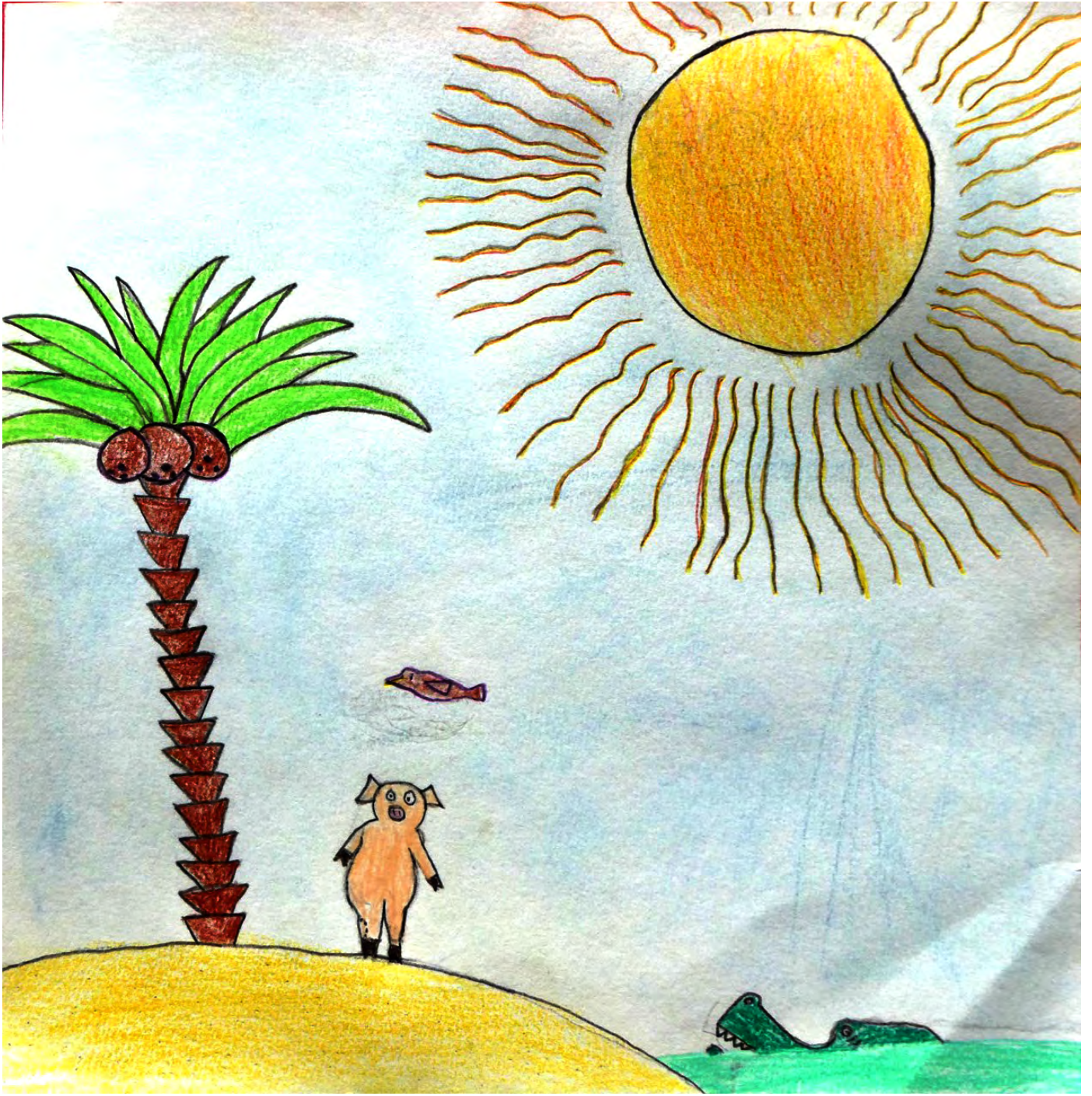
Es dauert nicht lange und er findet Schwein,
das vor Angst mit den Zähnen klappert, hinter
dem Fels.

Der Bär nimmt Anlauf und beisst Schwein ins
Bein. Das Blut spritzt und Schwein schreit
saumässig laut auf.

Das hört Spatz und kommt seinem Freund
zu Hilfe. Die Wunde an Schweins Bein ist
sehr gross.

Spatz fliegt in die Stadt, um einen
Krankenwagen zu holen, der Schwein ins
Spital bringt.

Schwein wird operiert und muss acht
Wochen lang an Krücken gehen.



5 B ...

Schwein trickst den Bär aus und rennt weiter.
Der Bär ist ihm aber dicht auf den Fersen.
Irgendwann mag Schwein nicht mehr weiter
und keucht vor lauter Erschöpfung. Es fällt
über eine Wurzel, die weit aus dem Boden
ragt, rappelt sich auf und rennt trotz
Schmerzen im rechten Knie weiter.
Irgendwann kommt Schwein an einen
Klippenrand. Es entscheidet sich zu springen.
Es platscht laut, als Schwein auf dem Wasser
aufschlägt.
Endlich hat Schwein den Bär abgehängt.
Doch so schnell ist es nicht vorbei.
Schon ist das nächste Problem in Sicht.

Ein Krokodil schwimmt geradewegs auf
Schwein zu.
Mit letzter Kraft rettet sich Schwein auf eine
nahegelegene Insel.
Schon ist Spatz zur Stelle, er hat das ganze
Spektakel aus der Luft mitgekriegt.
Aufgeregt fragt Spatz: „Hast du dir etwas
getan, Schwein?“
Müde und mit erschöpfter Stimme antwortet
Schwein „Jaaaa, dieser Bär hat mich
gebissen!“
„Dann müssen wir sofort ins Krankenhaus
gehen“, sagt Spatz.
Schwein stützt sich auf Spatz. Und so
humpeln es aus dem Wald.



5 C ...

Der Bär findet Schwein hinter dem Fels und fragt: „Wollen wir Freunde sein?“

Schwein ist einverstanden und freut sich.

Spatz kommt angeflogen. Er ist eifersüchtig und fragt, was denn da los sei.

Der Bär antwortet: „Wir könnten alle drei beste Freunde sein!“

Aber Schwein sagt: „Tut mir leid, Bär, aber Spatz ist mein allerbestester Freund!“

„Das stimmt“, sagt Spatz, „aber es spricht nichts dagegen, dass du unser neuer Freund sein kannst.“

Wenn Spatz und Schwein jetzt wandern gehen, besuchen sie immer auch ihren neuen Freund, den Bär.

ENZO ANISHA

Leon

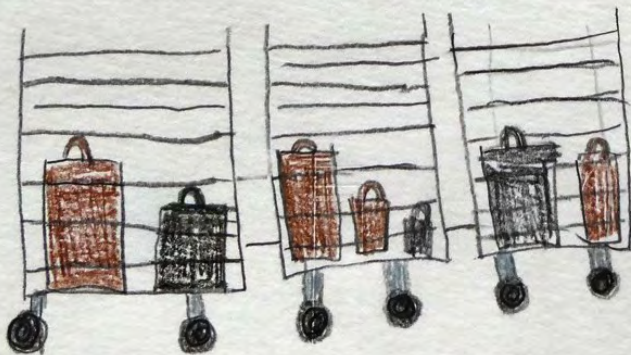
Moira

Jamie



Satz und Schwein Wandern aus

6



6 Spatz und Schwein wandern aus

Spatz und Schwein wollen eine Weltreise machen.

Doch da hat Spatz eine andere Idee: „Warum wandern wir nicht gleich aus?“

Schwein findet die Idee gut. Sie packen ihre Sachen und fahren zum Flughafen.

Als sie ankommen, bezahlen sie ihre Tickets am Schalter und steigen in das Flugzeug.

Das Flugzeug bringt die beiden in die Türkei, denn in dieses Land wandern sie aus. Nach einem langen Flug kommen sie an und werden von einem Freund abgeholt. Dieser Freund bringt den beiden Türkisch bei. Der Freund heisst Joshua. Endlich sprechen Spatz und Schwein Türkisch.



6 A ...

Spatz du Schwein sind in der Türkei nicht glücklich.

Sie suchen ein Hotel in Italien und reisen dorthin.

Zufällig treffen sie eine alte Kollegin von Schwein. Sie zeigt ihnen die Stadt und lädt Spatz und Schwein zum Essen ein.

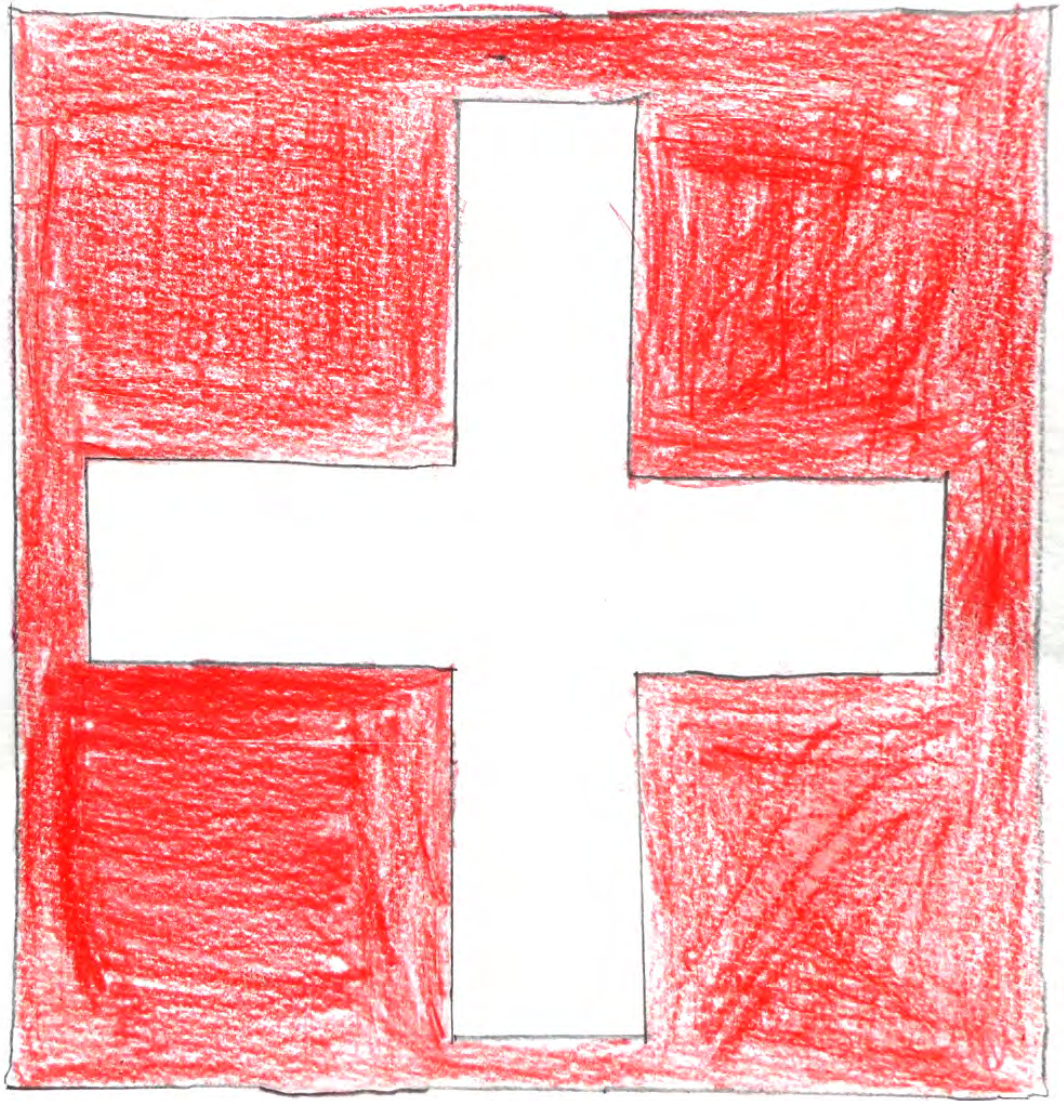
Es gibt Spaghetti Bolognese. Buon appetito!



6 B ...

Spatz und Schwein wollen in der Türkei wandern gehen. Sie entscheiden sich, auf einen hohen Berg zu wandern, um die Aussicht zu geniessen, denn von diesem Berg aus sieht man weit bis aufs Meer hinaus. Spatz und Schwein packen einige Dinge und Wanderproviant ein: Wanderschuhe, diverse Getränke, einen Snack und die Wanderstöcke. Nun geht's endlich los mit der Wanderung. Plötzlich bleibt Schwein schnaufend stehen und sagt zu Spatz: „Ich kann nicht mehr, mir bleibt die Puste weg! Das ist so anstrengend.“ Spatz antwortet genervt: „Wir sind doch erst seit zehn Minuten unterwegs, Schwein.“ „Nein, das kann doch nicht sein, wir sind bestimmt schon 4 Stunden am Wandern!“, entgegnet Schwein.

Spatz lässt sich auf keine Diskussion mit Schwein ein und meint: „Schwein, wir machen hier vorne eine Pause.“ Schwein setzt sich dankbar an den Wegrand und verdrückt laut schmatzend ein Sandwich. Mit neuer Energie geht's weiter und die beiden kommen nun rascher voran als vorher. Als es bereits dämmt, entdeckt Spatz ein verstecktes kleines Häuschen, in dem sie die Nacht verbringen. Am nächsten Tag wandern sie auf den Gipfel und geniessen die Aussicht, bevor sie sich auf den Weg zurück in die Schweiz machen, denn sie wollten zwar wandern, aber niemals auswandern.



6 C ...

Die Rückkehr von Spatz und Schwein

Nach zwei Monaten in der Türkei, sagt Schwein zu Spatz: „Ich will nicht mehr auswandern! Können wir nicht wieder zurück?“ Schwein verdrückt eine Träne. Spatz ist ganz erstaunt, dass Schwein Heimweh nach der alten Heimat hat. Er überlegt und kommt zum Schluss, dass es besser ist, zurück zu gehen. Er antwortet Schwein: „Na gut, wenn das dein Wunsch ist.“ Schwein ist froh, dass Spatz einwilligt und freudig packt er seine Sachen in einer Reisetasche zusammen. Währenddessen sucht Spatz im Internet einen günstigen Flug zurück in die Schweiz und wird fündig: „Schweeeein, ich habe einen Flug für morgen gebucht, ok?“

Am nächsten Morgen in aller Früh gehen sie zum Flughafen. Bald schon besteigen sie das Flugzeug in Richtung Schweiz, und das Flugzeug startet mit einem Tosen. 10, 9, 8, ..., 3, 2, 1 whuuuummm, und schon sind Spatz und Schwein in der Luft. Spatz gesteht Schwein: „Ich bin auch ganz froh, dass wir wieder zurück nach Hause fliegen, lieber Schwein.“

Sie geniessen einen leckeren Tomatensaft während des langen Fluges. Kaum sind sie am Flughafen in der Schweiz gelandet, erwartet sie auch schon ein alter Freund, der Markus. Er hilft Spatz und Schwein das Gepäck ins Auto zu laden und bringt sie zurück in ihre Wohnung.

Als sie zur Tür reinkommen sagt Schwein: „Endlich wieder zu Hause!“



Spatz und Schwein
wandern aus

FLORIAN
SAHMAEL
KORA Y

Erza
Davide

Spatz und Schwein backen



7 Spatz und Schwein backen

Spatz und Schwein wollen heute einkaufen.

In der Bäckerei.

Sie wollen einen Kuchen kaufen, aber leider ist der Kuchen viel zu teuer.

In dieser Bäckerei arbeitet Herr Bär, der Ladenbesitzer.

Herr Bär fragt Spatz und Schwein, ob sie in der Bäckerei mitarbeiten wollen.

Da sind Spatz und Schwein sofort einverstanden.



7 A ...

Herr Bär, der Ladenbesitzer, will zwei Wochen lang in den Urlaub. Eine Woche nach Frankreich und eine Woche nach Italien.

Er zeigt Spatz und Schwein, was alles zum Backen gehört.

Gleich danach fährt Herr Bär in den Urlaub. Das Telefon klingelt.

Schwein nimmt ab und sagt: „Hallo, hier ist Herr Schwein in der Bäckerei.“

„Guten Tag, hier ist Frau Schlange, sssz ssz ssz. Ich möchte 20 verzierte Brownies bestellen.“

Schwein sagt zu Spatz: „Spatz, kommst du mal ans Telefon? Da ist Frau Schlange. Sie will Brownies bestellen.“

Spatz nimmt den Hörer entgegen. „Grüezi Frau Schlange. Wir bringen Ihre Brownies in zwei Stunden.“

Bei der Lieferung geht alles schief.

Schwein lässt die Brownies herunterfallen.

Es ist nämlich über einen Stein gestolpert und sagt: „Verflixt nochmal!“

Da meint Spatz: „Wir müssen Frau Schlange anrufen und es ihr sagen.“

Piep, piep, piep ...

„Hallo?“

„Ja hallo, Frau Schlange, da ist Herr Spatz von der Bäckerei.“

„Na endlich, habt ihr meine Brownies, sssz?“

„Nein, es tut mir leid, Schwein ist über einen Stein gestolpert.“

„Waaas?! Das könnt ihr mir nicht antun, jetzt habe ich zwei Stunden lange gewartet! Sssz, wie ungeschickt.“

Spatz und Schwein gehen in die Bäckerei zurück und warten auf den nächsten Anruf. Sie wollen es beim zweiten Mal besser machen.



7 B ...

Spatz und Schwein haben Lust Brownies zu backen.

Herr Bär geht in die Backstube, um nach dem Rechten zu sehen.

Als er den Kopf durch die Tür streckt, wird er plötzlich kreideweiss im Gesicht wie ein Eisbär.

Alle Brownies mitsamt dem Ofen sind verbrannt!

So kommt es, dass Herr Bär Spatz und Schwein feuert!

Spatz und Schwein sind enttäuscht:

„Ach schade, dabei war das doch nur ein Missgeschick.“

Die beiden wollen nicht so schnell aufgeben und so verzeiht ihnen Herr Bär. Beim zweiten Versuch geht nichts schief. Nach dem Wochenende haben Spatz und Schwein den Auftrag Cupcakes zu backen. Sie schaffen es, und Herr Bär ist mit ihrer Arbeit zufrieden.

„Sie sehen wirklich toll aus, und lecker sind sie auch noch“, sagt Herr Bär.

„Herzlichen Glückwunsch, ihr habt es geschafft!“



Haus von Herr
Elefant



7 C ...

Spatz und Schwein haben den Auftrag, heute 100 Kekse zu backen. Sie müssen drei Personen je 25 Kekse vorbeibringen. Und einer Person gleich 100. Die Kundinnen und Kunden heissen Frau Reh, Frau Kuh, Herr Eichhörnchen und Herr Elefant. Pro 25 Kekse kassieren Spatz und Schwein 50 CHF.

Für den wöchentlichen Markt, der auf dem Dorfplatz stattfindet, müssen sie 100 Brötchen backen. Auch hier verdienen sie viel Geld.

Am Ende des Tages zählen Spatz und Schwein ihre Einnahmen zusammen und erschrecken. Sie haben nur 100 CHF in der Kasse!

Schwein wird schlecht, denn so ein Malheur darf ihnen doch nicht passieren. Spatz ist sich sicher, dass jemand zu wenig bezahlt hat.

Er fliegt rasch zu Frau Reh und fragt nach: „Frau Reh, haben Sie alles bezahlt? Denn in der Kasse fehlt Geld!“

Frau Reh ist empört: „Was fällt Ihnen ein? Natürlich habe ich alles bezahlt, was ich eingekauft habe.“

Zum Glück hat Spatz die Liste mitgenommen, auf der steht, wer was wann bezahlt hat. Er zeigt Frau Reh die Liste, und sie wird blass. Auf der Liste steht, dass Frau Reh 200 CHF für 100 Kekse noch nicht bezahlt hat.

„Soso, Sie müssen mir also noch 200 CHF bezahlen, Frau Reh.“, meint Spatz zu Frau Reh.

Spatz geht zurück in die Bäckerei und erklärt Schwein den Vorfall. Sie sind froh, hat sich der Fall aufgeklärt. So können sie Herrn Bär, dem Ladenbesitzer, die Kasse mit einem guten Gewissen zurückgeben.

Spatz und Schwein

backen



aktion



Bethlehem

Spatz und Schwein Tanzen

8



8 Spatz und Schwein tanzen

Spatz und Schwein ist es langweilig.

Sie wollen sich mit etwas Neuem beschäftigen, aber womit?

Spatz schlägt vor: „Ich möchte Walzer tanzen.

So schwungvoll und leicht über den Boden schweben wie eine Feder. Machst du mit?“

Schwein grunzt: „Ich kann doch nicht tanzen!

Und schon gar nicht wie eine Feder. Und tanzen ist sowieso doof.“

Spatz antwortet: „Wie kannst du wissen, ob es doof ist, wenn du es noch nie gemacht hast? Du könntest es ja noch lernen, dazu ist es schliesslich nie zu spät.“

„Wenn du meinst. Aber muss es denn unbedingt Walzer sein? Das ist nämlich Geschmacksache, und man kann auch ganz andere Tänze lernen“, erklärt Schwein.

„Da hast du recht“, lenkt Spatz ein, „also lass uns überlegen.“



8 A ...

Spatz und Schwein gehen zu einem Shuffledance-Lehrer um den Tanz zu lernen.

Der Lehrer heisst Godi Schmutz, trägt ein zerknittertes Hemd, hat schwarze, fettige Haare und einen Stoppelbart. Er zeigt den beiden, wie der Tanz geht.

Das Tanzen gefällt Spatz und Schwein sehr gut, und sie üben und üben den ganzen Tag, bis es dunkel wird.

Spatz und Schwein werden richtig gute Tänzer, und nach einem Jahr beschliessen sie eine Tournee zu machen. Sie wollen in London, Paris, Pristina, München und New York City auftreten.

Sie organisieren die Band „Schweinestall“, die aus lauter Schweinen besteht und freuen sich mächtig auf die Tournee.



8 B ...

Spatz und Schwein suchen eine Tanzschule und gehen zum Breakdance-Lehrer. Sie fragen: „Können wir bei Ihnen Breakdance lernen?“

„Warum nicht“, meint Herr Görling, der Lehrer. Das ist aber eine teure Sache. Habt ihr denn Geld?“

Schwein wird rot und gesteht: „Nein, leider nicht, wir sind völlig pleite.“

Zum Glück hat Herr Görling eine Idee. Er schlägt vor: „Ich melde euch zum städtischen Breakdance-Wettbewerb an, und wenn ihr gewinnt, bekommt ihr ein Preisgeld und könnt damit die Tanzstunden bezahlen!“

Spatz und Schwein sind einverstanden und unterschreiben den Vertrag.

Saublöd! Spatz und Schwein verlieren am Wettbewerb. Sie landen sogar auf dem allerletzten Platz, und dafür gibt es natürlich kein Preisgeld.

Herr Görling schlägt vor: „Ihr könnt euch das Geld bei mir abverdienen!“

So putzen Spatz und Schwein sein Auto und sein Fahrrad, jäten seinen Garten, kaufen für ihn ein und bügeln seine zerknitterten Hemden.



8 C ...

Spatz erklärt: „Ich weiss, wo man Ballettanzen lernen kann. Im Stadttheater. Und ich weiss auch, wo das ist.“

Schwein ist nicht begeistert und meint: „Ballett gefällt mir nicht. Da muss ich so ein rosarotes Tütü anziehen und das steht mir nicht.“

Trotzdem lernen die beiden Ballett tanzen. Aber es ist schwierig und dauert sehr lange.

Eines Tages sagt Schwein: „Ich mag nicht mehr, das ist mir zu anstrengend. Ich möchte lieber ein Eis essen, ein Erdbeereis.“

„Meinetwegen“, sagt Spatz.

Sie gehen Hand in Hand zur Gelateria, setzen sich an ein Tischchen und schlecken genüsslich ihr Eis, Schwein sein Erdbeereis und Spatz sein Schokoladeeis.

N. Nathin
Luca

Blerona

Alen

Romeo



9

Spatz und Schwein
kannnen nicht schlafen



9 Spatz und Schwein können nicht schlafen

Spatz und Schwein liegen auf der Wiese und können nicht schlafen, weil der Mond und die Sterne so hell leuchten.

Spatz fragt: „Warum leuchtet eigentlich der Mond so hell? Gibt es irgendwo einen Schalter, damit man ihn ausknipsen kann?“

Schwein meint: „Ich weiss es nicht. Aber wir werden das herausfinden.“

„Wie denn?“, fragt Spatz.

„Wir machen einen Ausflug zum Mond und lüften das Geheimnis“, erklärt Schwein.

Spatz freut sich: „Das ist eine tolle Idee, ich bin dabei.“



9 A ...

Spatz und Schwein gehen zum Schrottplatz

und suchen dort Teile für eine Rakete.

Sie finden eine Kaffeemaschine, einen

Düsenantrieb, ein Metallrohr, ein kaputtes

Fenster, die Stossstange eines VWs und einen

alten Backofen.

Sie schweissen alles zusammen und probieren

die Rakete aus.

Tatsächlich können sie starten, und sie fliegen hundert Meter hoch.

Dort gibt es einen lauten Knall und viel Rauch, und die beiden stürzen mitsamt der Rakete in den Thunersee.

Schwein schwimmt und Spatz fliegt an Land.

Sie suchen sich ein weiches Plätzchen im Schatten und schlafen erst mal eine Runde.



9 B ...

Schwein sagt: „Ich hole die grosse Leiter, die in der Scheune steht. Damit kommen wir bestimmt bis zum Mond.“

Spatz zweifelt: „Ich weiss nicht, ob die Leiter bis zum Mond reicht. Aber wir können es ja versuchen!“

Schwein holt die Leiter und befiehlt: „Spatz, halt die Leiter fest, damit ich hinaufklettern kann.“

„Wieso ich?“, fragt Spatz, „du bist doch viel zu schwer und ich zu schwach dafür.“

„Halt jetzt den Schnabel und halt die Leiter fest“, sagt Schwein.

Spatz tut es.

Schwein klettert Sprosse um Sprosse hinauf. Spatz kann die Leiter fast nicht mehr festhalten, er ist ganz verschwitzt. Und Schwein ist noch längst nicht beim Mond angekommen.

„Komm runter!“, ruft Spatz.

Schwein steigt ja bereits wieder die Leiter hinunter. Es ist sehr müde.

Und dann kommt Schwein wieder unten an.

„Ich bin so müde“, meint Schwein.

Die beiden geben auf und legen sich schlafen.

Über ihnen leuchten die Sterne und der Mond.



9 C ...

Bevor Spatz und Schwein richtig nachdenken können, entdeckt Schwein einen Korb und ein Seil.

„Das kommt ja wie gerufen“, ruft Spatz und bindet das Seil am Korb fest.

Schwein setzt sich in den Korb und befiehlt:

„Nimm das andere Ende des Seils in den Schnabel und flieg, mein Freund!“

Gesagt, getan. Spatz flattert mit den kleinen Flügeln und zieht den Korb mit Schwein durch die Lüfte.

Sie fliegen über Berge, Wälder, über eine Stadt und über einen See.

„Schau nur, wie schön!“, ruft Spatz und weil er den Schnabel öffnet, fällt der Korb mit Schwein in die Tiefe und landet im See.

„Platsch!“

Schwein verschwindet im Wasser.

Doch dann taucht es wieder auf und schwimmt an Land.



Spatz und Schwein beim Schwarzenbock

10



10 Spatz und Schwein beim Schwarzen Loch

Spatz liest eine Geschichte über das Weltall
und zeigt sie Schwein.

Spatz will auch so ein Abenteuer erleben.

Schwein findet das keine gute Idee.

Spatz überzeugt es am Schluss doch noch.

Aber sie kennen niemanden, der eine
Rakete hat.

Sie schauen im Telefonbuch nach. Sie
finden auf der hintersten Seite des
Telefonbuches jemanden, der eine Rakete
besitzt.

Spatz und Schwein rufen den Besitzer an.

Es nimmt eine bekannte Stimme ab. Am
Telefon ist der Götti vom Schwein.

Natürlich! Wie konnte Schwein seinen
Götti nur vergessen! Als Schwein noch
klein war, war er doch ein paarmal mit
ihm in der Rakete geflogen.

Schwein fragt seinen Götti: "Hast du für
uns eine Rakete und einen Piloten? Spatz
und ich wollen nämlich einen Ausflug ins
Weltall machen."

Der Götti antwortet: "Ja, wir haben eine
freie Rakete. Aber einen Piloten habe ich
nicht. Und ich habe leider auch keine Zeit
mit euch zu kommen. Ich weiss aber,
Schwein, dass du das sehr gut allein
kannst.

Spatz und Schwein starten mit der Rakete
und machen sich auf den Weg zum
Schwarzen Loch.



10 A ...

Als Spatz und Schwein beim schwarzen Loch ankommen, sehen sie nur eine riesige, schwarze Fläche.

Beide haben grosse Angst. Sie schauen sich um, doch sie sehen nur schwarz.

Schwein tippt Spatz an und will ihn etwas fragen. Aber weil Schwein vor Angst so zittert, tippt er viel zu fest. Spatz fliegt auf die schwarze Fläche zu.

„Hilfeeerie!“ , schreit Spatz mit seinem letzten Atemstoss und verschwindet in der Dunkelheit.

Jetzt hat Schwein noch mehr Angst, weil es ganz alleine ist. Es weiss nicht, was es machen soll.

Mutig springt es Spatz hinterher.

Alles ist schwarz, und Schwein ruft laut:

„Spatz, Spatz! Wo bist du?“

Auf einmal liegt Schwein auf etwas ganz Weichem. Auf einer Blume nämlich.

Schwein steht auf und schaut sich um.

Da entdeckt es Spatz.

Spatz hüpfte auf einer anderen Blume herum.

Schwein hüpfte erleichtert zu Spatz und umarmt ihn.

Beide hüpfen immer weiter, und auf einmal sehen sie ein Haus.

Zusammen gehen sie in das Haus hinein.

Doch niemand ist da.

Spatz und Schwein gefällt das Haus so sehr, dass sie dort jetzt immer jeden Sommer Ferien machen.



10 B ...

Als Spatz und Schwein beim Schwarzen Loch ankommen und hindurchsehen, entdecken sie dahinter eine riesige Sternengalaxie.

Diese Galaxie ist ganz farbig. Sie ist rosa und violett.

Spatz und Schwein steuern ihre Rakete ganz vorsichtig durch das Schwarze Loch.

Dahinter liegt ein unbekannter Planet, und um ihn herum gibt es noch viele weitere schwarze Löcher.

Schwein fragt Spatz: „Wollen wir auch noch durch diese schwarzen Löcher fliegen, bevor wir zur Erde zurückkehren?“

„Oh ja, das ist eine gute Idee. Dann sind wir sicher möglichst schnell wieder auf der Erde“, antwortet Spatz.

Die zwei fliegen durch das nächste Loch.

Dahinter finden sie den Merkur. Auf diesem Planeten hat es viele

Asteroideneinschläge und ganz viele Ausserirdische.

Hinter dem nächsten Loch liegt die Erde.

Spatz sagt erleichtert: „Das Abenteuer war zwar schön, aber ich bin froh, wieder auf der Erde zu sein.“



10 C ...

Als Spatz und Schwein beim Schwarzen Loch ankommen, treffen sie einen fremden Astronauten. Sie nehmen in auf in ihre Rakete.

Der Astronaut erzählt ihnen, dass er seit vielen Jahren im Weltall ist. Und dass er sein Abenteuer im Weltall beenden wollte, aber sein Raumschiff nicht mehr gefunden hat.

Auf einmal beginnt ein Meteoritenschauer. Spatz, Schwein und der Astronaut flüchten mit dem Raumschiff.

Trotzdem wird das Raumschiff von einem

grossen Meteoriten getroffen und beginnt heftig zu schwanken. Schwein zittert vor Angst.

„Ich kann das Lenkrad nicht mehr richtig festhalten!“, ruft es.

Spatz versucht ihm zu helfen, aber durch das Schwanken fliegt er im Raumschiff von einer Seite zur anderen.

Da ergreift der Astronaut das Lenkrad.

„Ich bin der Experte!“, meint er und steuert das Raumschiff wieder sanft zurück zur Erde.

Nuria
Yves
Jano
Dario
Moreno



Spatz und Schwein
auf dem Mats 11



11 Spatz und Schwein auf dem Mars

Spatz und Schwein wollen schon lange zum Mars fliegen.

Spatz hat Geburtstag. Schwein organisiert zwei Tickets für einen Flug zum Mars.

Mit dem Geschenk geht er zu Spatz nach Hause und überreicht es ihm.

Gierig reißt Spatz das Geschenk auf und springt vor Freude in die Höhe.

Schon am nächsten Tag geht es los.

Spatz und Schwein packen ihre Sachen und reisen zur Raketenbasis.

15 Minuten vor dem Start dürfen sie in die Rakete steigen und sich für den Flug bereitmachen.

Dann beginnt der Countdown. 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, BOOM !

Ein heftiger Ruck. Die Rakete schießt los. Spatz und Schwein werden ohnmächtig und erwachen erst wieder als die Rakete landet.



11 A ...

Der Mars ist ganz grün, weil so viele Aliens
darauf leben. Die Aliens sind schleimig grün.

Wenn man sie anfasst, wird man auch ein
Alien, das hat Schwein mal gelesen.

Die Aliens sind freundlich, und sie sprechen
eine komische Sprache. Spatz und Schwein
sind verblüfft, das sie sie trotzdem verstehen.

Die grünen Monster begrüßen sie herzlich
und laden sie zum Basketballturnier am
nächsten Tag ein.

Spatz und Schwein gehen aufgeregt zum
Turnier.

Da sehen sie, dass die Basketballkörbe
schweben.

Sie müssen gut aufpassen, dass sie keinen
Körperkontakt mit den Aliens haben, was
etwas schwierig ist bei einem Basketball-
spiel.

Trotzdem gewinnen sie gegen die Marsa-
loner. So heisst eine der Mannschaften der
glibbrigen Wesen nämlich.

Glücklich fliegen Spatz und Schwein mit
ihrem Pokal zurück zur Erde.



11 B ...

Auf dem Mars gibt es eine berühmte Stadt. Sie heisst Atoif. Spatz und Schwein wollen sie besuchen.

Als sie ankommen, sehen sie rote Monster, sogenannte Rombis. Diese heissen sie willkommen.

Spatz und Schwein werden in ein Haus geführt, das aussieht wie ein Hotel. Es gibt darin aber keine Betten zum Schlafen, sondern Marslöcher.

Spatz und Schwein wollen aber noch nicht schlafen, sondern etwas erleben.

Die Rombis führen ihre Gäste zum König. Er lebt natürlich in einem riesigen Haus, in einem Palast.

Der König selbst ist auch riesig. Sicher 5 Meter gross und noch röter als alle anderen Rombis. Er ist knallrot.

Im grössten Saal des Königspalastes steht ein Modell der Stadt. Darauf zeigt der König der Rombis Spatz und Schwein, wo der Palast steht und was alles in der Stadt zu entdecken ist.

Anschliessend machen sie einen schönen Rundflug mit dem königlichen Marsmobil. Danach kennen Spatz und Schwein die Stadt gut. Aber sie sind auch sehr müde.

Sie schlafen eine Nacht in den Marslöchern im Hotel und fliegen am nächsten Tag zur Erde zurück.



11 C ...

Spatz und Schwein steigen aus der Rakete. Sie sehen nur Hügel und Krater. Aber keine Marsmenschen.

„Schade“, sagt Spatz. „Wo sind die denn alle?“

„Hallo!“, ruft Schwein. „Ist da jemand?“

Keine Antwort.

Spatz flattert herum. Schwein stapft los.

Nichts, einfach nichts.

Wieder steigt Schwein auf einen Hügel.

Auch Spatz entdeckt keine Lebewesen, obwohl er herumgeflogen ist.

Da, plötzlich, als Schwein weiterstapft, fällt es in eine Kraterspalte.

Es saust in die Tief. Und fällt in einen Bach.

„Hilfe“, schreit Schwein.

Spatz flattert zu ihm in die Spalte.

Schwein hat sich zum Glück nichts gebrochen.

„Ich habe beim Fallen ganz viele Diamanten, Juwelen, Rubine und Gold gesehen“, sagt Schwein aufgeregt.

„Ich habe das auch gesehen“, sagt Spatz.

Der Bach, in den Schwein gefallen ist, ist schleimig grün.

„Ich würde jetzt aus dem Bach steigen“, sagt Spatz. Ich habe mal in einem Buch über den Mars gelesen, dass dieses Wasser giftig ist. Wer zu lange drin bleibt, von dem bleibt nur das Skelett übrig.“

Schwein steigt sofort aus dem schleimigen Wasser.

Danach haben sie keine Lust mehr auf neue Marsabenteuer. Sie steigen in die Rakete und fliegen wieder zur Erde zurück.

Fiona
Oscar
Tiago
Altin
Janosch



Spatz und Schwein

als Erfinder

12



12 Spatz und Schwein als Erfinder

An einem schönen Morgen ist es Spatz und Schwein langweilig.

Spatz überlegt: „Wir könnten eine Zeitmaschine bauen.“

Schwein grunzt: „Ist das denn überhaupt möglich?“

Spatz meint: „Komm, wir versuchen es einfach.“

Sie bauen ganze zwei Jahre an der Zeitmaschine! Endlich ist sie fertig.

Die Maschine ist klein, gerade so gross, dass beide hineinpassen.

Sie sieht aus wie eine Pappschachtel, aber das Wichtigste ist: Sie hat einen grossen Zeitzähler, der wie eine Uhr aussieht!

Spatz und Schwein beschliessen, die Maschine am nächsten Morgen früh um 08:00 Uhr zu testen.

Sie wollen zuerst einmal in die 80er-Jahre reisen.



12 A ...

Es knattert und rattert. Die Uhr dreht sich mega schnell.

Dann wird es ruhig, und Spatz und Schwein steigen aus.

Spatz zwitschert: „Was ist denn das für ein rundes Ding?“

Schwein grunzt: „Wir sind im alten Rom, das ist das Kolosseum!“

Spatz sagt: „Komm, ich bin neugierig! Wir schauen uns das mal an.“

Die beiden gelangen direkt zu einem Gladiatorenkampf. Sie sind schwer beeindruckt.

Dann bekommt Schwein Hunger.

„Spatz komm, lass uns etwas essen“, sagt Schwein.

„Ich habe auch Hunger!“, meint Spatz.

„Sogar grossen Hunger. Ich will ein Wildschwein essen!“

Sie gehen in ein Restaurant.

Der Kellner begrüsst sie: „Buongiorno!

Was möchten Sie gern?“

Spatz zwitschert: „Uno Schwein gerne!“

Schwein meint: „Pommes ich gerne haben!“

Der Kellner entgegnet: „Was ist das? Ich habe nicht Pommes. Aber ich habe gute Vino rosso! Ich bringe!“

Sie warten und warten. Plötzlich kommt der Kellner: „Allora, ich habe grosse Schwein und viel Vino mitgebracht.“

Sie schmatzen und essen und schmatzen...

Spatz meint danach: „Komm Schwein, ich bin satt. Ich will endlich wieder nach Hause.“



12 B ...

Es knattert und rattert. Die Uhr dreht sich mega schnell.

Dann wird es ruhig, und Spatz und Schwein steigen aus.

Sie sind bei den Höhlenbewohnern gelandet. Aber das wissen Spatz und Schwein noch nicht.

Sie gehen auf leisen Sohlen in eine Höhle hinein. Es ist kalt und nass darin.

Trotzdem schlafen sie eine Runde auf dem unbequemen Boden, denn die Reise hat sie müde gemacht.

Als sie aufwachen, sehen sie fremde Gesichter vor sich.

„Wo sind wir gelandet?“, fragt Schwein.

Spatz piepst: „Wer seid ihr?“

Doch die Menschen in der Höhle antworten nicht. Sie sprechen in einer alten, unbekannt Sprache.

Mit Hufen, Flügeln, Händen und Füßen versuchen sich Spatz und Schwein zu verständigen. Langsam können sie schon etwas verstehen.

Auf einmal knurrt Schweins Bauch ganz laut.

Spatz sagt: „Du hast wohl Hunger, so wie sich das anhört!“

Sie suchen etwas zum Essen, aber finden nur Nüsse, Würmer und Beeren.

Spatz stopft sich den Bauch voll.

Schwein mag nichts davon essen.

Die Höhlenbewohner haben Mitleid mit ihm und geben ihm etwas vom Mammutfleisch ab.

Glücklich sitzen Spatz und Schwein mit den Höhlenbewohnern in der Höhle und essen gemeinsam.



12 C ...

Es knattert und rattert. Die Uhr dreht sich mega schnell.

Dann wird es ruhig, und Spatz und Schwein steigen aus.

Sie sind auf einer grossen Lichtung gelandet. Es ist sehr still draussen.

„Es ist unheimlich hier!“, sagt Spatz.

Ein Brüllen zerreisst die Stille.

Ein riesiger T-Rex kommt auf sie zu.

„Abhauen! Wir sind bei den Dinos gelandet! Hilfe!“, rufen beide wie aus einem Mund.

„Schnell zur Zeitmaschine zurück!“
Zehn Minuten später sind sie wieder zu Hause.

„Wir haben ja noch mal Glück gehabt und sind kein T-Rex-Frühstück geworden!“, meint Spatz.

„Oh ja!“, seufzt Schwein erleichtert.

André
Anita
Laurent
Leana
Amina





13

Schule

Aula

machen Ferien

SPAzt & Schwein

13 Spatz und Schwein machen Ferien

Spatz und Schwein kommen aus der Schule
und rennen voller Vorfreude nach Hause.

Sie haben endlich Sommerferien und
freuen sich auf viele Abenteuer.

Sie stürmen in die Scheune und suchen die
Packliste.

Spatz und Schwein können ein Auto vom
Bauern mieten.

„Und jetzt geht's los!“



13 A ...

Spatz und Schwein wählen das
Amphibienauto aus.

„Auf nach Thailand!“, rufen beide im Chor.

Da es durchs Meer viel schneller geht,
beschiessen sie, mit dem Auto zu
tauchen.

Die Meereslandschaft unter Wasser ist
sehr schön und beeindruckt sie sehr.

Überall gibt es Quallen, kunterbunte
Fische und wunderschöne Wasser-
pflanzen.

Auf einmal sehen Spatz und Schwein
durch ihr Guckrohr Thailand in der
Ferne.

Voller Freude steuern sie im Amphibien-
auto an die Wasseroberfläche.

Als erstes legen sie sich gleich am Strand
hin und baden in der Sonne.

Genau so sieht es auch noch nach drei
Wochen aus: Beide liegen immer noch
zufrieden in der Sonne.



13 B ...

Spatz und Schwein wählen einen Sportwagen.

Sie brausen los in Richtung Amerika.

Auf einmal bekommt Schwein Durchfall.

Auch nach zehn Minuten sehen sie immer noch keine Raststätte. Aber das ist ja jetzt auch egal, weil Schwein schon in die Hose gemacht hat.

„Du Sauhund!“, schimpft Spatz mit Schwein.

Schwein putzt stumm den Sportwagen, und sie fahren weiter.

Nach vier Tagen erreichen sie endlich Amerika und besuchen direkt den „Walk of Fame“ in Hollywood.

Sie brausen mit ihrem Sportwagen durch die Stadt und geniessen die Aussicht.

„Die lange, anstrengende Fahrt hat sich gelohnt!“, meint Schwein.



13 C ...

Spatz und Schwein wählen einen Off-Road Land Rover H3 aus und fahren los nach Dubai. Sie geniessen die schnelle Fahrt über die Sanddünen sehr!

Am Horizont sind ein paar Wolken sichtbar.

Nach einer Viertelstunde kommt ein starker Sandsturm auf. Der Wind lässt nicht nach und bläst ihnen den Sand mitten ins Gesicht.

Der Wind wird sogar so stark, so dass das Auto zur Seite kippt.

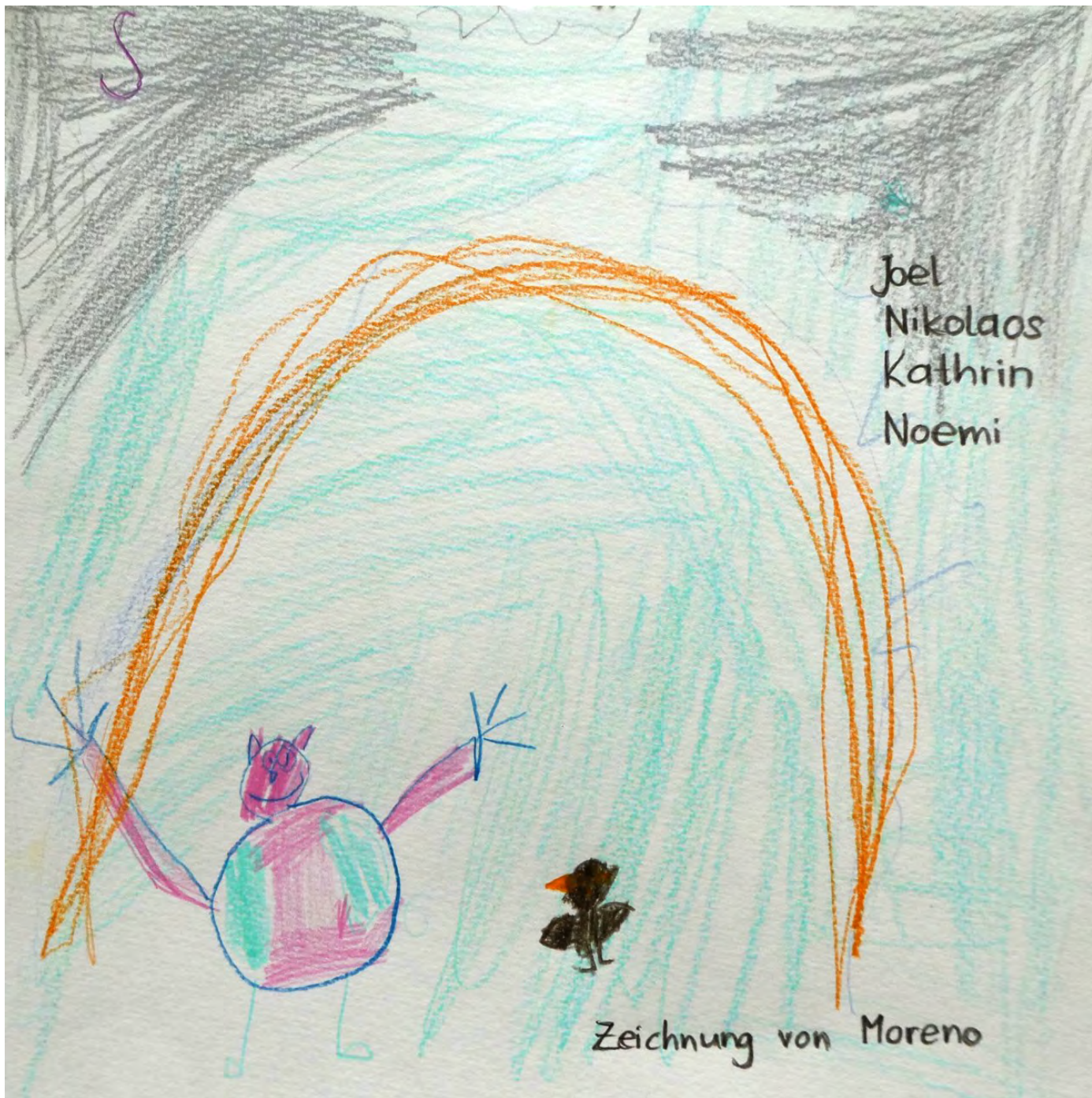
„Hilfe!“, rufen Spatz und Schwein laut.

„Wir müssen schnell aus dem Auto raus!“, schreit Schwein über das Brausen hinweg.

Schwein kriecht aus dem Auto und versucht, es mit seinen starken Armen zu drehen. Aber das Auto ist zu schwer und lässt sich nicht wenden.

„Hilfe!“, piepst es immer noch aus dem Inneren des Autos. Der kleine Spatz kann nicht alleine aus dem Auto klettern.

Schwein hilft ihm und beide verstecken sich im Kofferraum. Dort ist es stickig und heiss, aber wenigstens dringt der Sand nicht hinein.



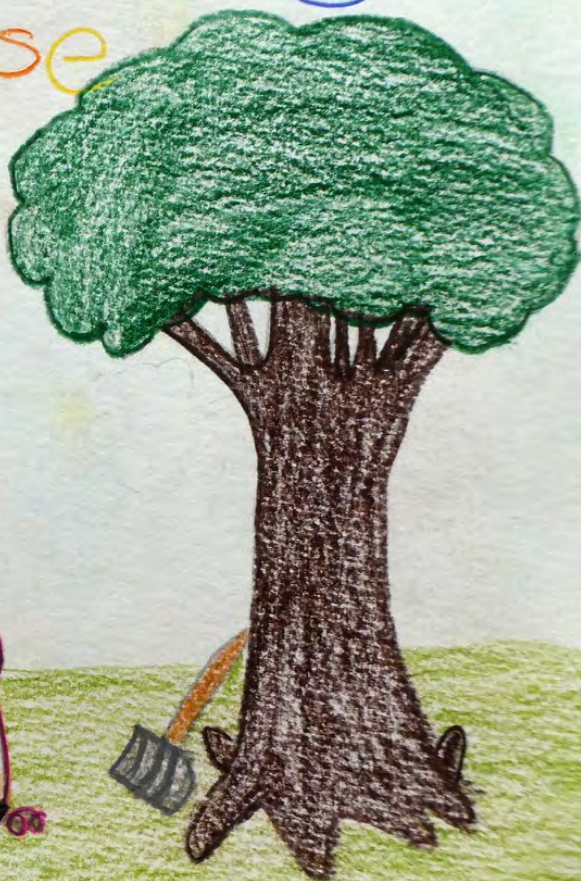
Joel
Nikolaos
Kathrin
Noemi

Zeichnung von Moreno

Spatz und Schwein

14

auf Weltreise



14 Spatz und Schwein auf Weltreise

Spatz und Schwein haben Ferien. Sie beschliessen, dass sie nach anstrengenden Tagen nun Ferien verdient haben und eine Weltreise machen wollen.

Sie planen, mit dem Zug, mit dem Schiff und sogar mit dem Flugzeug unterwegs zu sein. Auf ihrer Reise wollen sie auch an den Strand, deshalb packen sie Badesachen ein.

Da sie zwischendurch wohl auch draussen übernachten müssen, packen sie ein Zelt, Schlafsäcke und einen Gaskocher ein.

Spatz will unbedingt auch eine Schneeschaufel einpacken.

Nach einer langen Diskussion gibt Schwein nach und verstaut die Schaufel im grossen Rucksack.



14 A ...

Endlich ist alles gepackt und Spatz und Schwein brechen nach Frankreich auf.

Als sie angekommen sind, gehen sie zum Hotel, checken ein und stellen ihr Gepäck im Zimmer ab.

Sie packen ihre Rucksäcke mit Essen voll.

Dann verlassen sie das Hotel und spazieren los.

Sie sind einen ganzen Tag unterwegs und schauen sich um. Sie geniessen die schöne Aussicht.

Am Ende des Tages gehen Spatz und Schwein wieder zurück ins Hotelzimmer und legen sich schlafen.

Am nächsten Morgen wachen sie auf und gehen frühstücken. Heute haben sie viel vor!

Spatz und Schwein finden Frankreich sehr toll und wollen es ein bisschen berühmt machen.

Sie haben zum Frühstück leckeres Brot gegessen, dass sie aber noch etwas köstlicher machen und deshalb dessen Zubereitung etwas abändern wollen.

So erfinden Spatz und Schwein das Baguette. Und wenn wir heute Baguette essen, denken wir immer daran, wie wunderbar Spatz und Schwein das französische Brot bereichert haben.



14 B ...

Endlich ist alles gepackt. Spatz sagt zu

Schwein: „Ich will mal zur Freiheitsstatue. Die ist mega toll!“

Schwein will aber zuerst ein Glacé essen und sagt dann: „Ja okay, dann gehen wir nach New York!“

Sie steigen in das nächste Flugzeug nach Amerika und wandern gemütlich zur Freiheitsstatue.

„Der Tag geht schnell vorbei“, sagt Schwein.

Am nächsten Tag ist Schwein dran und darf das Tagesprogramm wählen.

Es will zum Weissen Haus. So fahren Spatz und Schwein nach Washington, treffen dort im Weissen Haus auf Donald Trump und halten mit ihm ein Kaffeekränzchen.

„Was könnte man noch machen?“, fragt Spatz. Schwein überlegt lange, und weil beide müde sind vom Reisen, verbringen sie den Rest der Woche mit Baden.



14 C ...

Endlich ist alles gepackt. Spatz und Schwein spielen noch etwas „Fangis“ und gehen dann ins Bett.

Am nächsten Tag fliegen sie nach Nepal und steigen auf den Mount Everest.

Dort freuen sie sich über die herrliche Aussicht und geniessen das mitgebrachte Picknick.

Nach dem Essen wandern sie wieder nach unten.

Unterwegs hören sie ein lautes Krachen.

Spatz sieht auf einmal von hinten eine riesige Lawine auf sie zukommen. Vor Schreck hüpfte er in eine Höhle.

Schwein hat das Krachen nicht gehört und läuft gemütlich weiter.

Spatz schreit ihm zu: „Hierher Schwein! Hinter dir kommt eine Lawine!“

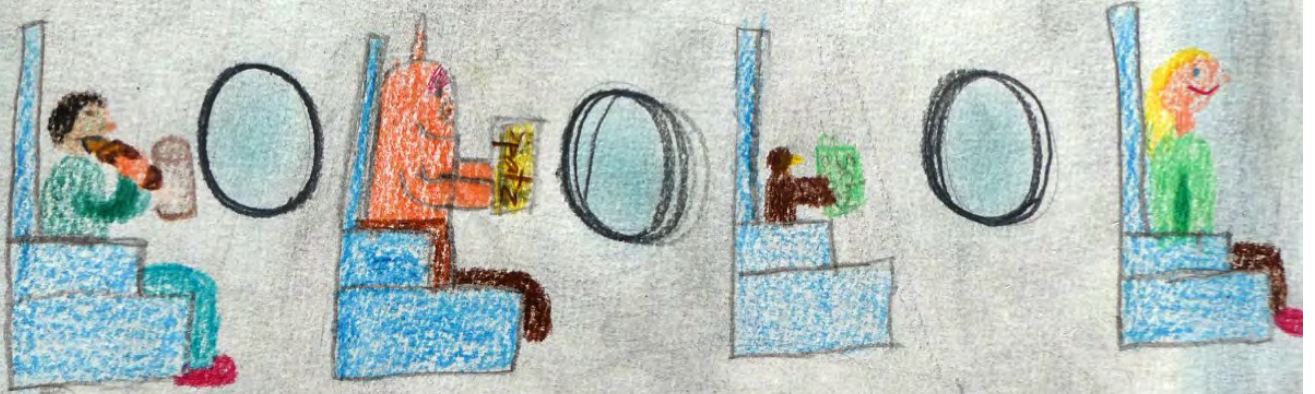
Schwein schaut auf und sieht die weisse Wand.

Es reicht ihm gerade noch rechtzeitig, in die Höhle zu rennen.

Gemeinsam warten Spatz und Schwein, bis die Lawine vorbei gedonnert ist.

Die beiden freuen sich, schon bald wieder unten zu sein, wo es keine grosse Lawinengefahr gibt.

Salomé
Anna
Colin
Andres



Spatz und Schwein im Labyrinth

(15)



15 Spatz und Schwein im Labyrinth

Spatz und Schwein sind in einem
Glaslabyrinth.

Es ist nicht gerade einfach sich
fortzubewegen, weil alles aus Glas ist.

Man sieht nicht, ob eine Glaswand vorhanden
ist oder nicht.

Es ist ratsam mit gestreckten Händen zu
gehen.

Spatz geht voraus und „wumm!“ Er ist gegen
eine Scheibe gerannt, fällt hin und bleibt
liegen.



15 A ...

Spatz schreit. Der linke Flügel schmerzt fürchterlich.

Schwein hilft ihm auf, und sie suchen gemeinsam den Ausgang.

„Ein Glaslabyrinth habe ich mir lustiger vorgestellt“, jammert Spatz.

Er humpelt und stützt sich dabei auf Schwein.

Zum Glück ist sein bester Freund da.

Die Frau an der Kasse hat Mitleid mit Spatz. Sie schenkt ihm zwei Gratiseintritte. So können er und Schwein noch einmal wiederkommen.

„Mal sehen!“, grummelt Spatz.

Dann macht er sich mit Schwein auf den Heimweg.



15 B ...

Spatz rührt sich nicht. Schwein beugt sich zu ihm hinunter. Hoffentlich ist Spatz nicht ohnmächtig.

Da bewegt Spatz sich wieder und rappelt sich auf. Zum Glück.

Dann setzen die beiden Freunde ihren Weg durchs Labyrinth fort.

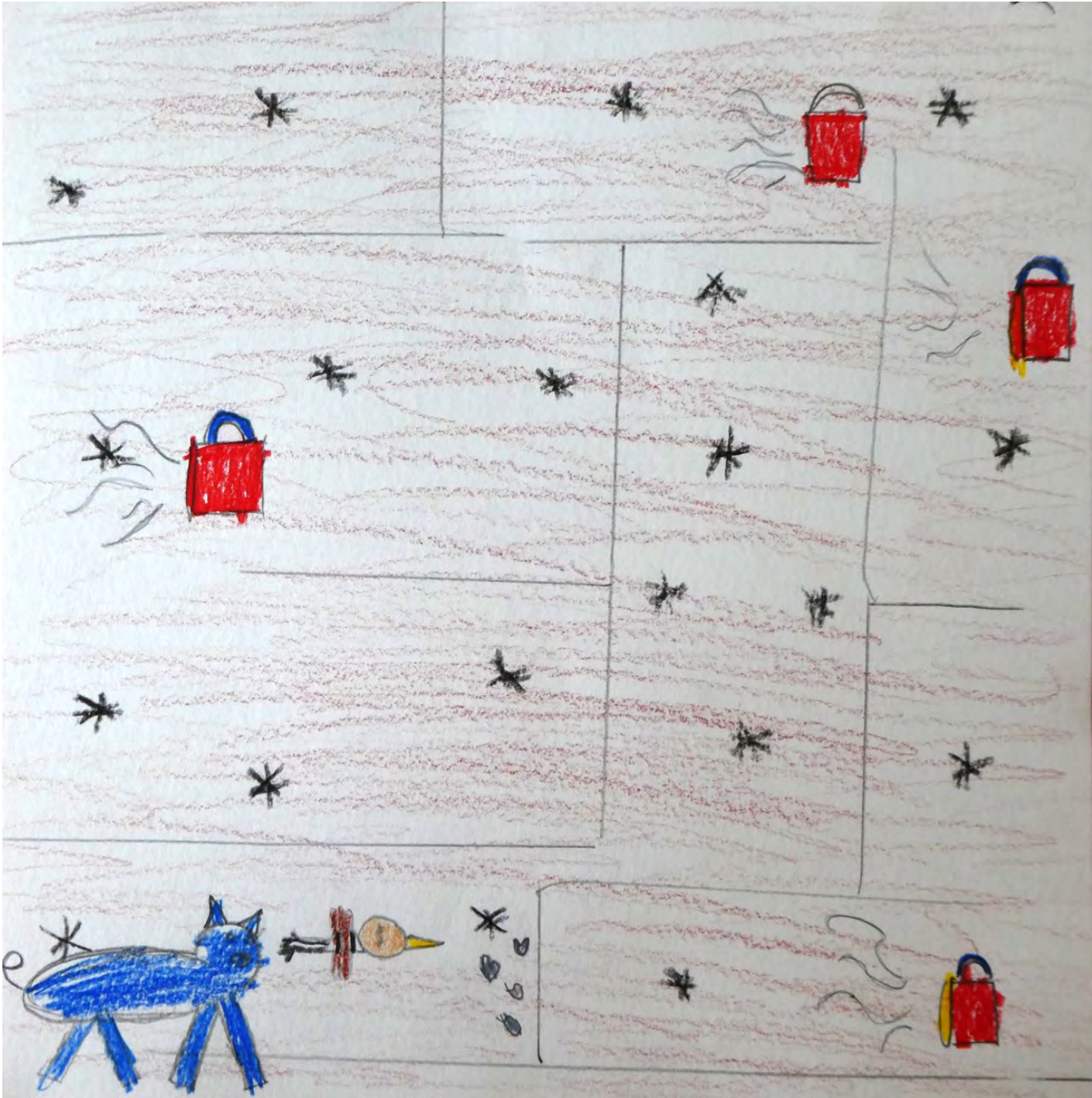
Schwein geht vorsichtig voraus. Es tastet sich vor und sucht den Weg.

Plötzlich entdeckt es den Ausgang.

„Yeah!“

Schwein begleitet Spatz anschliessend zum Krankenhaus.

Der Arzt beruhigt Spatz und Schwein. Spatz hat nur eine leichte Hirnerschütterung.



15 C ...

Die Glasscheibe zerbricht. Bitterkalte Luft
strömt von draussen herein. Es ist sehr kalt.
Spatz friert jämmerlich. Schwein nimmt Spatz
auf den Rücken und beendet rasch den
Parcours.

„Juhu, wir sind draussen!“

Halb erfroren gehen sie nach Hause, nehmen
ein heisses Bad, trinken Tee, und alles ist
wieder gut.

ANISA AMELIE



deana

Jim

Jan

16
Anfang



Spatz und Schwein
im Schloss Thun



16 Spatz und Schwein im Schloss Thun

Spatz und Schwein planen einen heimlichen Ausflug.

Schwein sagt zu Spatz: „Ich kenne da ein Schloss in Thun. Es ist nicht so weit von uns entfernt. Da hat es so coole, uralte Sachen, mit denen man spielen kann.“

„Aber hallo, es ist ein Museum!“, entgegnet ihm Spatz.

„Klar, weiss ich das. Deswegen gehen wir ja abends hin, wenn niemand mehr da ist“, meint Schwein.

16



16 A ...

In der Nacht wird Spatz von Schwein unter dem Flügel gekitzelt.

„Hey aufwachen. Es ist Zeit. Wir müssen los“, flüstert Schwein.

Sie ziehen schwarze Kleider zur Tarnung an.

Spatz sagt zu Schwein: „Ich fliegt schon voraus und erkunde die Umgebung.“

Einige Minuten später erreicht auch Schwein das Schloss.

„Oh, sooo viele Treppen! Hast du keinen anderen Einstieg gefunden?“, fragt es.

„Nein“, piepst Spatz.

Schweissgedadet erreicht Schwein den Eingang.

Spatz öffnet die Tür von innen, und nun sind sie im Schlosshof. Die Tür krächzt hinter ihnen ins Schloss.

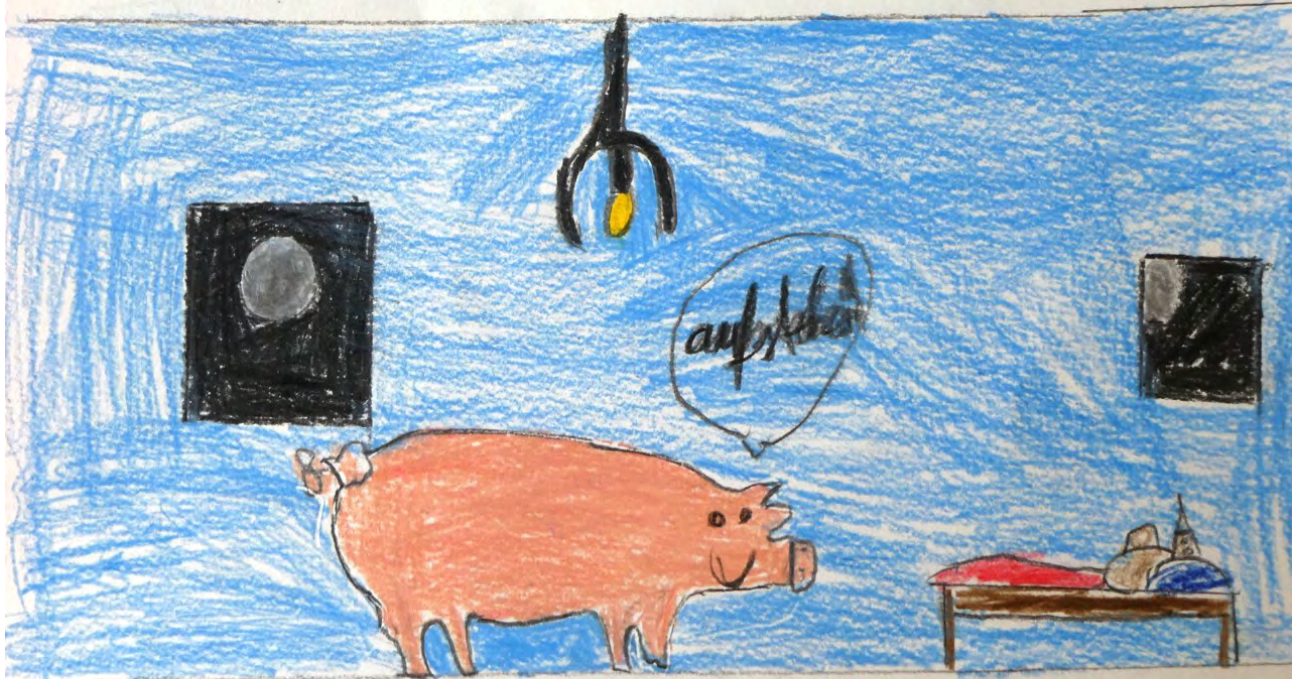
Der Schlosswächter erwacht und entdeckt Spatz und Schwein.

Er sperrt sie in eine Zelle.

Doch Spatz entdeckt oben eine kleine Lucke und kann das Fenster öffnen.

So können Spatz und Schwein dem Wächter entweichen.

16
B



16 B ...

Guten Morgen, oh ups, gute Nacht!", weckt
Schwein Spatz fröhlich und voller Tatendrang.

„Ahhh“, gähnt Spatz! „Können wir nicht am
Tag ins Schloss gehen?“

„Okay“, willigt Schwein enttäuscht ein.

Beide drehen sich auf die Seite und schlafen
weiter.

Die Sonne scheint Schwein ins Gesicht. Es
steht auf und auch Spatz kriecht aus den
Federn.

Voller Vorfreude und gespannter Erwartung
spazieren sie gemeinsam zum Schloss.

Sie kaufen mit ihrem gesparten Geld zwei
Eintrittskarten, und los geht das
Schlossabenteuer.

Sie besichtigen alles. Sie steigen rauf und
runter. Auf den Turm und in den Keller.

Auf dem Heimweg erzählen sie sich
ununterbrochen von ihren Erlebnissen.

16
C



16 C ...

Als Schwein und Spatz am Morgen aufwachen, hüpfert Schwein fröhlich herum und summt vor sich hin.

Spatz jedoch ist noch total müde und erschöpft von seinem gestrigen Ausflug.

„Was ist schon wieder los?“, fragt Spatz noch schlaftrunken.

„Im Schloss gibt's heute ein cooles Fest und auch noch mit Gratis Eintritt“, schwärmt Schwein.

Nun ist Spatz auch wach. Schnell macht er sich bereit, und los geht's.

Schwein und Spatz vergnügen sich den ganzen Tag im Schloss.

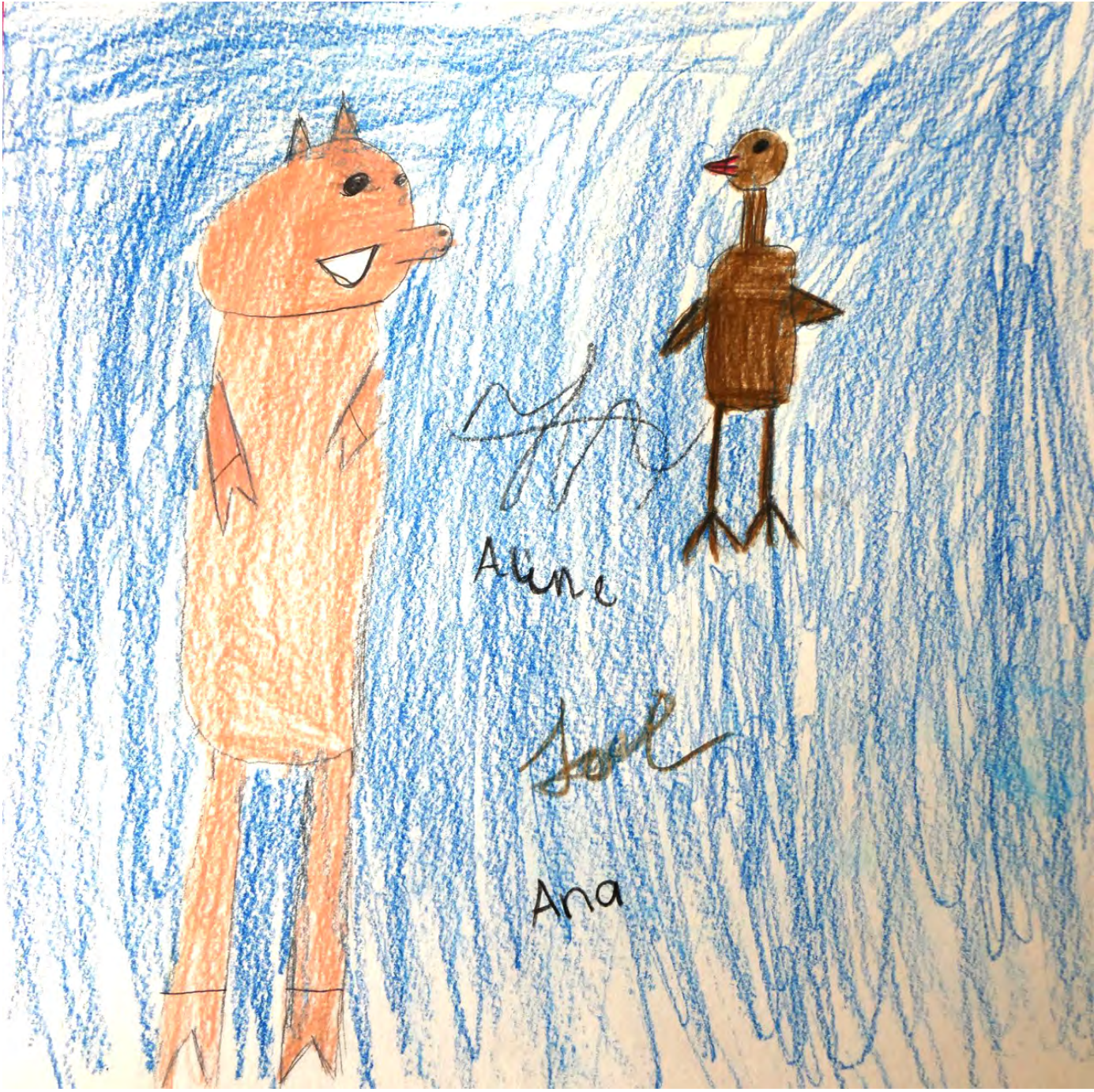
Sie probieren alle Speisen aus.

Schwein darf eine Rüstung anprobieren und ist erstaunt, wie viele Schichten er überziehen muss.

Die Rüstung ist so schwer, dass Schwein umfällt.

Spatz kommt einem Freund zu Hilfe.

Glücklich und zufrieden gehen Schwein und Spatz nach Hause.



Aline

Joel

Ana

Spatz und Schwein...
gehen in den Zirkus

17



17 Spatz und Schwein gehen in den Zirkus

Spatz und Schwein langweilen sich. Sie wissen einfach nicht, was sie machen wollen.

Schwein sagt zu Spatz: „Lass uns in die Stadt gehen und uns ein bisschen umschauen.“

Spatz stimmt zu, und sie machen sich auf den Weg.



17 A ...

In der Stadt angekommen, sehen sie einen Zirkus.

Da sagt Spatz: „Schau mal Schwein, ein Zirkus“.

Sie müssen nur noch den Eintritt bezahlen, dann geht's los.

Zuerst kommt der Seiltänzer. Spatz hält sich die Augen zu. Er hat solche Angst, dass der Seiltänzer runterfallen könnte.

Dann tritt noch der Feuerspucker auf, sowie die Frau mit den Löwen und noch viele andere.

Am Schluss kommt der Clown. Er jongliert mit Äpfeln.

Schwein hat plötzlich so grossen Hunger, dass er auf die Bühne geht und sich einen Apfel schnappt.



Bushatle-sele

Mergde's

17 B ...

Um in die Stadt zu kommen, fahren sie mit dem Bus, denn zu Fuss dauert es viel zu lange.

An der Bushaltestelle angekommen, warten Spatz und Schwein.

Fünf Minuten später kommt der Bus, und sie fahren in die Stadt.

Sie kommen an.

Sie staunen nicht schlecht, denn mitten in der Stadt steht ein Zirkuszelt.

„Jetzt weiss ich endlich, was wir gegen unsere Langeweile machen können, besuchen wir doch den Zirkus“, schlägt Spatz vor.

„Au ja, das ist eine gute Idee“, sagt Schwein.

„Komm Schwein“, sagt Spatz, wir schauen uns eine Show an.“



Hunde bei
der Aufstellung
wegen
Regen!

17 C ...

Spatz und Schwein kommen in der Stadt an.

Sie laufen herum.

Auf dem Mühleplatz sehen sie ein Zirkuszelt.

Plötzlich fängt es an zu regnen. Spatz und

Schwein gehen ins Vorzelt und wollen

Eintrittskarten kaufen.

Doch die Frau am Schalter sagt: „Die Show

fällt heute leider wegen Regen aus. Wir haben

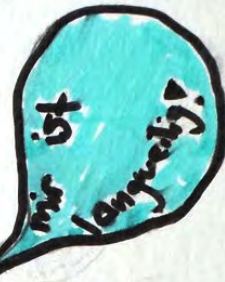
nämlich Löcher in der Zeltplane.“

Spatz und Schwein gehen traurig nach Hause.

langweilig



Mia



langweilig

langweilig

Nico



LEANDRO

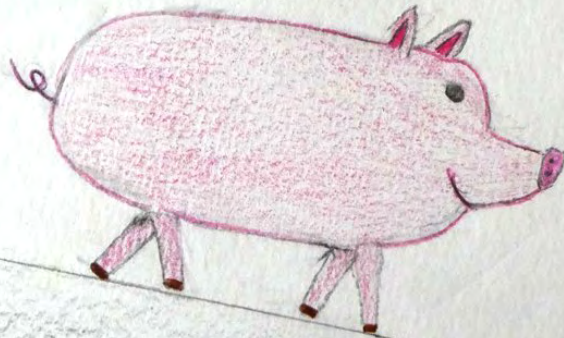
Lina



langweilig

Spatz und Schwein gehen

auf das Stockhorn 18



18 Spatz und Schwein gehen auf das Stockhorn

Spatz und Schwein ziehen sich warme Kleider an, Schicht um Schicht, damit sie ja nicht frieren. Sie planen nämlich einen Ausflug auf das Stockhorn.

Sie fahren mit dem Zug nach Erlenbach und laufen anschliessend zur Luftseilbahn.

Bei der Talstation angekommen, sagt Spatz:

„Schwein, ich fliege nach oben, du musst selber schauen, wie du rauf kommst.“



18 A ...

Schwein ist total enttäuscht, weil es nicht fliegen kann. Doch plötzlich geschieht ein Wunder, ein Zauberer will auch aufs Stockhorn und hat das Gespräch mit angehört.

Er sagt: „Ich verwandle dich in einen rosa Vogel, und wenn du oben angekommen bist, verwandelst du dich wieder zurück in ein Schwein.“

Schwein ist überglücklich, dass es nicht zu Fuss aufs Stockhorn laufen muss, es hat nämlich sehr starke Rückenschmerzen.

Gemeinsam fliegen Spatz und Schwein aufs Stockhorn.

Spatz fliegt noch eine Extraschleife mit dem überglücklichen Schwein.

„Zu schade, dass ich mich nicht immer in einen Vogel verwandeln kann“, meint Schwein. „Ich möchte doch auch so schnell überall hin fliegen wie du und mit dir zusammen das Fliegen geniessen.“



18 B ...

„Ach fahr doch auch mit der Seilbahn, mein lieber Spatz, sonst bin ich so alleine“, bettelt Schwein.

Spatz lässt sich überreden, und so fahren Spatz und Schwein mit der Seilbahn aufs Stockhorn.

Spatz sagt in der Kabine: „Du, Schwein, ich sehe gar nichts!“

„Komm Spatz, ich hebe dich auf meine Schultern, damit du etwas siehst“, antwortet Schwein.

Spatz freut sich und flattert auf die Schulter von Schwein.“

„Schau mal, da fliegt meine Freundin Alina, und das ist Ella die Amsel, und siehst du da hinten die Tannen?“

Spatz erzählt und erzählt und so vergeht die Zeit wie im Fluge.



18 C ...

„Ich, ich, ich weiss es nicht“, stottert Schwein,
„ich will sicher nicht alleine aufs Stockhorn
laufen. Ich gehe ein Ticket lösen, fahre mit der
Bahn hoch und wir treffen uns oben.“

Schwein kommt natürlich später oben an als
Spatz.

„Endlich“, sagt Spatz. „Ich warte schon lange
auf dich!“

„Ja, ich kann nichts dafür, die Bahn war sehr
langsam“, sagt Schwein.

„Ich möchte das Tal von oben sehen“, sagt
Spatz.

„Du hast es gut“, sagt Schwein. „Du kannst
einfach über das Tal fliegen.“

„Ich habe dir einen Gleitschirm bestellt,
damit du mit mir fliegen und den Flug
geniessen kannst“, meint Spatz.

„Au ja, das machen wir“, ruft Schwein.

Der Gleitschirm wird gebracht.

Dann ist Schwein für den Flug bereit.

Es springt ab und macht die Augen zu, bis es
wieder auf dem Talboden landet.

Schwein hat nämlich Höhenangst.

Spatz hat der Flug sehr viel Spass gemacht.



Iara

A. Fagan

Georgios

M. Traietta

Jael

19

Spatz und Schwein
gehen ins Kino



19 Spatz und Schwein im Kino

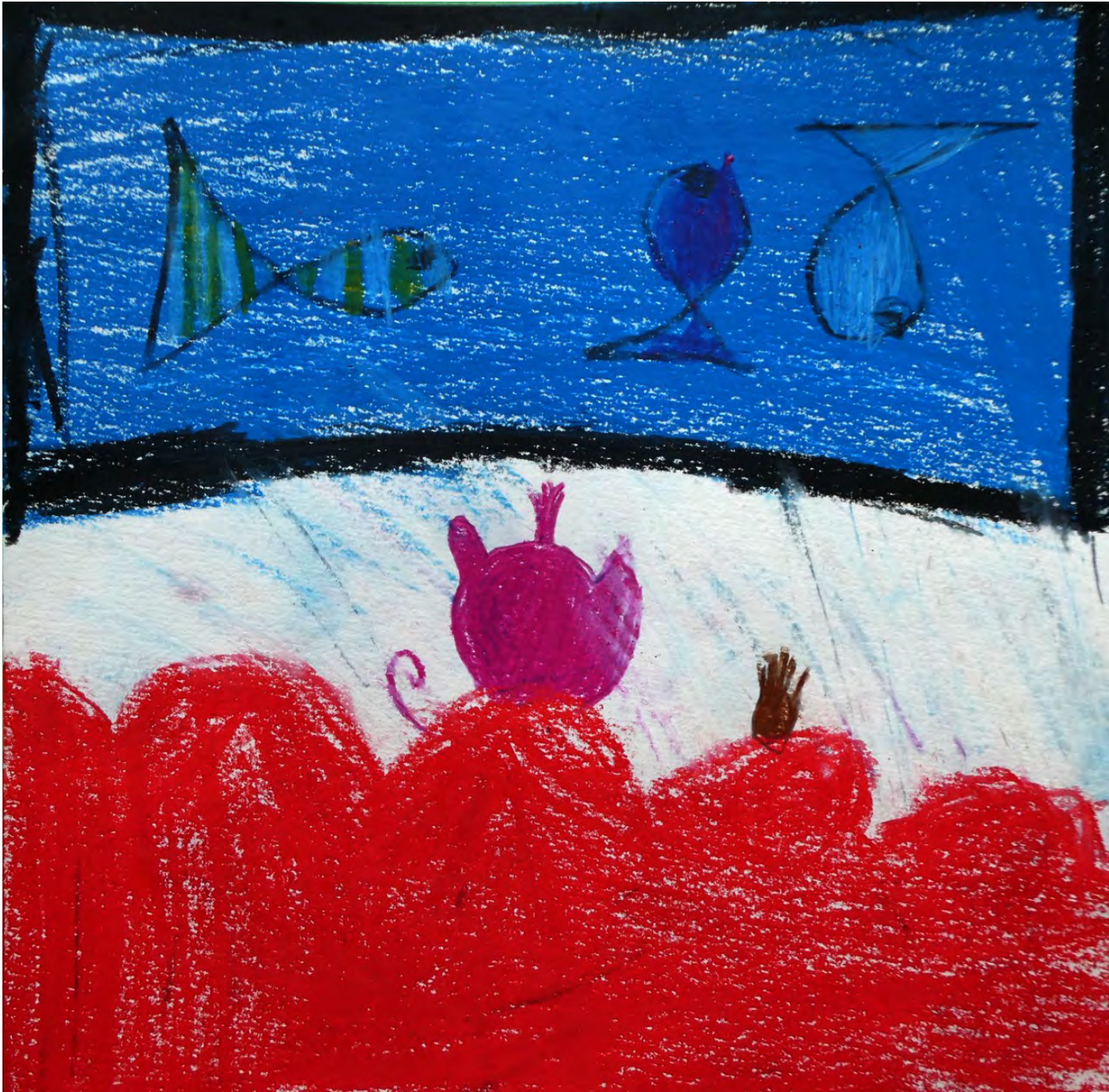
An einem regnerischen Tag überlegen sich Spatz und Schwein, was sie heute unternehmen könnten.

„Wir könnten ins Kino gehen“, sagt Spatz zum Schwein.

Schwein antwortet: „Mit einer grossen Portion Popcorn bin ich dabei!“

Also machen sich Spatz und Schwein auf den Weg zum Kino.

Dort angekommen kaufen sie für Schwein eine grosse Schüssel Popcorn und für Spatz eine Packung Maltesers. Sie trinken beide ein Fanta. An der Kasse müssen sich die beiden dann zwischen drei Filmen „Star Wars“, „Minions 3“ und „Findet Dorie“ entscheiden. „Wohin gehen wir jetzt?“, fragt Spatz.



19 A ...

Spatz und Schwein entscheiden sich für „Star Wars“, denn beide wollen einen Actionfilm sehen. Sie kaufen die Tickets, gehen zu ihren Plätzen und setzen ihre 3D-Brillen auf. Sie bereiten sich gedanklich auf den Film vor, denn in der Filmbeschreibung steht geschrieben, dass der Film im Weltall spielt.

Als der Film beginnt, wird es ganz dunkel im Kinosaal. Da fällt Schwein plötzlich die Fantaflasche zu Boden. Da es so dunkel ist, sieht Schwein die Flasche nicht.

Es krabbelt deshalb unter den Sitzen durch den Raum,

um die Flasche zu suchen. Die Sitze gehen runter und hoch, wieder runter und hoch.

Nach zwei Stunden ist der Film zu Ende.

Schwein bemerkt, dass es vor lauter Suchen den ganzen Film verpasst hat.

Als das Licht im Saal wieder angeht, sieht Schwein, dass die Flasche die ganze Zeit unter seinem eigenen Sitz gelegen ist. Es hebt sie auf und Spatz und Schwein gehen wieder nach Hause.



19 B ...

Spatz und Schwein wollen beide etwas zum Lachen haben und entscheiden sich deshalb für den Film „Minions 3“.

Sie setzen sich hin und schon bald darauf fängt der Film an.

Bereits in den ersten paar Minuten ist der Film so lustig, dass sich Spatz und Schwein fast nicht mehr halten können vor Lachen und Grunzen.

Kein Wunder, denn diese Minions machen wirklich sehr viel Quatsch.

Die beiden lachen so laut, dass sie bereits nach 15 Minuten aus dem Kinosaal herausgeworfen werden. Lachend verlassen Spatz und Schwein das Kino und gehen nach Hause.



19 C ...

Spatz und Schwein entscheiden sich für den Film „Findet Dorie“.

Gespannt setzen sie sich auf ihre Plätze.

„Wann geht es los?“, fragt Spatz etwas ungeduldig.

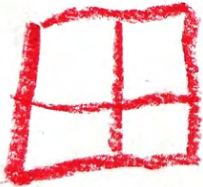
Endlich, der Film startet.

Im Film gibt es viele traurige Szenen.

Spatz und Schwein verstecken sich bei diesen Szenen unter ihren Sitzen und halten sich die Ohren zu.

Bei der fünften traurigen Szene entscheiden sie sich nach draussen zu gehen. Dort fangen beide an zu weinen. Da kommt Spatz auf die Idee, dass sie sich doch Witze erzählen könnten, um sich etwas aufzumuntern. Und schon kurze Zeit später sind beide wieder fröhlich am Lachen.

Kino Spatz und
Schwein
Heute läuft der
Film Star Wars



20

Spatz und Schwein in Chicago



20 Spatz und Schwein in Chicago

„Hey Spatz, wie lange dauert es noch bis zum Flughafen?“, fragt Schwein.

„Wir sind schon fast da“, antwortet Spatz.

Bei der Ankunft überlegen sie, in was für einen Koffer sie reinschlüpfen sollen.

„In einen möglichst grossen Koffer“, meint Spatz.

„Such du dir einen aus“, meint Schwein.

Spatz findet einen wirklich grossen, schwarzen Koffer.

Sie warten bis der Besitzer wegschaut und öffnen den Koffer. Zum Glück ist der Koffer halbleer. Sie schlüpfen hinein.

Sogar Schwein hat in dem grossen Koffer Platz.

„Nanu“, denkt der Mann, dem der Koffer gehört. „Wieso ist denn mein Koffer offen.“ Aber er denkt sich nichts weiter dabei, schliesst den Koffer und gibt ihn auf. Als der Koffer dann auf dem Förderband davon fährt und sogar herum geworfen wird, ist es nicht sehr angenehm für Spatz und Schwein.

Aber immerhin: Sie fliegen!



20 A ...

Im Flugzeugbauch schneidet Schwein von innen den Koffer mit einem Messer auf, das es dafür mitgebracht hat.

Spatz und Schwein steigen aus dem Koffer.

Es ist ziemlich kalt hier.

Sie hören die Durchsage und bekommen einen Schock. Sie fliegen nicht nach Chicago, sondern nach Los Angeles!

„Oh nein, was sollen wir jetzt tun?“, fragt Schwein entsetzt.

Spatz hat eine Lösung: „Wir werden an der Route 66 entlanglaufen. Diese wird uns nach Chicago führen.“

„Hä, was ist denn die Route 66?“, will Schwein wissen.

Spatz grinst und antwortet: „Das ist die längste Strasse der Welt. Sie fängt in Chicago an und hört in Los Angeles auf. Sie ist 3995 km lang.“

„Was?! So lange kann ich doch nicht laufen!“, meint Schwein.

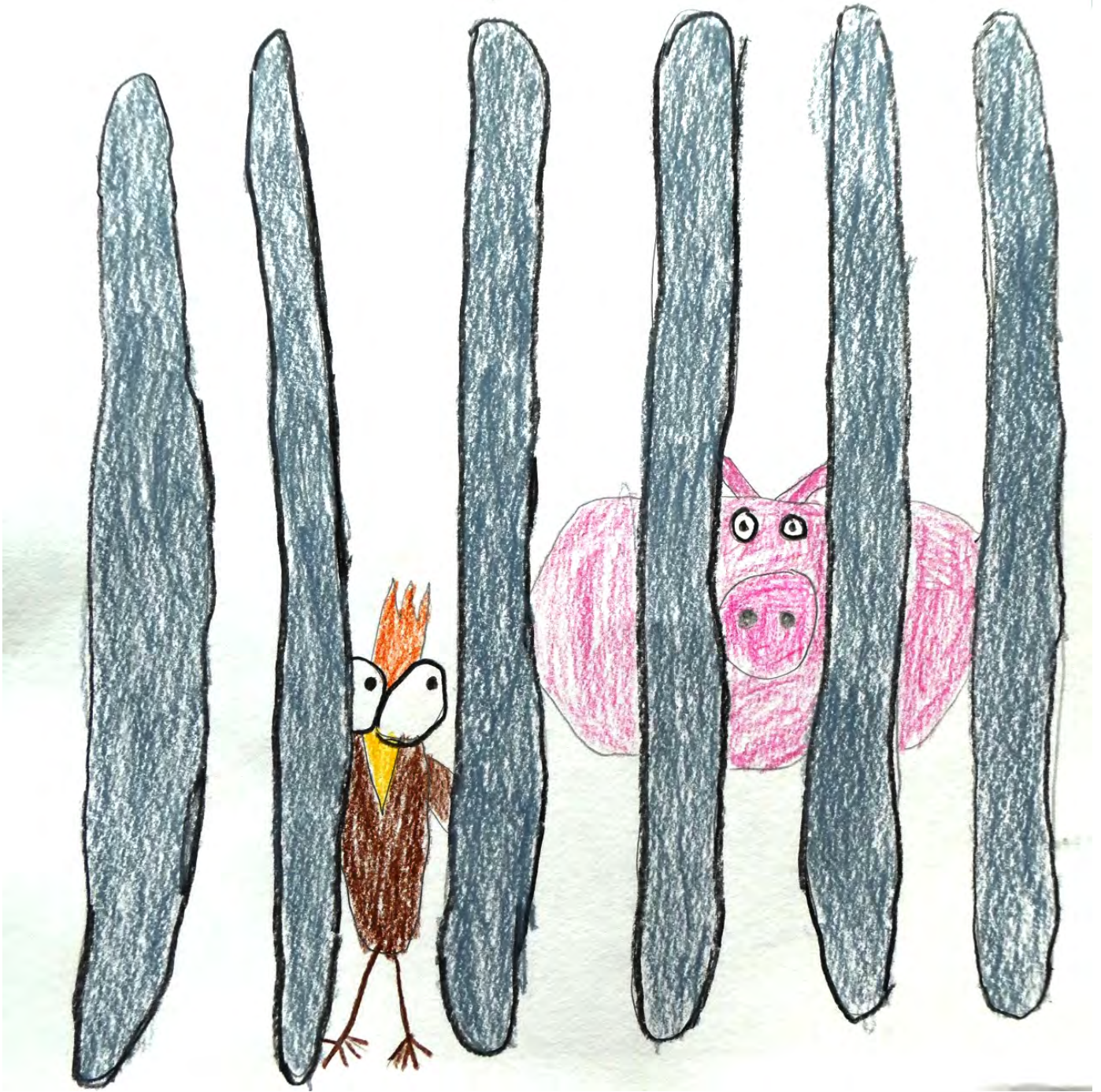
„Tja, dann müssen wir halt mit einem Auto nach Chicago fahren!“, sagt Spatz.

Nachdem das Flugzeug gelandet ist, gelingt es Spatz und Schwein, unbemerkt aus dem Flugzeug zu steigen und sogar den Flughafen zu verlassen.

Sie stellen sich an die Highway und warten, dass ein Auto sie mitnimmt nach Chicago.

Und tatsächlich!

Ein Auto hält und Spatz und Schwein dürfen mit nach Chicago fahren.



20 B ...

Das Flugzeug landet in Los Angeles.

Übers Förderband fährt der Koffer zur
Gepäckausgabe.

Der Besitzer öffnet ihn. Da entdeckt er Spatz
und Schwein.

Der Mann ruft die Polizei.

Spatz und Schwein werden wie Verbrecher
abgeführt, in eine Kiste gesteckt und wieder in
ein Flugzeug gebracht.

Als das Flugzeug wieder landet, werden
Spatz und Schwein in ein spezielles
Gefängnis gebracht.

Spatz fragt einen Gefängnisaufseher: „Wo
sind wir hier?“

Der Mann antwortet: „Im Gefängnis ‚Fox
River‘“.

„Wo liegt das denn?“, will Spatz wissen.

„In Chicago“, antwortet der Mann.



19 C ...

Als das Flugzeug gelandet ist, muss der Koffer durch die Gepäckkontrolle. Zum Glück geht alles gut.

Der Koffer, samt Spatz und Schwein wird in ein Auto geladen.

Dann fährt das Auto los. Die Reise dauert noch einmal sehr lange, nämlich 4 Stunden und 20 Minuten.

Dann hält das Auto. Es ist mitten in der Nacht.

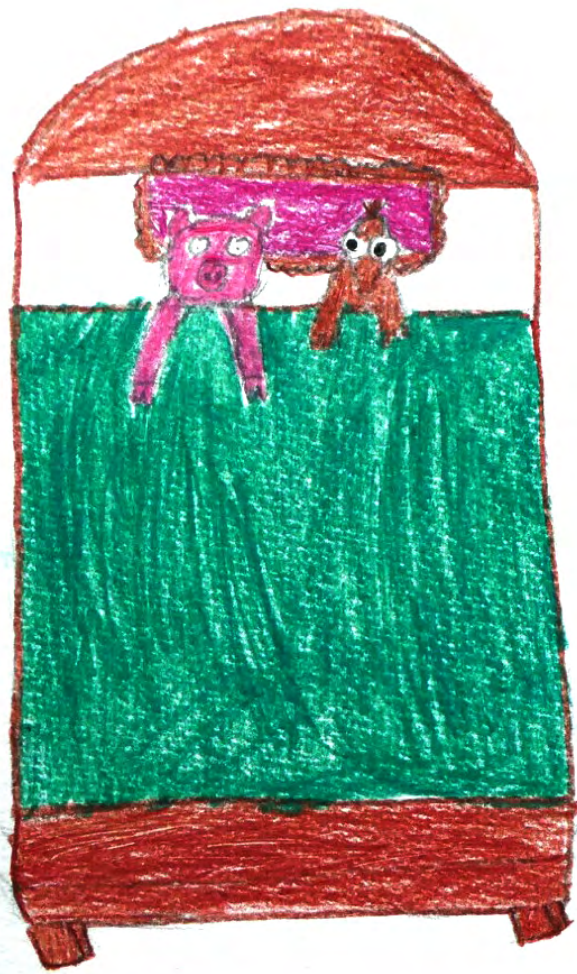
Bevor sie jemand entdecken kann, schlüpfen Spatz und Schwein aus dem Koffer.

Sie merken, dass sie in Chicago sind und freuen sich.

Sie suchen sich ein Hotel.

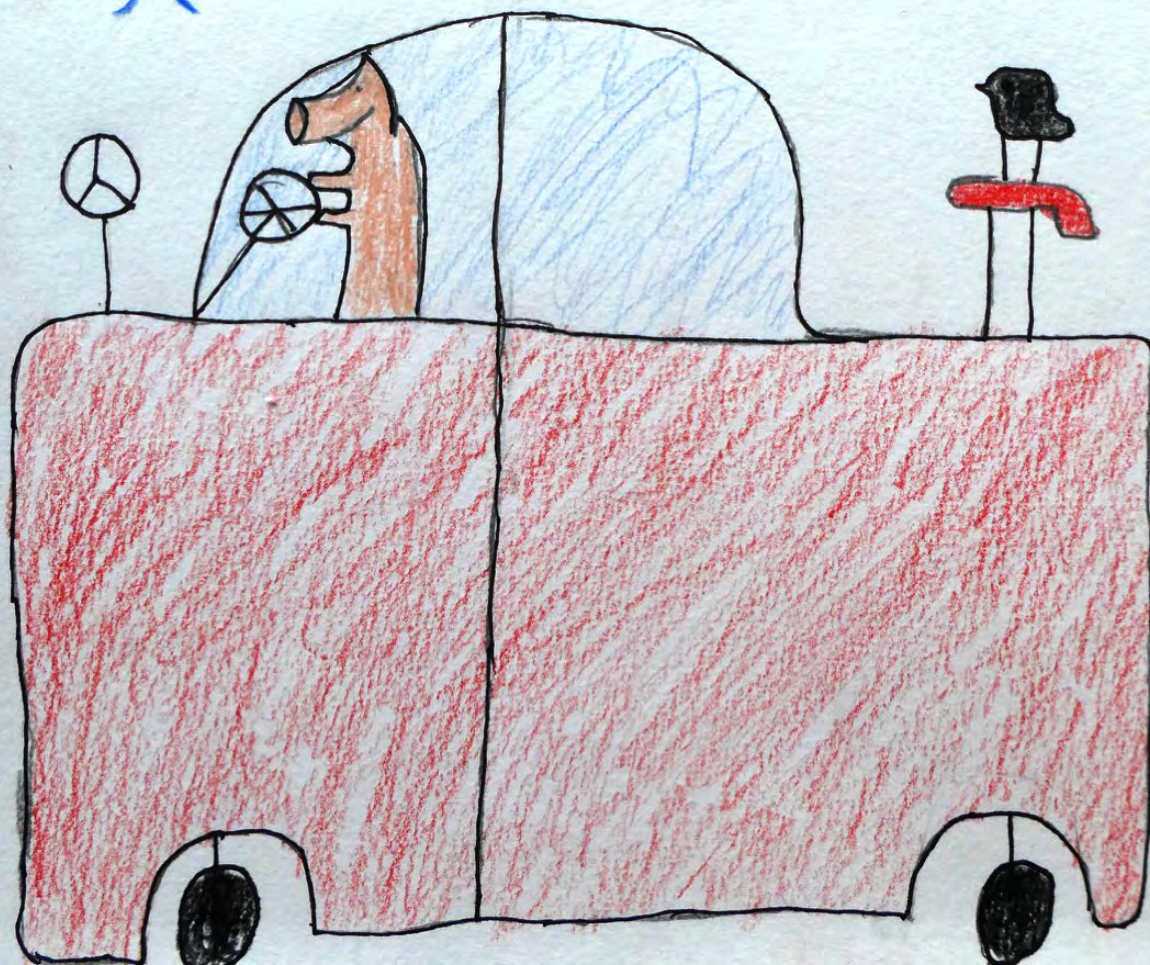
Dort angekommen lassen sie sich todmüde aufs Bett fallen und gönnen sich einen Drink.

Prost Chicago!



21

Spatz und Schwein im Militär



21 Spatz und Schwein im Militär

Spatz und Schwein ist es schon den ganzen Tag langweilig.

Spatz ruft: „Wir könnten an einem Lotto – Wettbewerb mitmachen!“

Schwein sagt: „Das ist eine gute Idee.“

Sie gehen zum Kiosk in der Migros und kaufen eine Lottokarte.

Sie kreuzen die Ziffern: 8, 2, 3, 9, 5 und 4 an.

Am Mittwochmorgen um 8. 25 Uhr hören sie im Radio die Ziehung der Lottozahlen.

Eine Stimme liest die Zahlen: „8!“

„Yes, die haben wir!“, sagt Spatz.

„Nummer 2, 3, 9 und die 5.“

„Yeah, die haben wir alle!“, Spatz und Schwein flippen aus und können es gar nicht glauben.

Am nächsten Tag gehen sie in eine Mercedes – Garage. Dort kaufen sie einen Mercedes A350 AMG in Rot. Sie packen ihre Sachen und fahren nach Amerika zu einer Militärbasis.

Hier melden sie sich für die Rekrutenschule an. Wo werden sie wohl eingeteilt?



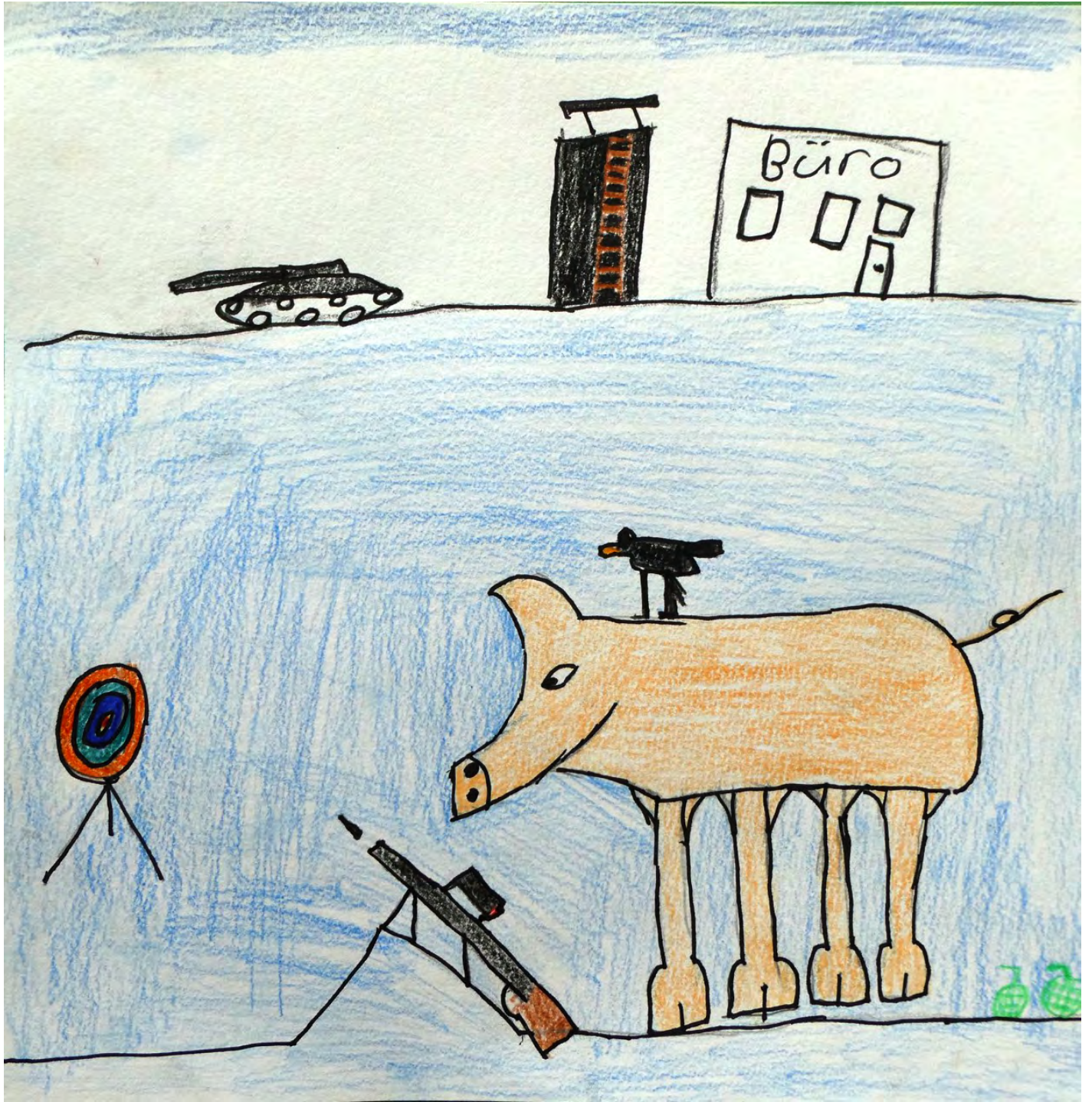
21 A ...

Spatz und Schwein gehen zum
Schiessstand. Beide zielen auf die
Schiess tafeln.

Sie sind so gut und treffen direkt in die
Zehn. Die Freude ist riesig.

Sie gewinnen einen ferngesteuerten
Panzer. Damit fahren sie so schnell wie
möglich nach Hause.

Dort angekommen spielen sie mit ihrem
Fahrzeug im Garten. Es macht beiden so
sehr Spass, dass sie die ganze Nacht mit
dem Panzer spielen.



21 B ...

Sie nehmen das Gewehr und feuern auf gezeichnete Häuser.

Spatz sagt: „Das macht Spass!“

Der General schreit: „Nachladen!“

Schwein meint: „Wie lange müssen wir üben?“

„Bis ihr es könnt!“, sagt der General.

Schwein ruft: „Das werde ich nie können, und ich habe auch keine Lust mehr, alles abzuknallen! Komm, Spatz, gehen wir wieder nach Hause, da gefällt es mir besser.“

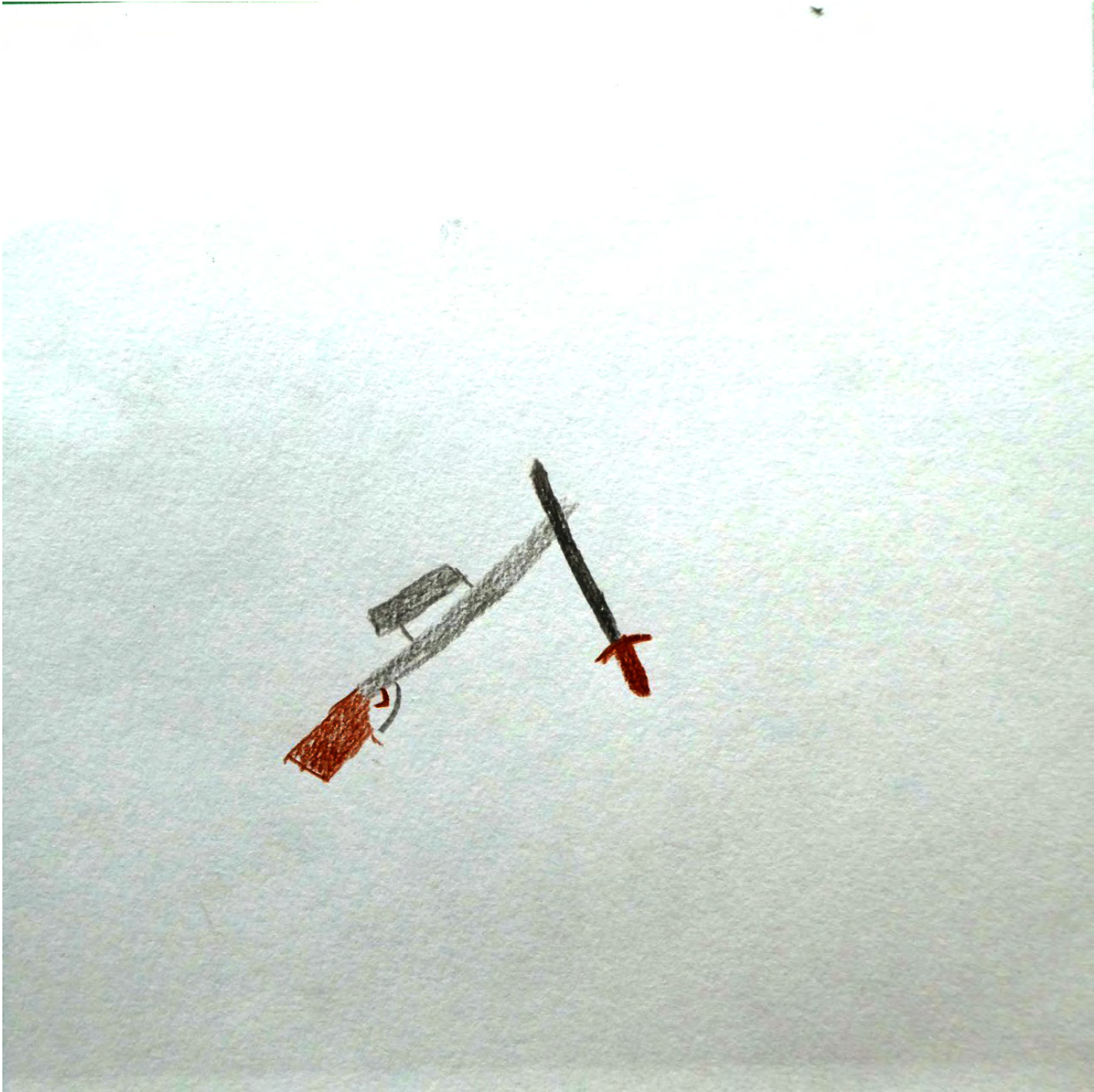


21 C ...

Spatz flüstert Schwein zu: „Du, mir gefällt es hier im Militär gar nicht. Willst du noch bleiben?“

Schwein antwortet: „Mir gefällt es auch nicht. Komm wir kündigen!“

„Ja“, sagt Spatz. Da fahren Spatz und Schwein am nächsten Morgen wieder nach Hause.



Spate und Schwein gehen wandern



22 Spatz und Schwein gehen wandern

Spatz und Schwein packen ihre Sachen für die Wanderung.

Sie nehmen Trinken, Essen, warme Kleidung und gute Schuhe mit.

Spatz sagt: "Wir müssen uns gut anziehen, es ist sehr kalt."

Schwein widerspricht und meint nur: „Es ist doch nicht kalt.“

Auf dem Weg zur Bushaltestelle merkt

Schwein: "Oh, es ist wirklich kalt! Eigentlich ist es zu kalt zum Wandern."



22 A ...

Spatz meint: "Ok, dann gehen wir halt nach Hause einen Film schauen."

Spatz macht sich Sorgen um Schwein.

Auf dem Rückweg sagt Spatz: "Du bist sehr bleich. Ich glaube du bist krank!"

In der nächsten Apotheke kaufen sie eine grosse Flasche Hustensirup.

Zuhause packt sich Schwein warm ein.

Spatz und Schwein setzen sich aufs Sofa.

Gemeinsam schauen sie gemütlich einen Film.



22 B ...

Spatz sagt: „Gut, dann gehen wir halt nicht wandern, sondern lieber ins Hallenbad.“

Sie nehmen den Bus dorthin.

Im Hallenbad hat es eine lange Rutschbahn und sogar ein Fünfmeter.

Sofort klettern sie hinauf.

Oben angekommen, will Spatz springen.

Doch da traut er sich nicht!

Also springt Schwein. Es gibt einen lauten Platsch, und gleich darauf ist das Becken leer. Sofort kommt der Bademeister. Mit viel Geschimpfe wirft er Spatz und Schwein aus dem Hallenbad.



22 C ...

Spatz sagt: "Ok, wollen wir lieber fischen gehen?"

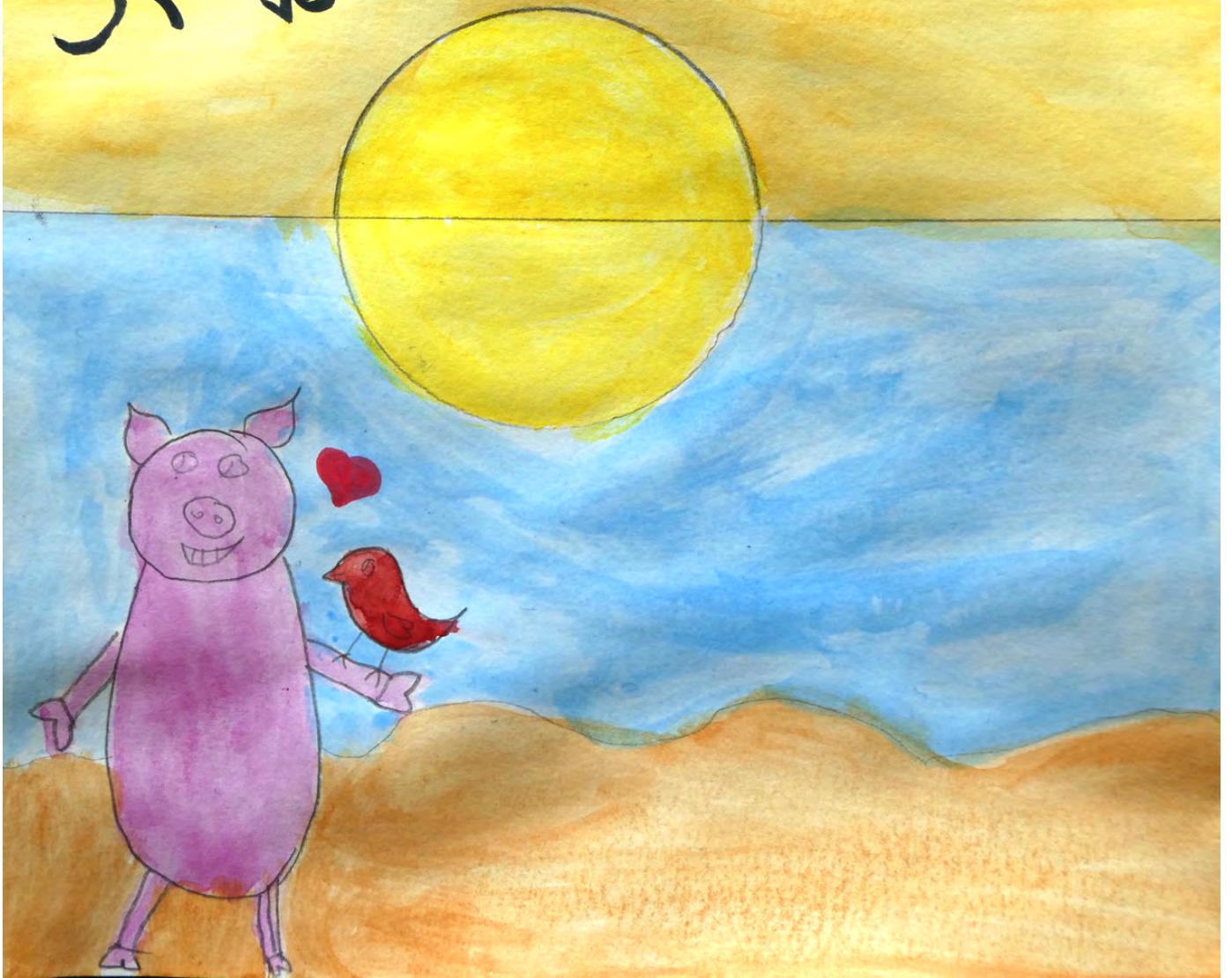
Schwein ist einverstanden.

Sie setzen sich an den „Uhrensee“ und staunen über die sehr coolen Fische.



23

Spatz und Schwein verlieben sich



23 Spatz und Schwein verlieben sich

Spatz und Schwein spazieren zusammen am Strand. Die Wellen rauschen. Die Sonne geht unter.

Sie bestaunen den wunderschönen Sonnenuntergang.

Da fragt Schwein: „Spatz, magst du mich?“



23 A ...

Spatz antwortet: „Ehm...tut mir leid, nein, ich mag dich nicht wirklich.“

Da schiessen dem Schwein die Tränen in die Augen. Es wird so traurig, dass es beinahe umfällt.

Es weint und rennt schnell nach Hause.

Am nächsten Morgen geht Spatz zu Schwein. Er sieht, dass Schwein immer noch am Weinen ist.

Aber was ist denn das? Vor dem Haus liegt überall Wasser. Eine ganze Überschwemmung.

Spatz nimmt ein Segelboot, weil er sich das genau ansehen will.

Auch drinnen im Haus ist alles voll Wasser. Salzwasser!

Es sind die vielen Tränen von Schwein.

„Schwein, wie siehst du denn aus?“, ruft Spatz. „Du bist ja so klein geworden!“

Schwein schluchzt: „Ich habe so viel Wasser abgelassen!“

Da öffnet Spatz das Fenster, und das ganze Wasser läuft hinaus.

Beide haben viel zu tun, bis das Haus wieder ganz trocken ist.

Spatz tut es sehr leid.



23 B ...

Spatz antwortet: „Ja, ich mag dich mehr als ich sollte!“

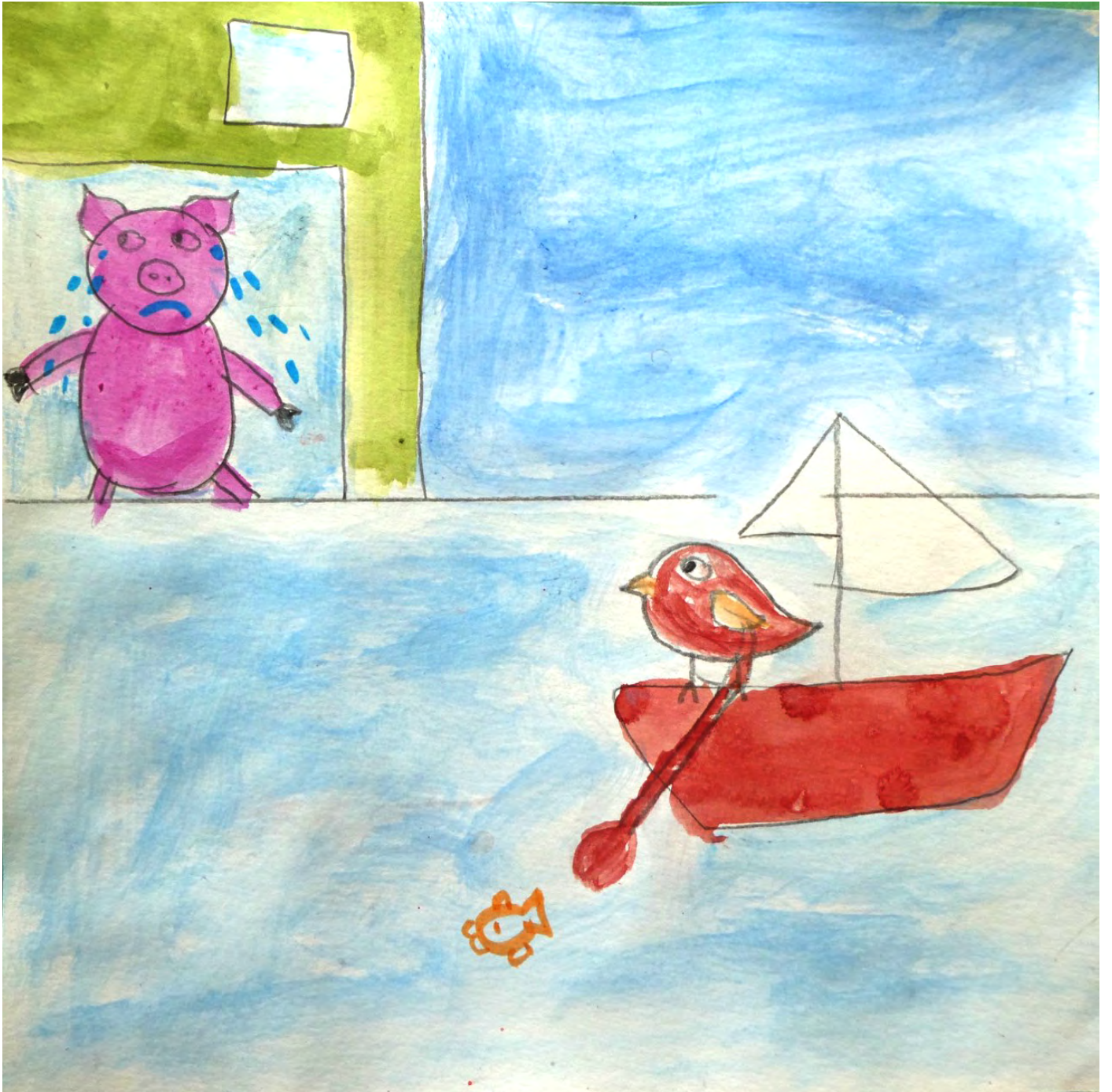
Schwein freut sich riesig und springt auf.

Plötzlich küsst Spatz Schwein. Schwein wird rot, viel röter als es sonst aussieht.

Schnell verabschieden sie sich.

Als Spatz nach Hause fliegt, fragt er sich:

„Weshalb hab ich Schwein nur geküsst?“



23 C ...

Spatz fragt Schwein: „Können wir einfach nur Freunde bleiben?“

Schwein guckt traurig und antwortet:

„O.k.“

Ab jetzt sind Spatz und Schwein jedoch die dicksten Freunde der Welt und bleiben es für immer.

Zusammen gehen sie ins Kino und gucken sich den Film „Boss Baby“ an.



24

Spatz und Schwein
im zelten Dschungel



24 Spatz und Schwein gehen zelten im Dschungel

Spatz und Schwein haben endlich Ferien.

Da fragt Spatz: "Wo wollen wir denn hin?"

Schwein antwortet: „Im Dschungel war ich noch nie.“

„Das ist eine gute Idee. Dort können wir ja zelten“, meint Spatz.

„Hurra!“, rufen Spatz und Schwein zusammen.

„Was nehmen wir mit?“

Spatz und Schwein packen ein Sackmesser, ein Fernrohr, eine Taschenlampe, zwei

Schlafsäcke, das Zelt, Kleider, Essen und vieles mehr in einen Rucksack und in einen grossen Koffer.

Die beiden erwischen das Flugzeug ganz knapp. Bei der Landung werden sie hin und her geschüttelt, und es regnet in Strömen. Die Tür öffnet sich.

„Puh, ist das heiss“, sagt Schwein.

Spatz und Schwein steigen in den Bus und fahren bis zum Dschungelrand.



24 A ...

Spatz und Schwein bauen das Zelt auf. Danach rollen sie ihre Schlafsäcke aus. Es wird Nacht.

Plötzlich blitzt und donnert es.

Schwein hat grosse Angst und es schreit:

“Aaahhh!”

Endlich schlafen sie doch.

Am nächsten Tag wollen sie Essen suchen.

Plötzlich steht ein Säbelzahn tiger vor ihnen.

Spatz und Schwein schreien: “Aaahhh!”,

rennen los und stürzen in eine Falle.

„Aaahhh“, schreien sie wieder wie aus einem Mund und Schnabel.

Spatz und Schwein sehen ganz viele schwarze Spinnen und gruselige Schlangen. Spatz wird ganz gross, weil er alle Spinnen frisst.

Schwein ist mutig, packt die Schlangen, knotet sie zusammen und wirft sie wie ein Lasso auf einen Ast.

Jetzt können Spatz und Schwein daran hochklettern. Glück lich und zufrieden kehren sie in ihr Zelt zurück.



24 B ...

Spatz und Schwein stehen vor dem grossen, grünen Dschungel und sehen viele wilde Tiere. Schwein hat Angst.

„Du musst keine Angst haben“, sagt Spatz.

Zusammen stellen sie das Zelt auf.

Es wird langsam Nacht, und sie schlüpfen in ihre Schlafsäcke. Bald schlafen sie ein.

Auf einmal knackt es laut. Schwein wacht auf.

„Spatz, Spatz!“, ruft Schwein.

Aber Spatz sagt nichts.

Schwein holt eine Taschenlampe und schaut nach. Es leuchtet in die schwarze Nacht und sieht einen Tiger.

„Oh nein! Lass mich in Ruhe!“, ruft Schwein ängstlich.

Der Tiger brüllt jetzt ganz laut. Spatz wacht mit einem Hupf auf.

Er rennt sofort aus dem Zelt, sieht den Tiger und ruft: „Schwein, pass auf!“

Spatz reisst sich zusammen und krallt sich an der Nase des Tigers fest. Er pickt ihm wie wild in die Nase.

Nun rennt der Tiger mit lautem Geheul in den Dschungel zurück.

Schwein geht zu Spatz, drückt ihn ganz fest und sagt: „Du bist mein bester Freund! Ohne dich wäre ich jetzt tot.“



24 C ...

Spatz und Schwein haben von der langen
Reise Hunger.

„Komm“, sagt Spatz, „wir machen ein Picknick
im Dschungel.“

Sie finden einen schönen Platz und sehen,
dass ihr Rucksack ein grosses Loch hat.

„Oh!“, jammert Schwein: „Wir haben alles
Essen verloren!“

Spatz sagt: „Ich fliege zurück und suche unser
Essen.“

Er fliegt los, findet das Essen und futtert
gleich alles selber auf.

Jetzt ist er so schwer, dass er nicht mehr
fliegen kann.

Es wird schon Nacht. Schwein hat Angst und
ist traurig.

Im Dschungel kreischen die Vögel und die
Löwen brüllen.

Schwein ruft: „Spatz hilf mir! Wo bist du?“

Plötzlich fliegt Spatz riesengross und mit
lautem und tiefem Geschrei herbei: „Ho, hu,
ha!“

Alle Tiere erschrecken. Sie fliegen und
rennen weg.

Spatz ruft: „Schwein, ich habe dort vorne
eine Palme mit Kokosnüssen gesehen, die
können wir essen.“

Schwein ist ganz glücklich, und Spatz zeigt
ihm den Weg.

Schwein schmatzt und frisst die Kokosnüsse.
„Willst du nicht auch etwas davon?“, fragt es.
Spatz schüttelt seinen grosse, dicken Kopf
und meint: „Nein danke, ich habe irgendwie
keinen Hunger mehr!“



Spatz und Schwein



gehen ins Schwimmbad

25



25 Spatz und Schwein gehen ins Schwimmbad

Heute ist ein heisser und sonniger Tag.

„Och, es ist so heiss!“, stöhnt Schwein.

„Ich habe eine Superidee. Wir können doch zusammen ins Strandbad gehen!“ ruft Spatz.

„Ja, das ist wirklich eine tolle Idee“, antwortet Schwein und grunzt zufrieden.

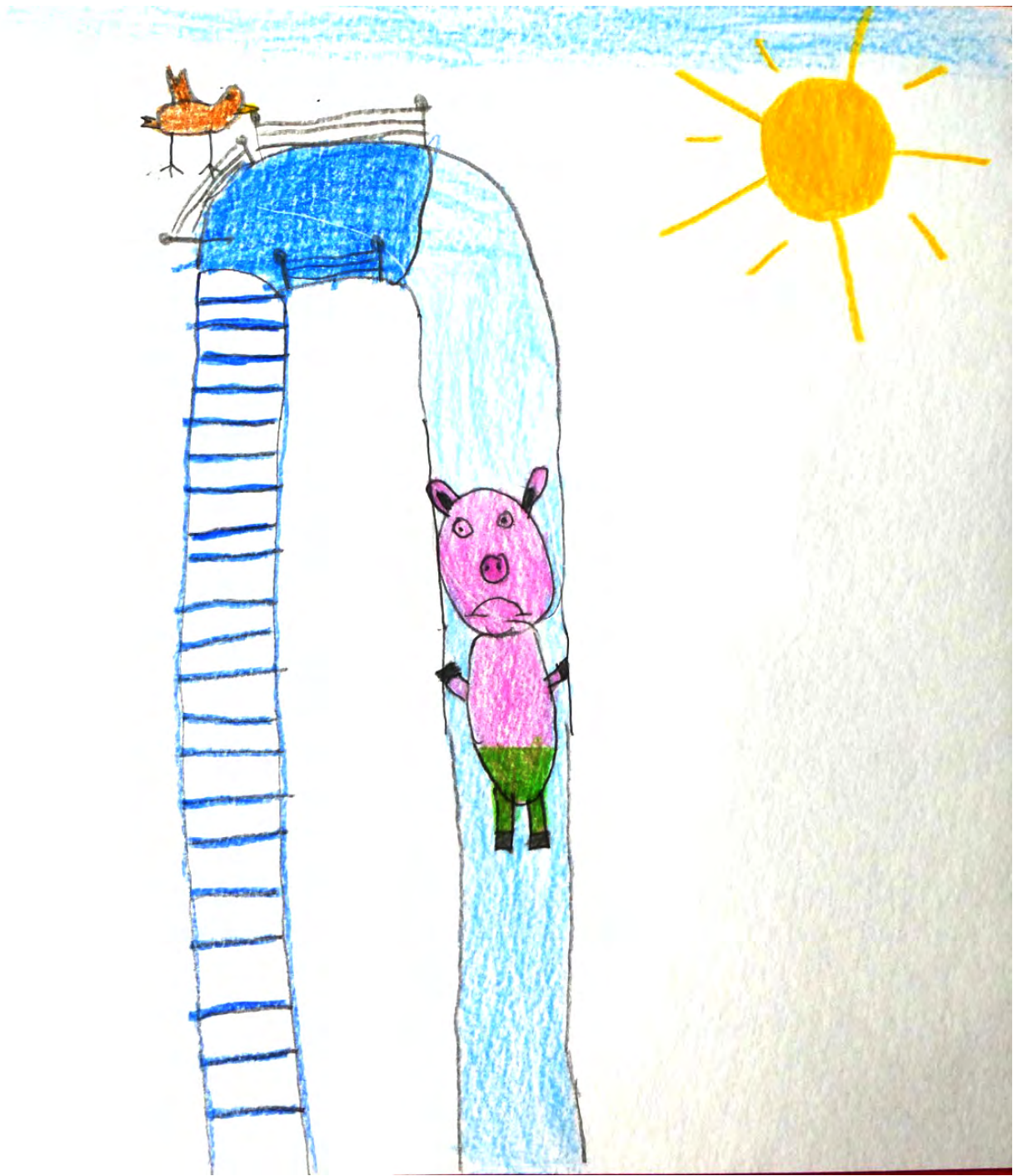
Spatz und Schwein packen alles in eine grosse Badetasche ein: Znüni, Badehose, Sonnencreme und Sonnenschirm.

Bereits auf dem Weg wird es Schwein zu sonnig und heiss.

„Ich spanne den Sonnenschirm auf, der spendet mir Schatten“, grunzt Schwein. Gesagt, getan.

„Und ich halt von oben Ausschau, damit wir den Weg ins Strandbad finden“, piepst Spatz. Er setzt sich oben auf den Schirm.

So spazieren sie gemeinsam ins Strandbad. Im Strandbad geht's jetzt richtig los!





25 A ...

Spatz und Schwein wollen auf die Wasserrutsche.

„Ich bin mutig! Ich sause zuerst hinunter!“, grunzt Schwein.

Schwein ist zu dick und bleibt sofort in der Wasserrutsche stecken.

Spatz fliegt herbei und zieht Schwein an den Ohren.

„Au, au, reiss nicht so an meinen Ohren!“, schreit Schwein.

„Atme aus, Schwein, dann bist du schlanker!“, meint Spatz.

Schwein tut es, und schon geht's voran und sie rutschen weiter.

„Ich habe Glück, dass ich dich habe!“, ruft Schwein.

„Und du, Schwein, bist mein bester Freund!“, antwortet Spatz.

Gemeinsam rutschen Spatz und Schwein die Rutsche hinunter und plumpsen ins Wasser.





25 B ...

Spatz und Schwein gehen in den Eisladen.

Sie kaufen für jeden ein Eis und beginnen zu essen.

Spatz ruft schon bald: „Ich kann nicht mehr!

Schwein, nimm du den Rest!“

„Mmmh, fein, ich liebe Eis!“ Schwein schlabbert den Rest auf.

Plötzlich wird Schwein blass. „Mir ist ja so übel. Spatz hilf mir.“

Spatz fliegt zum Bademeister und fragt: „Gibt es hier im Strandbad einen Arzt?“

Der Bademeister nickt und antwortet: „Ja, dort drüben in dem Häuschen ist der Arzt.“

Spatz fliegt zurück zu Schwein, das immer noch blass beim Eisladen sitzt.

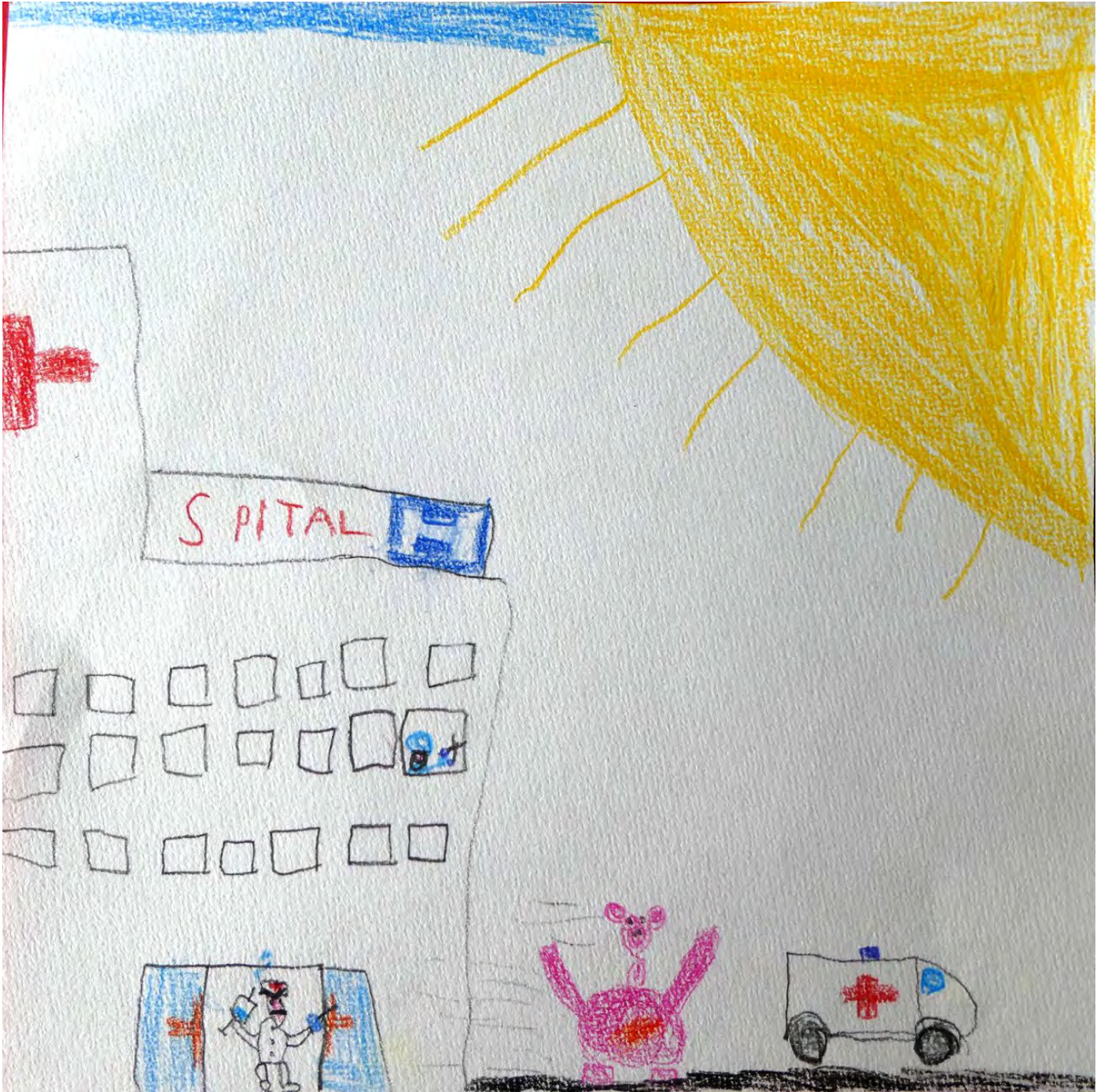
„Komm, Schwein, dort drüben ist die Krankenstation.“

Der Arzt untersucht Schwein und sagt:

„Schwein, du bist nicht krank. Du hast nur zu viel Eis gegessen. Lege dich in den Schatten und trinke viel Wasser, so wird es dir bald besser gehen.“

Nach einer Stunde ruft Schwein: „Ich bin wieder gesund. Komm Spatz, wir gehen tauchen!“





25 C ...

„Ich will vom 10-Meter-Sprungturm springen“, ruft Schwein.

Mutig steigt es hoch und springt.

Es macht eine Bauchklatsche und verletzt sich.

Spatz sagt zu Schwein: „Ich ruf den Krankenwagen. Hab keine Angst. Ich begleite dich.“

Vor der Abfahrt kauft Spatz am Kiosk ein Eis und ein paar Süßigkeiten.

Im Krankenwagen sitzt Spatz neben Schwein und isst sein Eis.

„Das mit der Bauchklatsche ist doof gelaufen, aber eigentlich ist es mir egal, wenn du jetzt

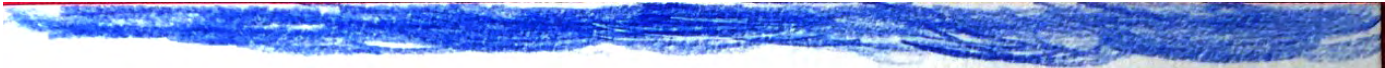
ins Krankenhaus musst“, sagt Spatz zu Schwein und lacht es auch noch aus.

Schwein wird wütend und rastet aus.

Es flieht aus dem Krankenhaus, Spatz fliegt hinterher.

„Draussen haut Schwein Spatz auf den Kopf und ruft: „So, das kriegst du, weil du mich ausgelacht hast.“

„Ich will aber keinen Streit mit dir, Schwein!“, sagt Spatz. „Komm, ich schenke dir ein Päcklein Haribo als Entschuldigung.“
Schon sind sie wieder Freunde.





26

Spatz und Schwein im Geisterhaus



26 Spatz und Schwein im Geisterhaus

Spatz und Schwein gehen zusammen in den Wald.

Da sehen sie ein seltsames Haus, das aus Stroh und Holz gebaut ist.

Vor dem Haus hat es viele Spinnweben.

Spatz und Schwein gehen auf das Haus zu.

Da stehen drei gruselige Skulpturen.

Vor den Skulpturen kriecht eine Klapperschlange, die sich zischend schlängelt.

Schwein zittert vor Angst und Spatz sagt:

"Ich bin mutig! Ich gehe voran. Schwein, folge mir!"

Schwein sagt: "Mir ist ganz komisch im Bauch.

Ich habe grosses Herzklopfen. Ich habe Angst.

Lieber gehe ich wieder heim."

Die Schlange zischt: "Schwein, drinnen wartet eine Überraschung auf dich!"

Schwein liebt Überraschungen und ruft:

"Überraschung? Schnell rein! Spatz, wo bist du? Komm mit, wir wollen endlich rein!"

Sie gehen zusammen rein.

Spatz versteckt sich hinter Schwein.

Am Boden beim Eingang liegt eine Karte.

Schwein hebt die Karte hoch und sagt:

"Schau Spatz, eine Karte mit Wegweisern!

Welchen Weg wollen wir wählen?"



26 A ...

Schwein sagt: „Wir folgen dem rechten Wegweiser.“

Spatz meint: „Wir müssen in den oberen Stock, dort führt der Wegweiser hin.“

Plötzlich stehen Spatz und Schwein vor einer Knochentür.

Schwein sagt: „Vielleicht ist dort die Überraschung!“

Aber die Knochentür geht nicht auf.

Schwein sagt: „Ich habe eine Idee. Wir können die Knochen an der Tür in eine Reihenfolge bringen.“

Sie tun es.

Schon springt die Tür auf. Spatz und Schwein treten ein. Sie sehen acht gruselige Gespenster.

Da kreischt eines: „Auf euch beide haben wir seit Jahren gewartet. Nehmt diesen Schleimteppich und geht zur Falltür.“

Spatz und Schwein bekommen vor lauter Angst fast keine Luft mehr. Spatz zieht am Ring der Falltür.

Da öffnet sich die Tür mit einem hellen Blitz.

Spatz und Schwein rutschen auf dem Schleimteppich hinunter.

Und zum Glück aber kommen sie draussen an.

Schwein sagt: „Wären wir nur nicht hinein gegangen. Das nächste Mal falle ich nicht darauf herein, wenn jemand mir eine Überraschung verspricht!“



26 B ...

Spatz und Schwein folgen dem linken Wegweiser.

Sie kommen zu einer Tür. Dahinter kommt etwas auf sie zu.

Schwein erschrickt fürchterlich und schreit:

„Hilfe!“

Spatz fragt: „Was ist denn mit dir los?“

„Da ist ein Geist!“, ruft Schwein.

Spatz und Schwein rennen unter den Küchentisch und verstecken sich dort.

Schwein grunzt ganz fürchterlich.

Spatz flüstert Schwein ins Ohr: „Ich steige dir auf den Kopf und flattere wie blöd mit meinen Flügeln.“

Er piepst: „Eins, zwei, drei!“

Spatz und Schwein rennen mit einem riesen Geschrei auf das Gespenst los.

Das Gespenst heult fürchterlich auf und löst sich in einem dicken, grauen Nebel auf.

Spatz fliegt durch den Nebel auf einen Lichtschein zu. Er sieht eine geöffnete Tür.

„Komm Schwein, ich führe dich zur Tür. Du musst nur noch die Türklinke drücken“, ruft Spatz.

Schwein erreicht die Tür und rennt nach hinaus. Ganz glücklich ruft es: „Hurra, wir sind das Geisterhaus los.“

Zusammen hüpfen Schwein und Spatz nach Hause.



25 C ...

Spatz und Schwein folgen dem mittleren Wegweiser.

Sie machen eine Tür auf. Da kommt ein Geist auf sie zu.

Spatz und Schwein schreien gleichzeitig: „Aaaahhh! Hilfe!“

Da verschwindet der Geist wieder.

Spatz und Schwein wollen nach Hause gehen.

Die Tür ist aber verschlossen.

Spatz und Schwein sehen viele Gegenstände, die durch die Luft schweben.

„Hilfe! Was sollen wir nur tun, Schwein? Wir können nirgendwo hinaus“, sagt Spatz.

Auch eine Karte schwebt durch die Luft.

Schwein entdeckt sie. Und packt sie.

Auf der Karte steht, dass sie eine Aufgabe lösen müssen. Sie brauchen einen Schlüssel, damit sie aus dem Geisterhaus fliehen können.

Spatz und Schwein öffnen die nächste Tür.

Wow! In der Tür stehen drei schreckliche Zombis, die wollen Spatz und Schwein fressen.

„Hier auf der linken Seite ist noch eine Tür!“, schreit Schwein.

So schnell, wie sie nur können, fliegen und rennen Spatz und Schwein zu ihr hin.

Auf dem Boden finden sie den Schlüssel, mit dem sie die nächste Tür öffnen können.

Und dann sind sie draussen.

Spatz und Schwein umarmen sich ganz glücklich.



27 Spatz und Schwein
im Gefängnis



27 Spatz und Schwein im Gefängnis

Spatz und Schwein haben kein Geld. Sie machen sich Sorgen. Deshalb planen sie, gemeinsam eine Bank zu überfallen. Das ist zwar nicht schön, aber sie wollen es trotzdem versuchen.

Schwein sagt zu Spatz: „Wir müssen sehr geschickt vorgehen!“

„Und wir müssen uns anschleichen“, erwidert Spatz.

Sie hecken einen Plan aus. Zur Spionage wollen sie eine Flugdrohne einsetzen.



27 A ...

Spatz und Schwein lassen ihre Drohne fliegen.

Über das Bankgebäude und rundherum.

Schliesslich entdecken sie einen Lüftungsschacht.

Spatz und Schwein beschliessen, in den Lüftungsschacht zu steigen und von dort aus die Bank zu beobachten. Dabei kommen sie an verschiedenen Räumen vorbei.

Im ersten Raum sehen sie prachtvolle, glitzernde Diamanten.

Im zweiten Raum finden sie wundervolles Gold.

Im dritten Raum hat es wertvolle Kristalle. Sie entscheiden sich dafür, den dritten Raum zu überfallen.

Gerade, als Spatz und Schwein den dritten Raum überfallen wollen, hören sie ein verdächtiges Geräusch. Knack, chrrr, mpfmpf. Das Geräusch ist unheimlich. Ihhh! „Schnell weg!“, flüstert Schwein. „Besser, wir bleiben arm!“, meint Spatz, und sie klettern vorsichtig zurück.



27 B ...

Spatz und Schwein hören ein Geräusch.
Plötzlich rennt ein Wachhund herbei. Er knurrt und bellt wie wild! Das hören natürlich die Wachmänner. Schnell eilen sie herbei. Spatz und Schwein haben fürchterliche Angst, entdeckt zu werden.

Spatz sagt: „Schwein, wir sind verloren!“
„Nein, wir verschwinden!“, sagt Schwein.
Doch als sie fliehen wollen, sind sie schon von der Polizei umzingelt. Die Polizisten nehmen Spatz und Schwein in ihr Polizeiauto mit.

Mit Blaulicht rasen sie durch die Stadt. Im Gefängnis müssen Spatz und Schwein in den Verhörraum, wo die Polizei mit ihnen spricht.

Die Polizisten fragen: „Was wolltet ihr mit dem ganzen Zeug?“

Spatz und Schwein schweigen.

Sie werden schliesslich eingesperrt.



27 C ...

Die Wachmänner finden die Drohne, die Spatz und Schwein vor der Bank vergessen haben und informieren die Polizei. Ein Polizist findet schliesslich Spatz und Schwein. Die Drei regeln das unter sich. Der Polizist drückt beide Augen zu und lässt Spatz und Schwein nochmal laufen. Seine Kollegen, die dazu kommen, machen mit Spatz und Schwein einen Deal aus. Die beiden müssen für die Polizei arbeiten.

Spatz und Schwein versprechen: „Wir putzen jede Woche den Boden in der Polizeiwache, okay?“

Ein Kommissar sagt: „Okay! Einverstanden.“ Jeden Montag rücken Spatz und Schwein mit Feger, Eimer und Wischlappen an. Sie schrubben und polieren. Das macht natürlich keinen Spass!

Besserals das Gefängnis ist es aber allemal.



28

Spatz und Schwein in Hollywood



28 Spatz und Schwein in Hollywood

Spatz und Schwein sitzen im Bus.

Da entdecken sie ein Plakat, das in der Ecke hängt. Darauf wird für verschiedene Reisen geworben, unter anderem auch für eine Reise nach Hollywood.

Spatz hat schon immer davon geträumt, nach Hollywood zu reisen. Gerne würde er zu den Filmstars gehören.

Er sagt: „Ich wünsche mir so sehr, nach Hollywood zu fliegen. Schwein, kommst du mit?“

„Ja“, sagt Schwein, „ich komme gerne mit.“
Sie packen ihre Koffer und fliegen mit der Hollywood-Air nach Kalifornien.

Der Flug dauert lange.

Nach vielen Stunden landen sie in Hollywood.

28A
28A



28 A ...

Spatz und Schwein gehen in ein 4 Sterne Hotel. Dort bleiben sie für zwei ganze Wochen. Es kostet sie 500 Dollars pro Nacht. Spatz und Schwein ziehen sich flippig an und haben viele Vorstellungsgespräche mit Filmemachern. Alle sind begeistert von Spatz und Schwein. Schliesslich werden Spatz und Schwein sehr berühmt als die einzigen Tierschauspieler in Hollywood.

Spatz bekommt sehr grosse Flügel mit Strasssteinchen, und Schwein erhält wunderschöne, lange, blonde Haare, dank dem neuen Haarwuchsmittel „Fair hair for animals“, welches der letzte Schrei in Amerika ist.

Ein Regisseur hat die zwei lustigen Tiere entdeckt.

Sie spielen im neuen Agentenfilm „Pig and Sparrow Bond 009“ mit.

28B

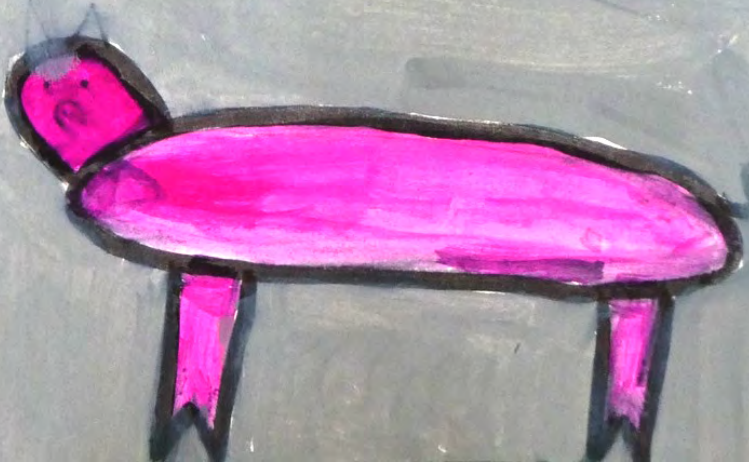


28 B ...

Spatz und Schwein gehen in ein Ferienhaus.
Dieses Haus gefällt Spatz und Schwein so sehr,
dass sie es gleich kaufen. Es kostet 100'000
Dollars. Dazu kaufen sie sich noch gleich einen
Sportwagen. Er ist rot und hat über 250 PS.
Am nächsten frühen Morgen schnappt
Schwein sich die Schlüssel und fährt mit Spatz
durch ganz Hollywood.
Erst am späten Abend fahren sie wieder
zurück in ihr neues Haus.

28C

Bauernhof ⚡



28 C ...

Spatz und Schwein haben zu wenig Dollars,
um ein Ferienhaus oder ein Hotel zu mieten.
Schwein schläft in einer lottrigen Strandhütte,
und Spatz schläft auf einem gemütlichen
Baum.

Am nächsten Tag melden sich Spatz und
Schwein für einen Filmkurs an.

Es ist nicht ganz einfach, Schauspieler zu sein.

Was man da nicht alles können muss!

Doch sie bekommen ein gutes Gehalt und
entscheiden sich, in Hollywood zu leben.





29 Spatz und Schwein im Estrich

29 Spatz und Schwein auf dem Estrich

Spatz und Schwein steigen in den Estrich und sehen sich um.

Dort hat es viele Spinnweben, es ist dunkel und gruselig. Es gibt dort eine alte

Waschmaschine, die sehr schmutzig ist. Es gibt sogar eine Puppe, die ein Messer in der Hand hat!

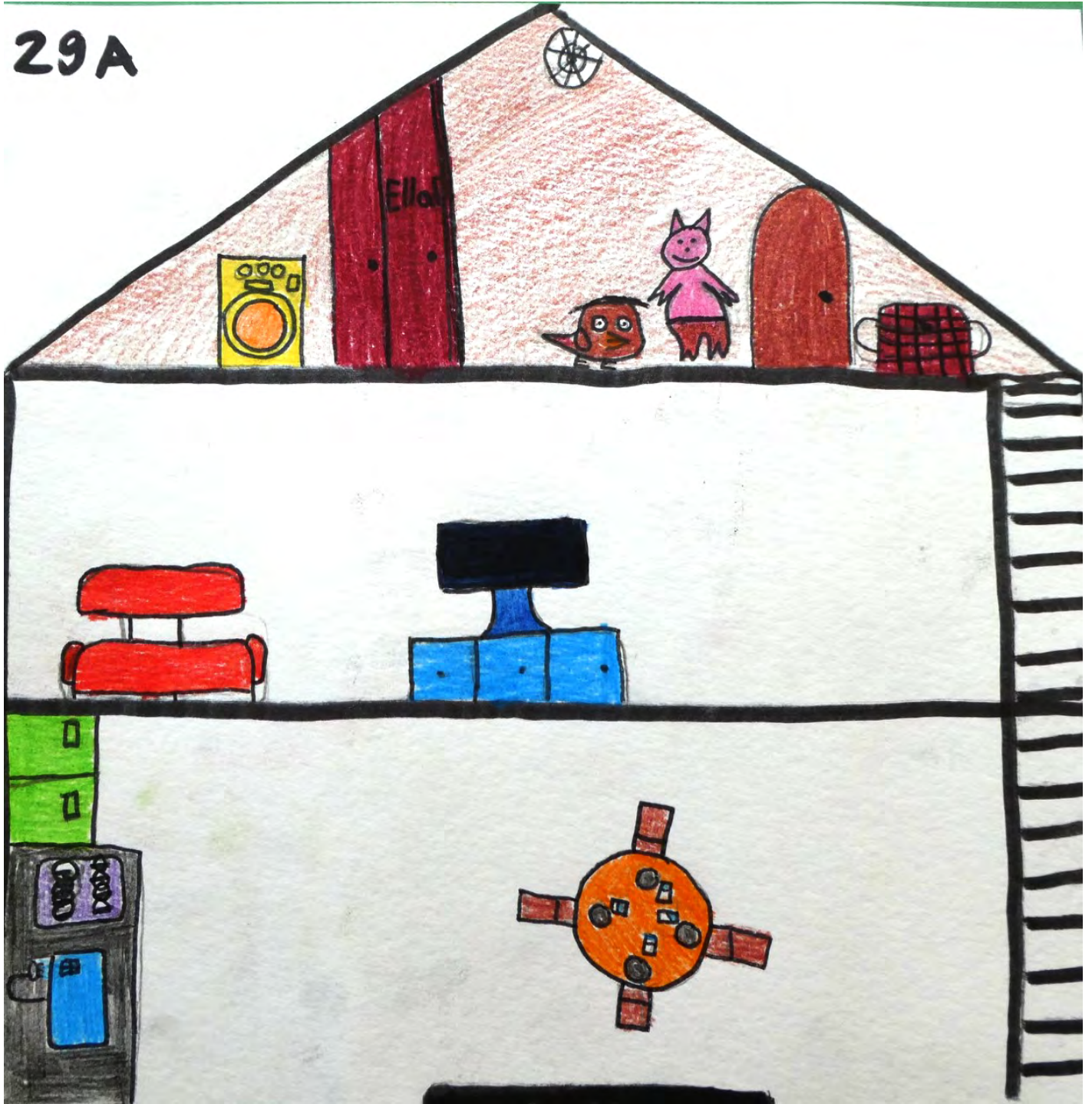
Es hat Schachteln, Kisten, Truhen und in der Ecke befindet sich ein Monsterbuch. Es sieht sehr gefährlich aus.

Spatz und Schwein öffnen es mit klopfendem Herzen.

Schwein sagt zu Spatz: „Lies mir mal eine Seite vor. Wer von uns zuerst Angst bekommt, muss eine Nacht im Estrich schlafen.“

„Einverstanden!“, sagt Spatz. Mit zittriger Stimme beginnt er zu lesen. Er bekommt keine Hühnerhaut, aber eine richtige Spatzenhaut, und das will etwas heissen. Beide kriegen es echt mit der Angst zu tun. Deshalb beschliessen Spatz und Schwein, dass sie gemeinsam im Estrich übernachten.

29A



29 A ...

Spatz und Schwein bekommen solche Angst,
dass sie in Ohnmacht fallen.

Sie wachen auf, und vor ihnen ist ein Tor.

Dieses Tor öffnet sich.

Hinter dem Tor ist eine Schatzkiste zu sehen.

Spatz und Schwein rücken die Kiste weg.

Hinter der Kiste sind zwei Türen. Auf der
einen steht ELLAF. Auf der anderen Türe steht
nichts.

Spatz und Schwein überlegen sich, was das
bedeuten soll.

Dann bemerkt Spatz, dass ELLAF umgekehrt
Falle heisst.

Sie gehen durch die Tür, auf der ELLAF steht.

Sie fällt hinter ihnen leise ins Schloss.

Knack! Die Wände rücken immer näher und
näher! Spatz und Schwein geraten in Panik!
Sie finden eine Tür, die zum Wohnzimmer
führt, zumindest steht das auf dem Schild
über der Tür.

Sie müssen erst noch ein Rätsel lösen.

„Gib mir Essen, dann wachse ich. Gib mir
etwas zu trinken, dann sterbe ich“, heisst das
Rätsel.

„Ich habe es herausgefunden!“, ruft Spatz.

„Die Lösung heisst: Feuer!“

„Richtig! Bravo Spatz!“

Sofort stoppen die Wände und bleiben
stehen.

Die Tür öffnet sich wieder, und Spatz und
Schwein sind gerettet.

29B



29 B ...

Spatz und Schwein bekommen eine solche Angst, dass sie in Ohnmacht fallen.

Dann wachen sie wieder auf, und vor ihnen befindet sich ein Tor. Dieses öffnet sich.

Dahinter ist eine Schatzkiste!

Spatz und Schwein nehmen die Schatzkiste und öffnen sie.

Dort drin befindet sich ein grosser verrosteter Schlüssel.

Plötzlich ist ein Geräusch zu hören. Spatz und Schwein bekommen Panik und laufen zurück.

Beim Zurückrennen schliesst sich plötzlich die Tür. Oh nein! Sie sind ausgesperrt. Was nun?

Die beiden überlegen, was sie noch tun können.

Sie entdecken eine Geheimtüre im Boden und versuchen es mit dem gefundenen Schlüssel.

Die Tür öffnet sich mit einem Quietschen.

Spatz und Schwein schauen rein. Es geht tief runter. Sie beugen sich über die Luke ... plumps!

Spatz und Schwein stürzen beide in die Tiefe. Es ist nass, kalt und dunkel. Ihhhh! „Hilfe!“

Glitschige Arme umschliessen sie. Unter ihnen sind maskierte Krokodile und die singen „Utamata Utamata“.

Es ist ein grässlicher Gesang, der in den Ohren schmerzt. Schwein schlägt um sich. Spatz schüttelt verzweifelt seine Flügel. Alles ist nur ein Traum.



29 C ...

Spatz und Schwein bekommen solche Angst,
dass sie in Ohnmacht fallen.

Sie wachen auf, und vor ihnen ist ein Tor.

Dieses Tor öffnet sich. Sie gehen rein. Darin
finden sie eine Schatzkiste. Darin ist ein
Magier.

„Hallo! Ich bin Alex!“, murmelt der Magier.

„Wollt ihr hier raus?“

Spatz und Schwein nicken.

„Ok“, sagt Alex, „aber dafür müsst ihr mir
einen Gefallen tun.“

„Und was sollen wir tun?“, fragen Spatz und
Schwein vorsichtig.

„Ihr müsst mir diese Schatzkiste geben.“
meint Alex.

„Einverstanden!“, sagt Spatz.

„Nein, nein, nein!“, ruft Schwein, „niemals!“

„Und warum nicht?“, fragt Spatz.

„Schau doch Spatz! Da sind ganz viele
Münzen drin!“, sagt Schwein.

„Ist doch egal“, meint Spatz.

Sie geben die Kiste dem Magier und wachen
aus dem Traum auf.

„Wow!“, seufzen beide.



30



Spatz und Schwein
entdecken die Welt

30 Spatz und Schwein entdecken die Welt

Spatz und Schwein sitzen auf einer Wiese.

Auf einmal sagt Spatz: „Ich sterbe fast vor Langeweile. Es muss etwas passieren!“

Schwein antwortet: „Wir könnten doch die Welt entdecken und eine Weltreise machen!“

Spatz ist voller Freude und jubelt: „Das ist eine super Idee, dann können wir endlich etwas Aufregendes erleben!“

Spatz und Schwein gehen nach Hause. Sie buchen einen Flug nach...



30 A ...

Namibia! In Namibia gibt es viele Tiere.

Deswegen entscheiden sie sich für eine Safari.

Auf der Safari sehen Spatz und Schwein ein Nashorn, Löwen, einen Elefanten, Kudus, Orixantilopen, Springböcke, Zebras und vieles mehr.

„Schwein, guck mal, da hinten ist noch ein Gepard!“, ruft Spatz ganz aufgeregt.

„Hoffentlich tut er uns nichts!“ sagt Schwein mit ängstlicher Stimme.

Spatz beruhigt ihn und sagt: „Wir sind hier im Auto sicher. Uns passiert schon nichts.“

Am nächsten Tag fahren Spatz und Schwein nach Sambia. Dort schauen sie sich die Victoriawasserfälle an.

Von dort gehe sie weiter.

Irgendwann fragt Schwein: „Wo sind wir?“

„Keine Ahnung“, antwortet Spatz.

„Oh nein!“, ruft Schwein.

„Was ist denn, Schwein?“, fragt Spatz.

„Dahinten ist ein Löwe!“, flüstert Schwein ängstlich.

„Waaaas, ein Löwe? Wo denn!“, ruft Spatz.

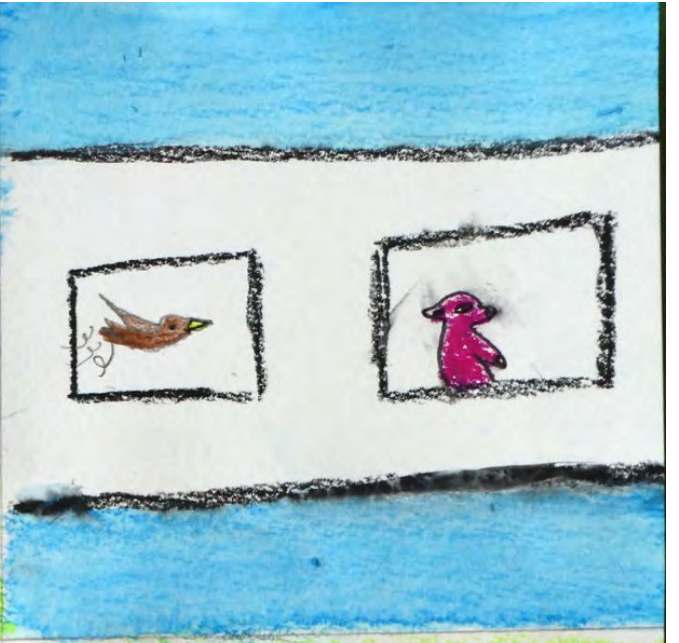
„Na, da hinten bei dem Baum“, erklärt Schwein seinem Freund Spatz.

„Was machen wir jetzt?“, fragt Spatz.

„Einfach weitergehen. Ohne irgendwelche zackigen Bewegungen“, flüstert Schwein.

Der Löwe bleibt ganz ruhig und macht gar nichts.

Nach dem Ausflug fahren Spatz und Schwein an einen ruhigen Ort und klappen ihr Dachzelt auf. Sie verbringen eine tolle Nacht und träumen schon von der Weiterreise.



30 B ...

Spatz schlägt vor: „Wir fliegen nach Kanada!“

Schwein antwortet: „Ja sicher! Dort treffen wir freilaufende Bären!“

Spatz erwidert: „Da müssen wir aber sehr gut aufpassen!“

Spatz und Schwein kaufen sich zwei Flugtickets nach Vancouver.

Dann gehen sie wieder nach Hause und packen die Koffer.

Schon am nächsten Morgen geht's los.

Sie müssen sehr früh aufstehen.

Um 7.00 Uhr sind sie am Flughafen und geben ihr Gepäck auf.

Schon bald fliegen sie nach Vancouver. Sie freuen sich sehr auf den Flug und sind schon ganz aufgeregt.

In Vancouver angekommen, gehen sie in ein Viersternhotel. Dort hat es ein Restaurant, das sich dreht. Sie bestellen sich Roastbeef mit Pommes und Salat und trinken dazu eine Schorle.

Nach dem Essen gehen sie weiter in das Vancouver Aquarium.

Dort sehen sie die Vorstellung mit Delfinen. Die beiden finden es mega toll. Dann gehen sie noch weiter und sehen grosse Fische und Meerestiere, welche sehr mächtig aussehen.

„Diese Fische und Meerestiere sind ja wunderbar“, sagt Schwein.

„Ja, super! Aber die Belugas und Delfine haben mir bis jetzt am besten gefallen“, meint Spatz.

„Was machen wir morgen?“, fragt Schwein.

Spatz erwidert: „Wir könnten doch eine Kutschenfahrt durch den Park machen!“

Nach einer erlebnisreichen Woche ruft Schwein auf einmal: „Wir müssen packen, sonst kommen wir zu spät zum Flughafen!“

„Ou, ja! Es ist ja schon halb fünf, und wir müssen in einer Stunde am Flughafen sein!“

Rasch packen sie ihre Koffer und fliegen weiter nach Griechenland.



30 C ...

Spatz und Schwein fliegen nach Griechenland. Griechenland liegt in Europa. Auf der Insel Kreta wohnen Spatz und Schwein in einem wunderschönen Hotel.

Am Morgen im Hotel besprechen die beiden, was sie unternehmen wollen. Sie entscheiden sich für einen Tag am Strand.

Eine Stunde später sind Spatz und Schwein am Strand. Schwein springt sofort ins Wasser. Spatz sitzt im Sand und baut eine Sandburg. Auf einmal fragt Schwein: "Kommst du auch ins Wasser?"

„Ja ich komme mit“, antwortet Spatz. Er nimmt seinen Schnorchel und seine Taucherbrille und hüpft ins Meer.

Nach dem schönen Tag sind beide müde. Sie legen sich hin, bevor es Abendessen gibt. Das Buffet ist extrem gross und lecker.

Spatz und Schwein buchen einen Flug nach Italien. Morgen um 8 Uhr werden sie im Flieger sitzen.

In Italien kommen sie um 11 Uhr an und essen ein leckeres Frühstück.

Spatz und Schwein beziehen nach dem

Frühstück ihre Unterkunft für die nächsten Tage. Sie besprechen ihren Tagesablauf, der so aussieht: *Kolosseum besuchen, Eis essen gehen, Pizza im Restaurant essen gehen, Tag geniessen*. Das Kolosseum ist ein sehr beeindruckendes Erlebnis für die zwei Freunde.

Schwein meint: „Das ist sehr spannend!“ Spatz stimmt ihm zu. Er sagt: „Wenn wir noch Pizza essen wollen, müssen wir los.“ Im Restaurant bestellt Schwein eine Pizza Hawaii und dazu eine Cola. Spatz entscheidet sich für eine Pizza Margarita und zum Trinken ein Glas Fanta. Zum Nachtisch nehmen sie im Dorf ein Eis und essen es mit Genuss.

Spatz und Schwein geniessen die Tage in Italien. Den letzten Abend verbringen Spatz und Schwein am Strand. Sie sind ein bisschen traurig, dass der Urlaub schon vorbei ist. Doch die beiden freuen sich wieder auf die Schweiz. Denn dann können sie wieder Deutsch sprechen.



Tanja

Delfi

EUROPE

ASIA

AFRICA

AMERICA

Léanne

Muriel

Enya

Sava

31

Spatz und Schwein
auf der
Flucht



31 Spatz und Schwein auf der Flucht

Spatz und Schwein sind neu bei der Agentenorganisation XY. Ihr Auftrag von Dr. Wurm ist, eine Atombombe zu entschärfen. Oberkommandant King Kong bietet ihnen seine Hilfe an und versorgt sie mit den neuesten Spezialwaffen. Die neueste Waffe heisst XYZ 880K-Zerstörer. Spatz und Schwein brechen mit dem U-Boot X2 nach Indien auf. Schon bald befinden sich Spatz und Schwein vor dem Hauptquartier der Terroristeneinheit Indiens.

Spatz sagt zu Schwein: „Den Schädelbrecher 312, bitte!“

Sie dringen immer weiter in das Hauptquartier der Terroristenarmee ein. Sie kämpfen gegen über tausend Terroristen, bis sie zum Tresor gelangen.

Plötzlich windet sich die königliche Giftkobra aus dem Nebenraum heran. Schwein lenkt sie ab, und Spatz knackt den Tresor. Sie haben die Atombombe! Da kommt eine riesige Armee von Terroristen.



31 A ...

Spatz und Schwein flüchten aus der Festung in den Dschungel. Sie schauen sich um und sehen, dass ihnen die Terroristen gefolgt sind.

Plötzlich ist vor ihnen ein Leopard.

Spatz und Schein flüchten auf einen Baum.

Oben im Baum angelangt, sehen sie eine Giftschlange. Sie klettern wieder runter.

Aber unten wartet der Leopard.

Spatz und Schwein schwingen sich von Liane zu Liane. Doch dann verfehlt Schwein die Liane und fällt.

Es wird still, totenstill.

Schwein hat Glück und landet weich.

Spatz fällt ein, dass Schwein die Atombombe im Rucksack hat. Sie haben Glück, dass sie nicht explodiert ist und rennen mit Vollgas weiter.

Plötzlich bemerkt Spatz den Helikopter, der über ihnen schwebt. Schwein weiss, dass das Dr. Wurm ist.

Spatz wirft die Bombe hoch zu Dr. Wurm.

Spatz und Schwein werden jedoch von den Terroristen festgenommen.



31 B ...

Spatz entdeckt einen Lüftungsschacht. Sie klettern die Leiter hoch und steigen durch den Schacht hinauf. Sie bemerken, dass sie verfolgt werden, weil sie die Bombe bei sich haben.

Spatz und Schwein springen mit ihrem Fallschirm Richtung Fluss. Sie landen in einem Wildwassercanyon.

Die Terroristen kommen mit ihren Booten hinterher.

Plötzlich kommt Kommandant King Kong und wirft Spatz und Schwein ein Seil zu. Sie werden in den Hubschrauber hochgezogen. Sie fliegen in das nahegelegene Geheimversteck 13.

Dr. Wurm entschärft dort die Atombombe. Da haben alle noch einmal Glück gehabt.



31 C ...

Spatz und Schwein flüchten aufs Dach.
Von dort rufen sie das Militär um Hilfe.
Das Militär stürmt auf das Dach, um ihnen
Deckung zu geben.
Zur selben Zeit flüchten Spatz und Schwein in
das U-Boot, mit dem sie gekommen sind.
Nun sind sie auf dem Weg nach Hause.
Doch dann bemerkt Spatz, dass sie von den
Terroristen verfolgt werden.

Er schaltet den Antrieb etwas schneller.
Spatz und Schwein fahren eine scharfe
Kurve. Die Terroristen in den zwei U-Booten
fallen auf den Trick rein.
Die Terroristen fahren mit voller Wucht in
den Felsen und sterben dabei.
Spatz und Schwein kommen zurück in den
Arbeitsraum.
„Gut gemacht!“, sagt Dr. Wurm und
entschärft die Bombe.



Angel
Bianka Nina

Levin Jan Ronja



32 Spatz und Schwein gehen auf die Schulreise

Am Montag sitzen Spatz und Schwein in der Schule. Gerade erzählt die Lehrerin, dass sie am Freitag auf die Schulreise gehen.

Schwein ruft: „Juhuuuuuuuu!!!“

„Wohin gehen wir denn?“, fragt Spatz neugierig.

Die Lehrerin antwortet: „Das ist eine Überraschung.“

Alle versuchen zu erraten, wohin die Reise wohl gehen wird.

Am Donnerstag sagt Schwein zu Spatz:

„Komm heute Nachmittag zu mir, dann packen wir.“

„Ok, das ist eine gute Idee“, antwortet Spatz.

Weil sie nicht wissen, wohin die Reise geht, packen sie alles ein, was ihnen in den Sinn kommt: Skihosen, Taschentücher, Ohrstäbchen, Wasserflasche, Veloschlüssel, Spiele, Pullover, Ohrenstöpsel, Handy und Sonnencreme. Dazu noch Unterwäsche, Socken, Deo und eine Zahnbürste.

Endlich ist es Freitag. Spatz und Schwein freuen sich sehr.

Die Lehrerin erzählt jetzt erst, dass sie nach Madagaskar reisen.

Da schreit Schwein: „Ohhhh, neeeeeiiiiinnn!!!“

Ihr Mitschüler, der Affe, fragt erstaunt: „Was ist denn los?“



32 A ...

„Ich muss noch aufs Klo“, sagt Schwein.

„Dann geh doch und mach dein Geschäft, aber bitte schnell“, sagt die Lehrerin.

Als sie im Flugzeug sitzen, fällt Schwein auf, dass er seine Hosen auf dem Klo vergessen hat. Also sitzt Schwein nur in Unterhosen im Flugzeug.

Als sie in Madagaskar ankommen, ist es sehr heiss. Spatz und Schwein schwitzen und sind

froh, dass sie schon bald ins klimatisierte Hotel gehen können.

Sie nehmen ihre Koffer und begeben sich Richtung Hotel.

Auf dem Weg ins Hotel trifft Spatz seinen Traumspatz.

„Das ist Liebe auf den ersten Blick“, sagt Schwein.

Spatz fragt die Spatzin, ob sie am Abend zu Besuch ins Hotel kommt.



32 B ...

„Ich habe meine Zahnbürste zu Hause vergessen“, sagt Schwein.

„Och, das macht doch nichts. Du darfst meine benutzen“, beruhigt ihn Spatz.

Als der Flieger startet, sagt Spatz: „Mir wird übel.“

Die Lehrerin sagt: "Hier hast du einen Kaugummi, dann geht es dir sicher bald besser.“

Als sie sich dem Ziel nähern, fällt der Lehrerin auf, dass sie sich nicht Madagaskar nähern, sondern dass sie nach Abu Dhabi fliegen!!!

Als sie in Abu Dhabi ankommen, sagt Schwein:

„Ich habe aber nur Winterkleider und Wandersachen dabei!!!“

Da antwortet die Lehrerin: "Dann musst du halt in der Unterwäsche rumlaufen.“

„Aber ich habe auch meine Unterhosen zu Hause vergessen“, sagt Schwein.

„Dann bist du gezwungen mit den Skihosen herumzulaufen“, sagt die Lehrerin.

In Abu Dhabi muss nun das arme Schwein mit den dicken Skihosen herumlaufen. Spatz hat Mitleid mit Schwein. Also rupft er sich drei lange Federn aus und fächelt Schwein Wind zu, aber es nützt nicht viel.

Da das nächste Flugzeug nach Madagaskar erst übermorgen fliegt, beschliessen sie, gemeinsam die Wüste zu erkunden. Als sie in einem kleinen Dorf ankommen, fragt die Lehrerin den Dorfältesten ob sie Kleider für Schwein ausleihen dürfen, damit Schwein nicht mehr so schwitzt.

Der Dorfälteste hat Mitleid und sagt: „Natürlich! Er darf meinen schönsten Umhang ausleihen“.

Schwein stolziert mit dem weissen Umhang und einem rotweiss karierten Tuch in der Wüste herum, und alle beneiden es dafür. Plötzlich findet Schwein es nicht mehr so schlimm, nur Skihosen mitgenommen zu haben, und es genießt die Zeit in Abu Dhabi genau so wie die anderen.



32 C ...

Ich habe vergessen Kaugummis zu kaufen!!!“, ruft Schwein entsetzt.

„Ich gebe dir einen Kaugummi“, beruhigt ihn Spatz.

„Jetzt starten wir endlich!“, sagt Schwein und kaut ganz doll auf dem Kaugummi herum. Der Flug dauert ganze neun Stunden.

„Endlich sind wir da!“, ruft Spatz.

„Na los, gehen wir die Koffer abholen“, sagt die Lehrerin.

Alle haben ihren Koffer, nur Spatz nicht. Sie warten über eine Stunde auf den Koffer. Dann fragen sie einen Beamten um Rat. Er sagt, dass der Koffer morgen ungefähr um halb zwölf ankommen wird.

„Was mach ich denn bloss ohne meinen Koffer?“, schluchzt Spatz.

Aber wozu hat man Freunde?

Schwein sagt zu Spatz: „Ist ja nicht so schlimm. Zahnbürste, Duschzeug und Deo kannst du von mir benützen. Kleider brauchst du keine, du hast ja deine Federn!“

Spatz kann seinen Koffer am nächsten Morgen abholen, und es wird doch noch eine sehr lustige Woche!

Ende gut, alles gut!



Ilana

Emma

Devin

Ariane

Micha

(33) Spatz und Schwein in der alten Burg



33 Spatz und Schwein in der alten Burg

Spatz und Schwein sitzen am Küchentisch und langweilen sich.

„Schwein, es ist soooo langweilig. Was wollen wir machen?“, fragt Spatz.

„Keine Ahnung. Überleg selber!“, antwortet Schwein.

„Du faules Schwein! Immer muss ich alles überlegen!“, schimpft Spatz.

„Wer ist hier faul?“, antwortet Schwein.

Da gibt es Streit. Die beiden fluchen und schlagen sich.

Schwein schlägt plötzlich so fest auf den Tisch, dass ein Tischbein kaputt geht. Aber was ist denn das? Das Tischbein ist hohl. Im Tischbein befindet sich eine Schatzkarte, auf der der Weg zu einer Burg eingezeichnet ist.

Plötzlich ist der Streit vergessen. Spatz sagt: „Komm Schwein, wir gehen dorthin. Es ist gar nicht weit von hier.“

Spatz und Schwein machen sich auf den Weg.



33 A ...

Spatz und Schwein fliegen zur Schatzsuche.

Im Flugzeug ruft Spatz: "Oh schau mal

Schwein! Das ist die Burg von Mr. Griller."

Schwein antwortet: „Ja, aber warum der Name Mr. Griller?“

„Keine Ahnung“, sagt Spatz. Er wird unterbrochen, denn es gibt eine schreckliche Durchsage. „Die Turbinen brennen!“

„Ach nein, jetzt müssen wir springen“, sagt das blasse Schwein.

„Bist du bereit?“

Spatz sagt: "Ja! Drei, zwei, eins... jump!"

"Aaahhh....! Hilfe!", ruft Schwein.

Sie hoffen, dass sie eine sanfte Landung haben werden. Schwein wünscht sich, dass es im Schlamm landet, und Spatz erhofft sich, dass er im Heu landet.

Doch dann merken sie, dass sie gar nicht im Schlamm oder im Heu gelandet sind, sondern direkt im Burgverlies von Mr. Griller.

„Ich habe ein schlechtes Gefühl“, meint Spatz.

„Ich grille alle Schweinchen! Ich grille alle Schweinchen!“, brüllt Mr. Griller, den man durch die Gänge kommen hört.

Schwein schreit: „Au backe. Los, weg hier!“ „Aber wie? Wir kommen hier nicht raus?“, fragt Spatz ängstlich. „Mr. Griller kommt! Komm wir verstecken uns.“

Leider ist es zu spät. Mr. Griller kommt schon mit Grill und Grillzange.

„Oh“, sagt Mr. Griller, „da ist ja ein Schweinchen und auch ein Spatz dazu“.

Mr. Griller schnappt sich die beiden und legt sie auf den Grill.

Er wirft den Grill an, doch dann merkt er, dass er kein Gas mehr hat.

Das ist die Chance für Spatz und Schwein! Sie rennen so schnell sie können weg. Die Burg wollen sie nie mehr wieder betreten.



33 B ...

Als sie ankommen, hören sie eine wundervolle Stimme.

Spatz fliegt voraus, um die Sicherheit zu kontrollieren. Beim Überfliegen sieht er vor der Burg eine Klippe.

Spatz will das Schwein retten und ihm sagen, welche Gefahr ihm droht. Aber Schwein ist hypnotisiert von der schönen Stimme und läuft direkt auf die Klippe zu. Spatz ruft verzweifelt: „Komm zurück! Du läufst direkt zur Klippe! Pass auf!“. Er schlägt Schwein auf die Wangen, aber es nützt nichts. Da hat Spatz eine rettende Idee. Er versucht noch schöner zu singen als die Stimme, die zu hören ist. Es funktioniert tatsächlich! Spatz hat es gerade noch geschafft, Schwein zu retten. Es haben nur noch ein paar Zentimeter gefehlt, und Schwein wäre über die Klippe gefallen. „Was ist passiert? Wo bin ich?“, fragt Schwein. Spatz antwortet: „Du bist von einer wundervollen Stimme hypnotisiert worden.“ „Und wem gehört diese Stimme?“, fragt Schwein. „Keine

Ahnung“, erwidert Spatz.

Spatz und Schwein wollen nachschauen und herausfinden, wer so eine wundervolle Stimme hat. „Aber ich kann nicht über die Klippe springen“, sagt Schwein. Es sieht nach einer Weile einen anderen Weg, den es nehmen kann. Spatz gibt Schwein Ohrstöpsel, damit er nicht wieder hypnotisiert wird. „Wieso wirst du eigentlich nicht hypnotisiert?“, fragt Schwein. „Weil ich sehr musikalisch bin“, antwortet Spatz. Als sie an der obersten Stelle der Burg ankommen, sehen sie eine Prinzessin. Spatz und Schwein rufen ihr zu: „Weisst du, dass du mit deiner Stimme hypnotisierst und man dadurch auf die Klippe läuft?“. Die Prinzessin weiss das nicht, entschuldigt sich und verspricht: „Diese Klippe wird heute noch gesperrt.“ Da sind Schwein und Spatz erleichtert. Sie singen noch den ganzen Tag und freuen sich über die gelungene Rettung von Schwein.



33 C ...

Auf dem Weg hören Spatz und Schwein merkwürdige Geräusche.

Als sie ankommen, sieht die Burg angsteinflößend aus.

Sie betreten die Burg. Von innen sieht sie noch viel schrecklicher aus.

„Oh Schwein, das sieht schlimm aus. Ich will nach Hause!“, ruft Spatz ganz ängstlich.

„Du bist ein Weichei“, meint Schwein.

„Ich komme zwar aus einem Ei, aber ich bin kein Weichei!“, erwidert Spatz beleidigt.

Plötzlich sehen sie im Gang eine Goldmünze auf dem Boden liegen. Sie heben die Goldmünze auf, und dann sehen sie noch viel mehr Münzen.

Sie sammeln alle ein.

Als sie das erste Burgzimmer betreten, sehen sie eine Truhe vorne beim Fenster. Sie öffnen die Truhe. Sie trauen ihren Augen nicht: Die Truhe ist voll Gold, Diamanten und Schmuck.

„Wow!“, ruft Schwein. „Was machen wir?“

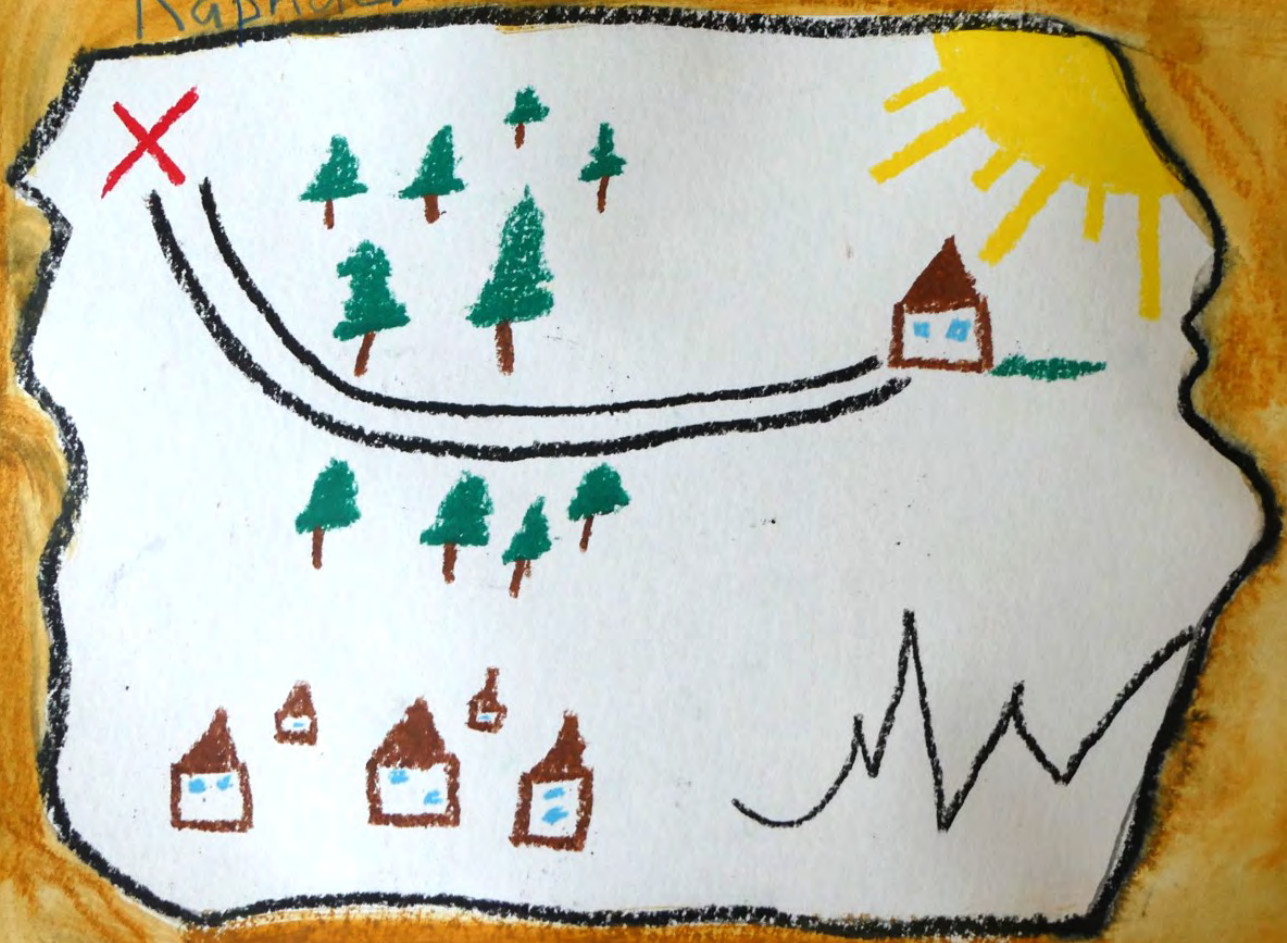
„Die Burg ist verlassen. Da ist keiner. Komm, wir packen an und nehmen die Truhe mit“, flüstert Spatz Schwein zu.

Sie packen die Truhe zu zweit und schleichen damit aus der Burg.

Schwein jubelt: „Jetzt sind wir reich!!!“

Raphael

LUC



JAN

Jérôme

Luisa

34

Spatz und Schwein in der Zaubershow



34 Spatz und Schwein in der Zaubershow

An Silvester haben Spatz und Schwein eine Zaubershow in einer Bar in Zermatt. Schwein hat einen wunderschönen Zylinder auf dem Kopf und ist der Zauberer. Spatz ist sein Helfer. Er versteckt sich in der Kiste und Schwein zaubert: „Abrakadabra!“, und Spatz ist weg.

Das Publikum staunt.

Als Schwein Spatz wieder zurückzaubern will, funktioniert es nicht.

„Um Himmelswillen!“, grunzt Schwein. „Das ist doch nicht möglich.“

Doch Spatz bleibt verschwunden. Was ist geschehen?



34 A ...

Spatz öffnet die Augen und sitzt in einer Baumhöhle.

„Was ist passiert“, fragt Spatz sich selbst.

Da antwortet ihm plötzlich eine Stimme: „Du bist hier in Afrika gelandet“.

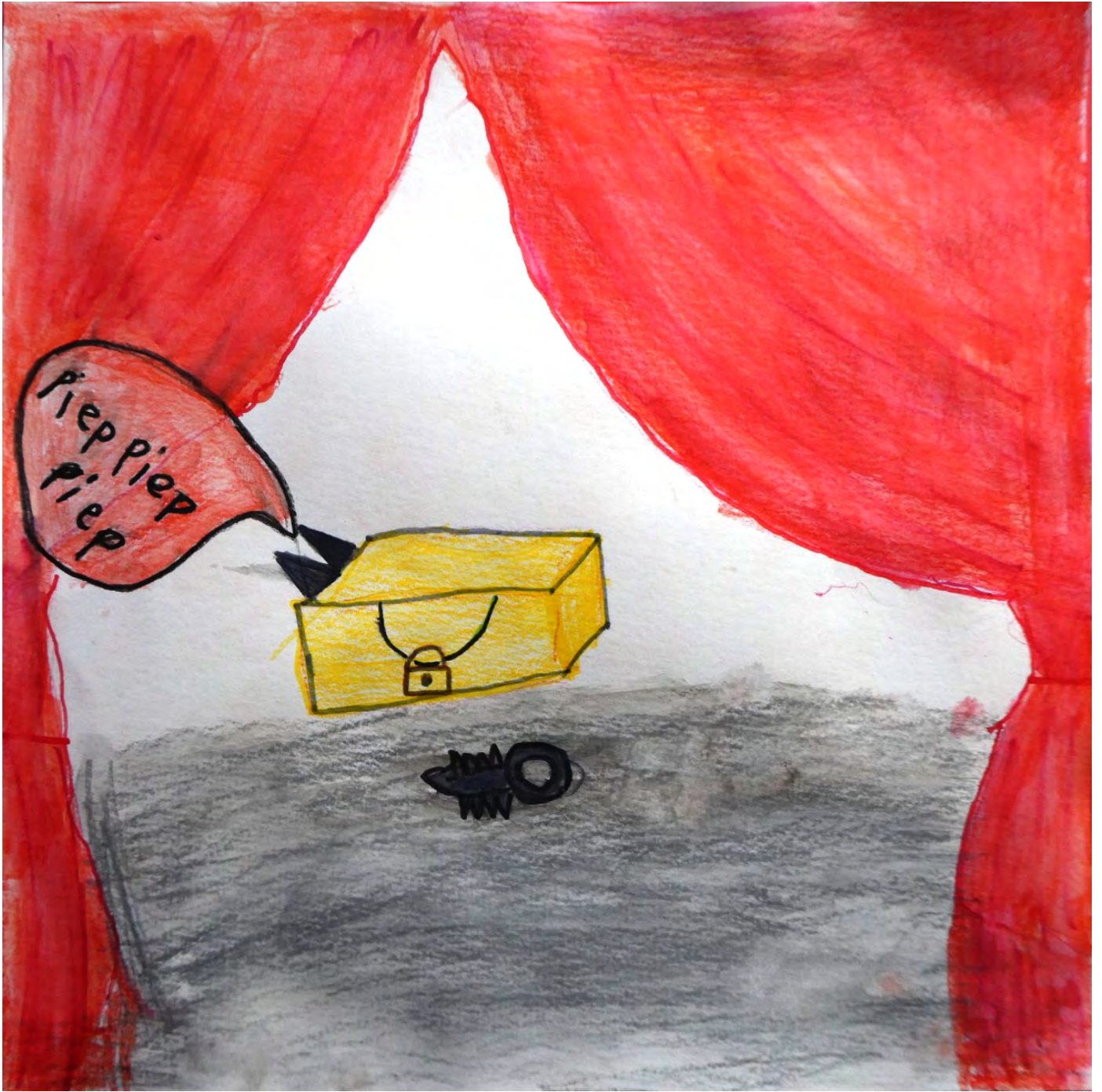
Spatz schaut sich um und entdeckt ein grosses grünes Maul im Wasser.

„Wer bist du?“ fragt Spatz.

„Ich bin's, Kroki.“

Als Spatz gerade antworten will, macht es BOOOM! Und Spatz landet wieder auf der Bühne der Zaubershow.

„Da bist du ja endlich!“, ruft Schwein.



34 B ...

„Spatz, Spatz wo bist du?“, ruft Schwein
verzweifelt.

Da hört man ein Piepsen hinter der Bühne.
Schwein sucht und sucht. Er geht zur Kiste
und hört es nun ganz deutlich.

„Piep“, ruft Spatz. „Hier bin ich!“

Schwein will die Kiste öffnen, doch das
Schloss ist zu.

Zum Glück kann Schwein zaubern. Er zaubert
den Schlüssel hervor und öffnet die Kiste.

Spatz ist befreit!



34 C ...

Spatz sieht sich um. Er befindet sich auf einem Marktplatz. Gemüse, Früchte, Kleider, Körbe, Spielsachen und vieles mehr werden angeboten.

Wow, da ist eine Marktfrau, die wundervolle Schneekugeln verkauft.

"Das ist doch ein Geschenk für Schwein!", denkt Spatz.

Er entdeckt sogar eine Kugel mit einem Spatz und einem Schwein.

„Das passt ja perfekt!“, ruft Spatz. Er bezahlt, nimmt die Kugel, und in dem Moment macht es BOOM!

Spatz ist zurück auf der Bühne. Das Publikum applaudiert, und Schwein freut sich über das tolle Geschenk: Eine ZauberKugel für die Zaubershow! Und natürlich auch darüber, dass Spatz wieder zurück ist.



Spatz und Schwein
fliegen auf dem
Mond

35 Spatz und Schwein fliegen auf den Mond

Am Morgen stehen Spatz und Schwein auf.

Sie essen zum Frühstück Brot mit Nutella.

Sie ersteigern im Internet eine Rakete.

Auf dem Pausenplatz bauen sie die Rakete
zusammen und starten.

Spatz und Schwein sind aufgeregt. Wohin geht
die Reise?

Die beiden landen auf dem Mond.



35 A ...

Spatz und Schwein steigen aus und sehen
hinter einem grossen Stein zwei Antennen
und ein Ohr.

„Hilfe“, schreit Schwein.

„Schwein, keine Angst haben, ich will Freund
sein, ich zeige Mond“, ertönt plötzlich eine
Stimme.

Mit dem Alien besichtigen Spatz und Schwein
den Mond.



35 B ...

Spatz und Schwein bleiben drei Stunden auf dem Mond.

Auf dem Rückweg geniessen sie die Schwerelosigkeit und schweben in der Rakete herum.

Sie landen auf dem Schulhausplatz, und alle Kinder jubeln ihnen zu.

„Bravo Spatz, bravo Schwein!“



Spatz und Schwein
in die besten
Astronauten.

35 C ...

Spatz und Schwein steigen aus der Rakete.

Schwein hat eine Idee.

„Komm, wir lassen ein Zeichen von uns da.

Dann weiss jeder noch in 101 Jahren, dass wir hier waren.“

„Ja, spitze Idee“, sagt Spatz. „Ich hole die Fahne.“

Sie platzieren die Flagge auf dem Mondboden.

Darauf steht: Spatz und Schwein, die besten Astronauten der Welt.

Die beiden sind froh und steigen wieder in die Rakete. Das war ein toller Tag!

36

Spatz und Schwein
finden einen Schatz



36 Spatz und Schwein finden einen Schatz

Spatz und Schwein sind in den Ferien auf der Insel Kakadu.

Sie bauen eine Sandburg.

„Was ist das denn?“, ruft Spatz.

Er pickt eine Karte aus dem Sand.

„Das ist nicht eine normale Karte. Das ist eine Schatzkarte!“, ruft Schwein.

Gemeinsam studieren sie die Karte.



36 A ...

Spatz und Schwein versuchen, den Schatz zu finden.

Der Plan führt sie in eine Höhle. Es ist dunkel und feucht. In einem Felsspalt entdecken sie eine Kiste mit Goldstücken.

„Jetzt sind wir reich“, jubelt Spatz.



36 B ...

Plötzlich entdecken sie einen Schatten im Meer. Es ist eine Schildkröte, die ans Ufer kriecht.

„Was macht ihr da?“, fragt die Schildkröte.

Spatz und Schwein zeigen ihr den Plan.

Die Schildkröte wird ganz aufgeregt.

„Steigt auf meinen Panzer. Ich schwimme mit euch zur richtigen Insel.“

Sie schwimmen zu einer einsamen Insel mit vielen Palmen.

Dort angekommen merken sie, dass sie den Plan vor lauter Aufregung vergessen haben und den Schatz nicht finden können.

„Macht nichts“, sagt Schwein. „Dafür haben wir einen neuen Freund gefunden und einen schweinisch tollen Tag mit der Schildkröte erlebt! Wer kann schon auf einer Schildkröte reiten?“



36 C ...

Der Schatz ist im Meer eingezeichnet.

Spatz und Schwein tauchen mit der
Schildkröte in die Tiefe.

„Wow, ein versunkenes Piratenschiff!“

„Los, wir gehen rein“ ruft die Schildkröte.

Sie sehen etwas glänzen und glitzern.

„Hurra, es ist ein Schatz“, ruft das Schwein.

37

Spatz und Schwein in der Gärtnerei



37 Spatz und Schwein in der Gärtnerei

Tante Margrit hat heute Geburtstag. Sie wird
60 Jahre alt.

Spatz und Schwein gehen in die Gärtnerei
einen Blumenstrauss kaufen.

Spatz sagt: „Ich will einen grossen Strauss.“

Schwein meint: „Ich einen möglichst
farbigen“.

Und schon geraten sich die beiden in die
Haare.

Da kommt die Gärtnersfrau.



37 A ...

„Nehmt einen grossen farbigen Blumenstrauss, dann freut sich Tante Margrit sicher“, rät die Gärtnersfrau.

Spatz und Schwein verlassen das Geschäft mit einem wunderbaren Strauss und marschieren Richtung Tante Margrits Haus.

Plötzlich werden sie von einer Hornisse verfolgt.

Spatz schreit: „Iii, sie will mich stechen!“

Die beiden eilen ins Haus der Tante.

Diese freut sich sehr über das farbige Geschenk.



37 B ...

Die Gärtnersfrau ist nicht erfreut über die sich streitenden Kunden.

„Es reicht! Verlasst meine Gärtnerei!“, sagt sie.

Spatz schimpft mit Schwein: „Warum müssen wir immer streiten? Jetzt haben wir keine Blumen für die Tante!“

Da kommen die beiden an einer schönen Blumenwiese vorbei.

Schwein grunzt: „Ich hab’s, wir pflücken selber einen Strauss!“

Spatz zwitschert: „Gute Idee, Schwein!“

Und so machen sie es.

Dann gehen sie zum Haus von Tante Margrit und klingeln.

Tante Margrit öffnet ihnen die Tür und ist ganz begeistert: „Ich habe noch nie einen solch schönen Strauss erhalten, vielen, vielen Dank!“



37 C ...

„Blumensträuße haben wir heute leider nicht“, sagt die Gärtnersfrau.

„Was machen wir nun?“, fragt Spatz ratlos.

Schwein überlegt und grunzt: „Ich hab’s, wir backen der Tante einen Kuchen und dekorieren ihn mit Zuckerblumen.“

Die beiden eilen in ihre Küche und backen einen wunderschönen Kuchen.

Tante Margrit freut sich sehr darüber, und alle drei verbringen einen gemütlichen Nachmittag.

Spatz
und

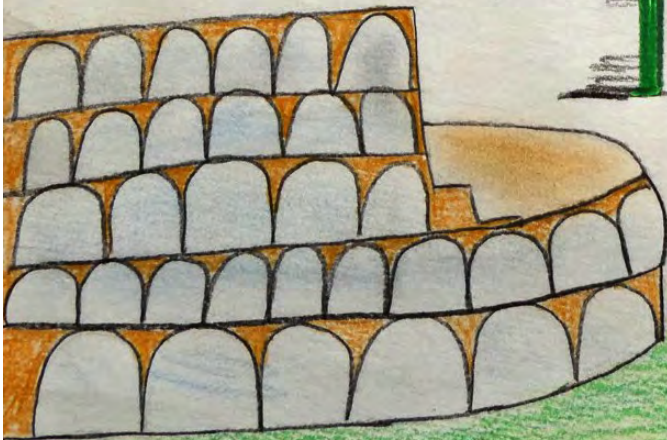
Schwein

38



entdecken

Italien



38 Spatz und Schwein entdecken Italien

Spatz und Schwein packen ihre Koffer.

Italien ruft!

Unsere Freunde fliegen nach Italien.

Schwein ist ganz zappelig: „Ich bin so aufgeregt! Ich fliege zum ersten Mal.“

Spatz: „Na, dann freu dich! Fliegen macht unheimlich Spass! Für mich ist Fliegen etwas ganz Natürliches!“

Spatz und Schwein besteigen das Flugzeug, und schon geht's ab in die Luft. Und plötzlich sehen sie die Wolken von oben.

Die Sonne scheint. Der Himmel – dunkelblau.

Ängstlich fragt Schwein: „Bitte, lieber Spatz, halte meine Hand. Ich habe so eine Angst!“

Spatz beruhigt seinen Freund und entgegnet: „Du musst keine Angst haben, ich bin ja bei dir!“

Endlich haben unsere beiden Freunde den Flug und die Landung überstanden.

Schwein allerdings glänzt – sein Angstfett quillt aus allen Poren!

Eilig begeben sie die beiden zur Gepäckausgabe.

Bald werden ihre Koffer auf dem Förderband erscheinen.

Spatz und Schwein warten.

Und warten.

Und warten.

Spatz wird langsam ungeduldig: „Wann kommen endlich unsere Koffer?“

Schwein ärgerlich: „Ja, langsam regt mich das Warten auch auf!“



38 A ...

Da zeigt Spatz plötzlich nach rechts und ruft:

„Siehst du dort diese Frau? Die hat unsere Koffer genommen!“

Schwein befiehlt eilig: „Schnell, flieg ihr nach!“

Spatz fliegt der Diebin nach, und Schwein folgt Spatz, so schnell ihn seine kurzen Beine tragen.

Als die Frau bemerkt, dass sie verfolgt wird, dreht sie sich um, murmelt ein paar unverständliche Worte, nimmt ein Fläschchen aus ihrem Rock und öffnet es. Mit lautem Zischen sprudelt da eine schwarzbraune Flüssigkeit aus dem Fläschchen – und Spatz ist plötzlich ein Frosch! „Quak, quak, quak“, sagt Spatz voller Angst. Schwein packt die Frau am Kragen und bemerkt dabei: Das ist eine Hexe! „Was soll das!“, ruft Schwein. Was hast du blöde Hexe mit meinem Freund gemacht?“ Die Hexe lacht höhnisch: „Hihihihiiii - Bidibidibidibiiii!“ Es gelingt Schwein, der Hexe das Fläschchen mit dem Zaubertrank zu entreissen. Während die Hexe die Koffer von Spatz und Schwein fallen lässt

und eilig flüchtet, versucht Schwein, seinen Freund wieder in Spatz zu verwandeln. Das gelingt, und Frosch ist jetzt wieder Spatz.

Doch Spatz quakt immer noch wie ein Frosch! „Quak, quak«, meint Spatz, «komm, wie nehmen unsere Koffer und dann nichts wie weg!“ Gemeinsam machen sich Spatz und Schwein auf zu ihrem Hotel.

Wie aber zum Kuckuck lernt Spatz jetzt wieder piepsen statt quaken? Schwein meint: „Tja, vielleicht muss ich auch so höhnisch lachen wie die Hexe vorhin auf dem Flughafen. „

„Quak-ja, versuch es, mein Quak – äh – mein Freund.“ Schwein stellt sich vor Spatz und gröhlt höhnisch: „Hihihihiiii – Bidibidibidibiiii!“ Nichts geschieht.

Schwein nach einer kurzen Weile: „Pieps mal!“

Spatz: „Pieps, pie-pie-pie-pieps! – juuuu, du bist mein bester Freund, liebes Schwein. Ich kann wieder quak -äh-piepsen!“

Endlich können die Ferien beginnen.



38 B ...

Endlich!

Endlich kommen auch die Koffer von Spatz und Schwein.

Eilig gehen sie ins Hotel und machen sich ans Auspacken.

Doch – „Spatz, seit wann hast du denn einen Bikini?“, ruft Schwein verwundert.

„Ich habe doch keinen Bikini! Wie kommst du drauf?“, ruft Spatz zurück.

Schwein verwirrt: „In diesem Koffer ist ein Bikini. Aber meiner ist es nicht, der ist viel zu klein!“

„Haben wir etwa die falschen Koffer?“, ruft Spatz plötzlich, „das ist ja gar nicht mein Koffer. Und der Bikini in deinem Koffer – viel zu gross für mich! Das sind ja Zelte – wo ich doch gar nichts zu verbergen habe...“

Schwein knurrt missmutig: „Was soll ich mit dem Schminkzeug? Hat man schon mal ein geschminktes Schwein gesehen?“

Plötzlich ruft Spatz ganz entrüstet: „Was soll ich denn mit einem Nuggi?“

Spatz und Schwein setzen sich aufs Bett und beraten, was nun zu tun ist.

Gemeinsam fahren sie mit dem Bus in die Stadt und kaufen sich neue Badesachen – für Schwein einen richtig grossen Bikini, himmelblau mit rosaroten Blümchen drauf und für Spatz ein klitzekleines Etwas, mit einem niedlichen Mäschelchen auf beiden Seiten.

Endlich können unsere Freunde das Strand- und Badeleben geniessen.

.



38 C ...

Nachdem unsere Freunde auch nach dreieinhalb Stunden keinen Koffer erhalten haben, geben sie das Warten auf. Die Koffer sind verschwunden. Einfach verschwunden! Langsam knurren die Mägen von Spatz und Schwein. Aber – wie kommt man zu Essen ohne Geld? Schwein hat die gute Idee: „Komm Spatz, wir machen Strassenmusik. So lässt sich Geld verdienen. Dann können wir unser Essen und unsere Ferien verdienen.“

Schwein richtet sich gerade auf, rückt seinen kleinen Schweinerüssel zurecht und beginnt mit einem typischen Schweine-Rap.

„Grunz-grunz-grunz! Gruuunigruuunigrunz! Grundz-di-munz, grunz-di-pfunz, grunz dä brunz!“ Nun setzt Spatz in den Gesang von Schwein ein:

“Piep-pi-pi-pi-pi-piep!

Piepi, piepi, pidi, pidi, piepi!

Pidipiii, pidipiii, pidi pidi piii!”

Und es dauert nicht lange – und schon werden die ersten Geldstücke in den Hut geworfen.

Immer mehr Leute bleiben stehen, klatschen im Rhythmus der beiden Rapper. Die Stimmung wird besser und besser – und Spatz und Schwein verdienen viel, viel Geld mit ihrem Song. Von Schwein tönt’s so: „Grunz-grunz-grunz! Gruuunigruuunigrunz! Grundz-di-munz, grunz-di-pfunz, grunz dä brunz!“ Von Spatz tönt’s so: „Piep-pi-pi-pi-pi-piep! Piepi, piepi, pidi, pidi, piepi! Pidipiii, pidipiii, pidi pidi piii!“

Bereits nach einer Stunde kommt ein vornehm gekleideter Herr und spricht die beiden Freunde an: „Liebe Freunde, ich bin der Besitzer des grössten und vornehmsten Hotels hier im Ort. Wollt ihr am Abend jeweils meine Gäste mit eurem Rap unterhalten. Ihr dürft dafür während der nächsten zwei Wochen gratis bei mir wohnen.“ Das lassen sich Spatz und Schwein nicht zweimal sagen! Die nächsten beiden Wochen werden die coolsten Ferien, die Spatz und Schwein je erlebt haben!



Rebecca

Chiara

Lia

Melda

Joel



Spatz und Schwein

gehen zelten

39



39 Spatz und Schwein gehen zelten

Spatz und Schwein möchten zusammen
Ferien machen.
Sie diskutieren, wohin sie denn gehen wollen.
„Lass uns fliegen“, schlägt Spatz vor!
Schwein hasst Flugangst und entgegnet: „Ich
verweigere die Ferien auf Madagaskar! In
einen Flieger steige ich nicht...“
Spatz fragt beleidigt: „Wohin gehen wir dann
also?“
„Ich will campen“, sagt Schwein.
Und so beginnt das Abenteuer.
Sie mieten ein Auto, füllen es bis unters Dach
mit allem, was sie brauchen und fahren los in
Richtung Campingplatz.
Plötzlich hören sie die Sirene der Polizei.
Aus dem Lautsprecher tönt es: „Halt, Polizei,

bitte fahren Sie rechts ran!“

Schwein fängt an zu schwitzen vor Angst.

Spatz flattert ängstlich mit den Flügeln.

„Was will denn die Polizei von uns?“, piepst
Spatz angsterfüllt.

Schwein kurbelt das Fenster hinunter: „Was
ist denn los?“

Die Polizisten sagen streng: „Merken Sie es
denn nicht? Sie fahren auf der falschen
Strassenseite!“

„Nanu, was Sie nicht sagen“, grunzt Schwein
verduzt.

„Aiai, das hab ich gar nicht bemerkt!“, piepst
Spatz verwirrt.

„Wenn das so weitergeht, müssen Sie zu
Fuss gehen!“, schimpft der Polizist streng.



39 A ...

„Oh Entschuldigung, das wollten wir nicht“, entschuldigt sich Spatz, „aber ich sehe drum nicht so gut zum Fenster raus! Wir geben uns jetzt aber gaaaanz fest Mühe, versprochen!“

„Gut, weiterfahren!“, sagt der Polizist und winkt die beiden Freunde weiter.

Endlich kommen sie auf dem Campingplatz an. Sie stellen ihr Zelt auf und richten sich ein. Danach machen sie einen Rundgang und schauen sich den Zeltplatz an.

Am Abend legen sie sich müde ins Zelt.

Mitten in der Nacht schreckt Spatz auf. Er hat ein merkwürdiges Geräusch gehört. „Schwein, wach auf!“, flüstert Spatz ängstlich, „ich habe ein Geräusch gehört!“ „Ach, du hast sicher nur geträumt, mein lieber Spatz. Lass mich

schlafen du Angstspätzchen“, brummelt Schwein.

„Nein im Ernst, komm mit, wir müssen nachschauen, was da los ist“, bettelt Spatz. Gemächlich rollt sich Schwein aus dem Zelt, und gemeinsam schleichen sie sich zu dem Ort wo die Geräusche herkommen.

Sie trauen ihren Augen nicht!

Ein riesiges Portal tut sich vor ihnen auf. Sie treten näher und werden plötzlich eingesaugt. Spatz und Schwein können sich nicht wehren und purzeln auf einem grossen Dinosaurier nieder. Nun leben sie glücklich in der Zeit der Dinosaurier – im Erdmittelalter!



39 B ...

Spatz und Schwein wollen sich entschuldigen,
aber es nützt alles nichts.

Es gibt eine saftige Busse!

Spatz und Schwein haben leider kein Geld
dabei und können die Busse nicht bezahlen.

„Hände auf den Rücken!“, befiehlt der Polizist
streng.

Die Handschellen klicken.

„Mitkommen, auf die Wache mit euch!“

Spatz und Schwein werden ins Gefängnis
gesteckt und bekommen nur Wasser und
Brot.

Verzweifelt versuchen sie, das Schloss
aufzubrechen, aber es gelingt ihnen nicht.

„Komm, wir versuchen durch das WC zu
fliehen“, schlägt Spatz vor.

Schwein springt kopfvoran ins Klo.

Gurgel – gurgel – glugluglugg!

Schwein bleibt stecken.

„Hilf mir, Spatz, ich bin stecken geblieben!“,
ruft Schwein panisch.

„Warte mein Freund, ich schiebe von
hinten!“, ruft Spatz.

Mit aller Kraft schubst Spatz seinen Freund
durch die Öffnung.

Schwein schafft die Flucht durch das Klo.

Aber er hat dabei einen grooossen Schluck
Klowasser geschluckt!

Spatz eilt hinterher und so gelangen die
beiden nach draussen.

Vor der Gefängnismauer hat die Polizei ihr
Auto geparkt.

Gerade recht.

Freudig fahren sie nach Hause.



39 C ...

Da hilft nur Flucht!

Hastig kurbelt Spatz die Scheibe wieder
hinauf. Schwein startet den Motor und gibt
Vollgas.

Der Motor heult auf!

Die Reifen quietschen.

Rechts blinken – links abbiegen! –

Doch die Flucht misslingt.

Die Polizei holt Spatz und Schwein ein und
verhaftet sie.

Da ziehen sich am Himmel plötzlich die
grauen Wolken zusammen. Dann werden sie
ganz schwarz.

„Laust mich der Affe, wer hat dieses Wetter
bestellt?“, schreit das Schwein angsterfüllt.

Plötzlich öffnet sich ein grosses Loch in den
Wolken, und ein grauer Strudel bildet sich.

Die Beamten hechten in ihr Polizeiauto und
brausen davon

Schwein packt Spatz und reisst ihn zu
Boden.

Arm in Arm legen sie sich in eine Grube, um
vor dem gewaltigen Tornado geschützt zu
sein.

Schwein fühlt sich ganz leicht und fragt
Spatz: „Geht es dir gut?“

„Ja, ja, alles in Ordnung“, antwortet Spatz,
„zum Glück hältst du mich fest, damit ich
nicht davon fliege...“

Sie spüren den Regen auf ihre Rücken
prasseln und hören lauten Donner.

Nach einer halben Stunde ist der Sturm
vorbei, und die beiden stehen glücklich auf.
Nun können sie zum Zelten fahren.



Spatz und Schwein auf
Schatzsuche

40



40 Spatz und Schwein auf Schatzsuche

Spatz und Schwein räumen den Estrich auf.

Plötzlich sagt Spatz: „Schau mal, da liegt eine Kiste.“

Neugierig öffnen sie gemeinsam die Kiste.

Schwein quiekt begeistert: „Da ist eine Karte!

Ob das wohl eine Schatzkarte ist?“

„Ich denke schon!“, antwortet Spatz, „komm, wir machen uns auf den Weg, vielleicht finden wir den Schatz.“

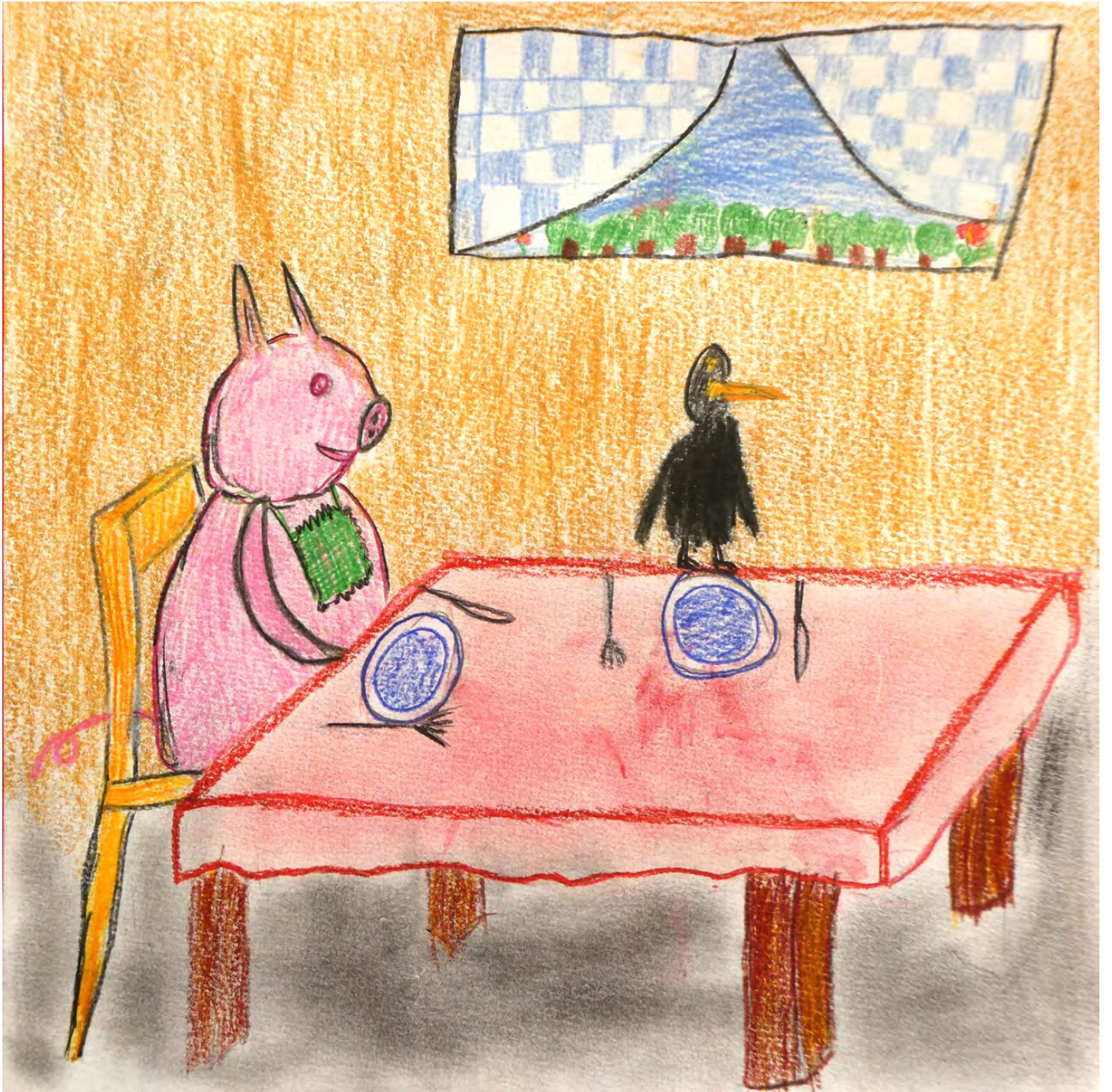
Sie marschieren los. Über Hügel, durch Täler führt ihr Weg in einen dunklen, finsternen Wald.

Da kommen sie zu einem Wegweiser. Der hat drei Schilder. Eines zeigt nach Osten zu einem Restaurant, das zweite Schild zeigt nach Westen zu einer himmelhohen Treppe und das mittlere Schild nach Süden zu einem Häuschen.

Spatz und Schwein müssen sich entscheiden.

„Hier und genau hier ist das Kreuz auf der Karte eingezeichnet“, sagt Schwein.

„Und genau hier hört die Karte auf!“, ergänzt Spatz.



40 A ...

Schwein sagt: „Duuu, mein Magen knurrt!“

Spatz meint: „Genau, ich habe auch einen Vogelhunger. Lass uns in das Restaurant gehen!“

Nach dem Essen findet Schwein unter dem Tischtuch ganz zufällig einen Brief. Es liest vor: „In einer Baumhöhle findet ihr den nächsten Hinweis“.

„Das scheint eine Art Planspiel zu sein, nicht wahr!“, mein Spatz.

„Los, worauf warten wir! Diesen Spass lassen wir uns nicht entgehen!“

Sie bezahlen und machen sich auf den Weg. Sie finden die Baumhöhle zum Glück sehr

schnell. Spatz fliegt zu der Höhle hinauf und findet dort ein kleines Kistchen und ein silbernes Schlüsselchen.

Spatz bringt beides zu Schwein runter. Im Kistchen finden unsere Freunde einen kleinen blaugrünen Diamanten. Der hat sicher Zauberkräfte!

Und wie!!!

Schon kann Schwein auch fliegen.

Und Spatz auch grunzen.

Nun fliegen die beiden Freunde eine Runde durch die Luft.

Sie jauchzen voller Freude.

Und dann schlafen sie auf dem nahegelegenen Kirchenturm.



40 B ...

Spatz und Schwein beschliessen, den Weg zum Häuschen zu nehmen.

Im Wald wird es immer dunkler und dunkler. Immer finsterer und finsterer.

Spatz ruft: „Schau mal, dort hinten steht ein altes, krummes Haus!“

Sie eilen hin und klopfen an die Tür.

Schwein meint: „Das ist aber wirklich ein seltsames Haus.“

Nach einer Weile öffnet eine uralte, sehr magere Frau die Tür und kreischt wütend:

„Was wollt ihr von mir?“

Spatz und Schwein antworten ängstlich: „Wi-wi-wir sind todmüde und möchten fragen, ob wir hier übernachten dürfen.“

„Herein mit euch!“, meint die alte Frau und winkt sie mit ihrem knochigen Zeigefinger herein.

Am nächsten Morgen gehen Spatz und Schwein in den verwilderten Garten des Häuschens. Dabei entdecken sie einen Brunnen. Als sie ihn genauer betrachten, bemerken sie das Zauberwasser. Sie tauchen einen Tannenzapfen ins Wasser und können zusehen, wie er sich in Gold verwandelt. Rasch füllen Spatz und Schwein ihre Trinkflaschen mit dem Zauberwasser. Natürlich wird von da an immer Wasser in ihren Trinkflaschen sein. Alles, was sie in das Zauberwasser tauchen, wird zu purem Gold! Und die Trinkflaschen werden nie leer... Nie.



40 C ...

Spatz und Schwein machen sich auf zu der
himmelhohen Treppe.

Bald steigen sie die Treppe hinauf.

Schwein schwitzt grauenhaft.

Spatz fliegt voraus und trällert fröhlich vor
sich her.

Plötzlich stolpert Schwein über seine eigenen
Füsse.

Da merken sie, dass eine Treppenstufe
bedenklich wackelt.

Schwein hebt die Stufe an.

Da! – Welche Überraschung!

In der Stufe versteckt finden sie einen Brief.
Spatz liest vor: „Bei der Stufe Nummer 200
findet ihr den nächsten Hinweis.“

Sie zählen sich die Treppe hoch und finden
eine Rutsche.

Spatz und Schwein rutschen – hei, wie das
flitzt – direkt in eine riesengrosse Schatz-
kammer – voll von Gold und Edelsteinen.
Spatz und Schwein stopfen davon in ihre
Taschen, was sie können. Am liebsten
würden sie alles mitnehmen.



Milian

Wanja

Tim

Mirja



Spatz und

41

Schwein



erleben ein Abenteuer
im Wald

41 Spatz und Schwein und ihre Abenteuer im Wald

Spatz und Schwein sind schon lange unterwegs. Schon wird es Abend, und sie müssen im tiefen Wald übernachten.

Plötzlich, mitten in der Nacht, hört Schwein unheimliche und bedrohliche Geräusche.

Auch die letzte Schweineborste stellt sich Schwein auf vor Grauen!

„Was um Himmelswillen kann das sein?!“

Schwein wälzt sich ärgerlich grunzend aus dem Unterschlupf und hebt den Kopf.

Spatz kommt verschlafen nach und sagt:

„So, mein lieber Freund, jetzt hast du mich aber geweckt. Was ist denn los?“

„Pssst! Hörst du nichts?“, grünzelt Schwein leise, „ich habe ein unheimlich, komisches Geräusch gehört! Und schau, und dort hinten leuchtet ein grelles Licht. Was mag das wohl sein?“

„Keine Ahnung, aber eigentlich muss ich pinkeln!“, piepst Spatz leise und will hinter die nächste Tanne flattern.



41 A...

„Huch, jetzt sehe ich es auch!“, haucht Spatz kaum hörbar. „Dieses Leuchten ist wirklich unheimlich! Und dann diese Geräusche! Was kann das sein?“

„Komm wir gehen nach-schauen“, schlägt Schwein vor.

In der Ferne sehen sie ein grosses, prächtiges Schloss, mitten in einem wunderbaren Park voller Blumen. Komisch – im Schloss brennen alle Lichter!

Nein, sie brennen nicht, sie flackern so seltsam! Unheimlich Geräusche dringen aus dem Inneren. Langsam und vorsichtig, aber neugierig gehen Spatz und Schwein auf das grosse Tor zu.

Plötzlich ertönt ein lauter Knall! Päng!!! Zu Tode erschrocken versteckt sich Spatz hinter einer grossen Vase. Schwein aber flüchtet die grosse Treppe hinauf – und bleibt dann wie angewurzelt stehen! Es traut seinen Augen nicht!

Vor Schreck streckt sich sein Ringelschwänzchen! Ein Gespenst steht vor ihm. Ein Gespenst ohne Augen.

Da tritt auch noch ein noch ein Pirat aus der Tür!

Ein Pirat mit einer Augenklappe und einer fürchterlichen Narbe auf der Wange! Brrr – der sieht wirklich hässlich aus! Plötzlich huschen viele weitere Gespenster aus dem Schlosstor, so dass Schwein ganz von Gespenstern umschwirrt ist! Voller Panik rennt es so schnell es kann die Treppe hinunter, fällt hin und macht einen Purzelbaum über Spatz. Zusammen rollen sie die restlichen Stufen runter. Endlich landen sie unten – und bleiben erschöpft liegen. Als Schwein zaghaft die Augen öffnet, unter seinen Schweineborstenaugenbrauen hervorblinzelt sind die Gespenster alle verschwunden. Erleichtert atmen unsere beiden Freunde durch. „Aua, mir tut der Kopf weh“, jammert Schwein. „Tu nicht so“, krächzt Spatz, „du hättest mich beinahe zu einer Omelette zusammengerquetscht. Das ist viel schlimmer!“ Spatz und Schwein betrachten ihre blauen Flecken und Beulen und machen sich erleichtert davon. Alles hätte ja noch viel schlimmer enden können.



41 B ...

Die unheimlichen Geräusche werden immer lauter. Auch der flackernde Schein am Himmel sieht bedrohlich aus. Spatz und Schwein folgen dem Geräusch. Plötzlich aber sind die Geräusche weg. Nichts mehr ist zu hören. Auch das Flackern am Himmel hört auf. Bald kommen sie an einen breiten Fluss. An seinem Ufer entdecken sie ein kleines Boot, das mit einem Seil am Ufer festgemacht ist. „Ha, dieses Schiffchen hat gerade auf uns gewartet! Komm, wir machen eine kleine Bootsfahrt!“, schlägt Spatz vor. „Einverstanden“, antwortet Schwein. „Aber wir wollen nicht zu schnell fahren!“ Sie steigen ein und lassen sich gemütlich den Fluss hinuntertreiben. Plötzlich nähern sie sich einem Wasserfall. Schon hören sie das Rauschen. „Ups! Haaalt!“, grunzt Schwein und gurgelt viel Wasser. Verzweifelt können sich Spatz und Schwein im Schiffchen oberhalb des Wasserfalls halten. Aber dann: „Hilfe! Schwein, wir sinken, du bist zu schwer!“ ruft Spatz verzweifelt. „Oh

Entschuldigung, ich steige so schnell wie möglich aus“, antwortet Schwein. Es macht einen Satz aus dem Boot und wadet zur Insel in der Mitte des Flusses. Spatz fliegt vom Schiffchen hinüber zur Insel. Zusammen sehen sie, wie ihr Schiffchen den Wasserfall hinunterplumpst und unten vom wilden Wasser zertrümmert wird. Ja, was nun? Schwein: „Komm, wir bauen ein fliegendes Floss, sonst schaffen wir das nie über den Wasserfall.“ „Gute Idee!“, antwortet Spatz. „Los, suchen wir passende Stämme!“ Schwein schnauft und schwitzt fürchterlich. Spatz schaut dem Treiben zu und zeigt Schwein, wo es noch weitere Baumstämme hat. Endlich, endlich, nach einer halben Ewigkeit, haben sie ihr Floss gebaut. Sogar einen Steuerknüppel hat es und Flügel! Sie werfen das Floss ins Wasser. Als sie den Wasserfall erreichen, fliegen sie mit dem Floss in den Himmel hinauf – und kommen nicht mehr herunter. Aber das ist eine andere Geschichte...



41 C ...

Spatz und Schwein tapsen durch den finsternen Wald, dem Licht in der Ferne entgegen.

„Spatz, flieg nicht so schnell“, ruft Schwein,
„ich habe nicht so lange Beine!“

Plötzlich kommen sie an einen Felsen. Hinter einem Strauch entdecken die beiden eine versteckte Höhle. Vorsichtig steigen sie in die Dunkelheit hinab. Es ist finster.

Überall sind spitzige Steine.

„Weshalb sind die Steine so spitzig?“

„Schwein bitte, zünde ein Streichholz an!“

„Oh du meine Güte!“, ruft Spatz verdutzt aus.

„Nanu!“, quickt Schwein.

Die ganze Höhle, am Boden, an den Wänden und an der Decke – alles voller funkelnder Kristalle.

„Was für eine Pracht!“, stammelt Schwein ergriffen. „Schau, hier ist ein See!“, ruft plötzlich Spatz. Schwein schaut genauer.

„Was ist denn das? Siehst du es auch?“, fragt Schwein atemlos.

„Das könnte eine Truhe sein“, meint Spatz.

„Also, wenn das eine Schatztruhe ist, dann beisse ich in mein Ringelschwänzchen“, ruft Schwein laut!

Schon taucht Schwein kopfvoran ins Wasser und hebt die Truhe mit einem Ruck aus den Wasser.

Spatz schliesst die Augen. Mit geschlossenen Augen öffnet Schwein die Truhe.

„Spatz, jetzt kannst du die Augen öffnen!“

Spatz und Schwein trauen ihren Augen nicht. Die Truhe ist voller Gold und Diamanten.

Laut jauchzen Spatz und Schwein gemeinsam: «Juhuuuu, wir sind reich!!!»

Sie stopfen das Gold und die Diamanten in die Hosentaschen und machen sich glücklich auf den Heimweg.



Spatz und Schweins
Doppelgänger

42



42 Spatz und Schwein und die Doppelgänger

Es ist ein ganz normaler Tag.

Spatz und Schwein spielen auf der grossen Wiese hinter ihrem Haus.

Plötzlich sehen sie ein rotes Blinken im Nachbarshaus, aber sie denken sich nichts dabei.

Als sie wenig später ein Rascheln im Gebüsch hören, schauen sie nach.

Dort entdecken sie einen Spatz und ein Schwein.

Sie fragen entsetzt: „Wer seid denn ihr?“

„Wer seid ihr?“, fragen diese zurück.

Alle vier starren sich eine Weile an. Dann fragt Schwein: „Wollen wir Freunde sein?“

„Ja klar.“

Spatz sieht Spatz immer noch misstrauisch an.

Schlussendlich sind sie aber doch einverstanden.

Von nun an unternehmen die Vier alles gemeinsam.



42 A ...

Als erstes gehen sie alle zusammen tauchen.
Sie entdecken wunderschöne, bunte Fische.
Sie finden Muscheln, die so gross sind wie
Schweins Hand. Aber sie entdecken auch
solche, die so klein sind wie die Krallen von
Spatz.

In der Ferne sehen die Vier plötzlich einen
goldigen Schein.

Neugierig nähern sie sich der Lichtquelle.

„Was ist das wohl?“, fragt Schwein voller
Neugier.

„Guckt mal, es ist eine Truhe“, ruft Spatz voller
Freude, „ob da wohl ein Schatz drin ist?“

Gemeinsam heben Spatz und Schwein und
Schwein und Spatz die Kiste auf und öffnen
sie.

„WAUU“, erklingen alle gemeinsam.

„Das sind Juwelen, Goldketten, Goldbarren
und Diamanten! Wir sind reich!“, ruft
Schwein nach Atem ringend.

„Was sollen wir nur mit all dem Geld
kaufen?“, fragt Spatz verträumt.

„Sehr viel, denke ich“, entgegnet Spatz.



42 B ...

Die zwei Schweine und zwei Spatzen reisen zusammen nach Afrika.

Unterwegs entdecken sie eine Giraffe.

„Die ist aber gross“, staunt Spatz.

„Guck mal“, ruft Schwein aufgeregt, „da ist ein Löwe.“

Spatz lacht und meint: „Das ist kein Löwe, du Löli. Das ist ein Nilpferd.“

Als sie in ihrem Zimmer ankommen, erwartet sie schon ein Krokodil.

„Oh, nein!“, ruft Spatz. „Ich schlafe nicht hier, während ein Krokodil im gleichen Zimmer ist.“

Währenddessen überlegt sich Schwein bereits einen Plan.

Grunzend erklärt Schwein: „Wir werfen ein Stück unseres Vorrates in den Teich dort. Vielleicht klappt das ja.“

Und tatsächlich! Das Krokodil rennt dem Essen nach in den Teich.

„Zum Glück ist es jetzt weg“, meint Spatz erleichtert.

Am nächsten Tag starten Spatz und Schwein mit einer Safari. Unterwegs sehen sie viele gefährlich aussende Spinnen, riesige Schlangen und anmutige Leoparden. Diese Erlebnisse ermüden Spatz und Schwein so sehr, dass sie am nächsten Tag schon wieder abreisen.



42 C ...

Die vier Freunde fliegen mit einem grossen Flugzeug auf eine Urlaubsinsel.

Spatz meint voller Vorfreude: „Das wird ein toller Urlaub, da bin ich mir sicher.“

Die Anderen stimmen ihm zu.

Als sie nach langem Flug endlich aus dem Flugzeug steigen, staunen die Freunde nicht

schlecht. Es ist eine wunderschöne Insel.

Von ihrem Zimmer aus haben Spatz und Schwein einen herrlichen Ausblick auf das tiefblaue Meer.

Sofort zieht es die vier auch gleich zum Meer hinunter, wo sie eine Runde schwimmen.

„Lass uns eine grosse Sandburg bauen“, ruft Schwein.

Die ganze Woche vergeht wie im Flug und ist einfach wundervoll.

Am letzten Tag lassen sich Spatz und Schwein und ihre Doppelgänger die Füsse von Fischen putzen.

Als sie nach Hause fahren, sagt Schwein:

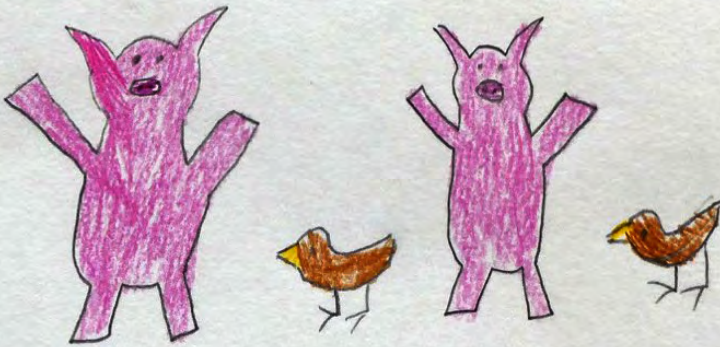
„Diese Ferien werde ich nie vergessen.“

Der Rest der Gruppe nickt zustimmend.

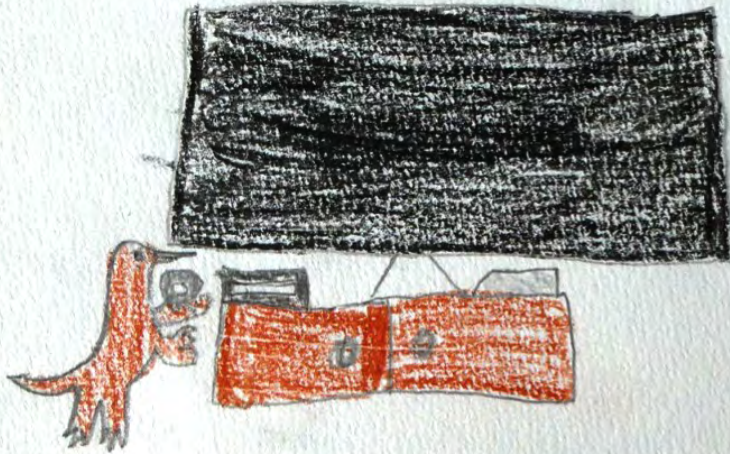
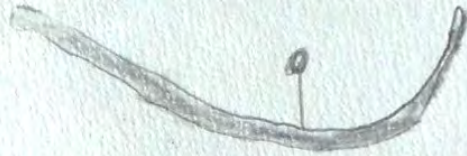
IVVO, Nick, 42

Gian, Philipp.

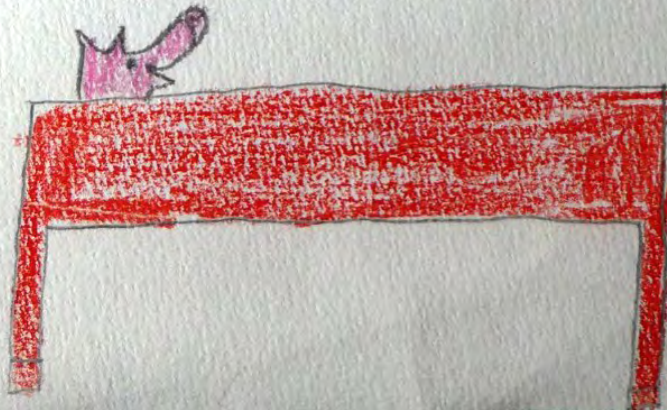
Lucah.



Spatz und Schwein



machen
einen
Raubüberfall
43



43 Spatz und Schwein machen einen Raubüberfall

Spatz und Schwein kaufen sich einen Kriminalfilm und schauen diesen gemeinsam an. Im Film geht es um vier Räuber, die eine Bank ausrauben. Als der Film fertig ist, sagt Spatz zu Schwein:

„Wow, ich möchte auch mal so etwas machen“.

Schwein antwortet: „Das ist eine super Idee“.

Spatz meint frech: „Komm wir erstellen einen Plan“.

„Ja, lass uns etwas rauben“, sagt Schwein lässig.

Spatz entgegnet ganz cool: „Okay“, und macht einen Luftsprung.

Schwein meint: „Lass uns doch Geld stehlen. Damit könnten wir viel leckeres Schwein- und Vogelfutter kaufen“.

Schwein streichelt sich genussvoll über den Bauch und wischt sich den Speichel vom Mund.

Und so beginnen Spatz und Schwein ihren Diebstahl zu planen...



43 A ...

Spatz und Schwein gehen um 12:00 Uhr mittags zur Bank. Beide sind maskiert. Spatz trägt sogar eine Socke über seinem Kopf und hält eine Seifenblasenpistole in der Hand.

Schwein erzählt ihm natürlich umgehend, was er davon hält: „Du siehst komisch aus.“

In der Bank angekommen, schreien beide:

„Hände hoch oder es knallt!“

Der Bankier sagt: „Nein, keine Seifenblasen!“

Ich habe eine Seifenblasenallergie!“

Zwei Polizisten im Auto sehen das Geschehen und rufen Verstärkung. Diese ist sehr schnell vor Ort und nimmt Spatz und Schwein fest.



43 B ...

Spatz und Schwein haben einen Plan. Sie wollen mit einem Fallschirm aus einem Flugzeug springen.

Um 24:00 Uhr machen sie sich gerade zum Absprung bereit, als Schwein sagt: „Ich habe Angst.“

„Das ist jetzt nicht wahr, oder?“, sagt Spatz.

„Doch!“

„Aber uns winkt doch Reichtum und Ehre!“

„Ok“, sagt Schwein und springt.

Doch was ist jetzt? Der Fallschirm geht einfach nicht auf. Er will und will einfach nicht.

„Oh, oh“, sagt Spatz, „das wird eine harte Landung.“

Schwein prallt aufs Dach. Das Dach hält dem Aufprall von Schwein nicht stand und bricht. Schwein landet in der tieferen Etage, welche auch nicht hält.

Es fällt Stockwerk um Stockwerk, bis er schlussendlich ganz unten ist.

Als Schwein unten aufschlägt, geht sofort der Alarm los.

Spatz fliegt ihm nach, und als er unten ankommt, sagt er vorwurfsvoll zu Schwein: „Du solltest wirklich abnehmen!“

Da verschluckt sich Spatz an einem kleinen Goldstück, das wegen dem Sturz von Schwein jetzt noch von irgendwo herunterfällt. Er beginnt zu husten.

Nach einer Weile spuckt er das Gold wieder aus.

Schwein versteckt das Goldstück in einer Socke. Dann fliegt er mit Spatz, bevor die Polizei da ist.

Spatz und Schwein legen das erbeutete Goldstück in ihr Sparschwein.



43 C ...

Spatz und Schwein graben unter dem Haus einen unterirdischen Durchgang zur Bank. Sobald sie unter dem Tresor sind, machen sie ein Loch.

Als das Gold und Geld herunter fällt, nehmen sie den Schatz nach Hause. Steinreich kommen sie zu Haus an.

Weder Polizei noch Bankier merken etwas von dem Raub, denn Spatz und Schwein

haben Barren aus Karton in den Tresor der Bank gelegt.

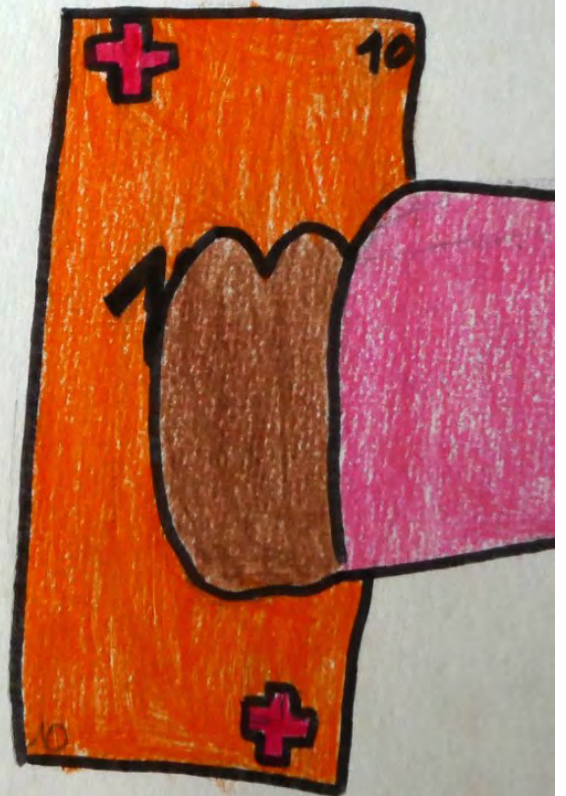
Spatz meint: „Das war wirklich eine geniale Idee von uns!“

Schwein entgegnet: „Ich wusste gar nicht, dass wir so schlau sind.“

Beide beginnen zu lachen und freuen sich auf ihr Futter.

Spatz und Schwein machen einen Raubüberfall 43

- Nathus Navagan
- Leandro Perrone
- Marco Rezzoli
- Lionel Trösch
- Emil Bangerter
- Giese Yanick



44

Spatz und Schwein haben Streit



44 Spatz und Schwein haben Streit

An einem schönen, warmen Tag frisst

Schwein sein matschiges Futter.

An seiner Seite sitzt Spatz und isst seinen
ekligen Wurm.

Da meint Schwein schmatzend: „Wieso isst du
denn so eklige Würmer?“

Spatz antwortet mit vollem Mund: „Wieso isst
du denn so matschiges Zeugs“?

Schwein grunzt sauer: „Mein Fressen ist
schweinetastisch, also halt den Schnabel!“

„Was willst du damit sagen?“, antwortet Spatz
drohend.

Sie schauen einander sehr, sehr böse an.



44 A ...

Plötzlich kann Spatz nicht mehr und beginnt zu lachen: „Wieso streiten wir überhaupt?“ „Keine Ahnung, warum wir streiten!“, grunzt Schwein.

Immer noch lachend meint Spatz: „Komm wir fressen weiter und vergessen das Ganze einfach.“

Jetzt muss auch Schwein lachen und ohne weitere Zwischenfälle fressen sie weiter.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann fressen sie noch immer.



44 B ...

Schwein grunzt wütend: „Du Löli hast mir nichts zu sagen!“

Spatz antwortet verärgert: „Dann musst du mich auch nicht mehr ansprechen!“. Piepsend fliegt er davon.

Schwein isst verärgert weiter sein matschiges Futter und kümmert sich nicht um den hysterischen Spatz.

Spatz merkt währenddessen, dass es ihm leidtut, dass er sich mit Schwein gestritten hat.

Und so fliegt Spatz zurück zu Schwein und entschuldigt sich bei ihm: „Es tut mir leid, Schwein.“

Schwein erwidert versöhnlich: „Macht doch nichts. Setz dich wieder neben mich, und iss deine Würmer.“



44 C ...

Spatz piepst: „Du kannst mir nicht sagen, was ich essen soll!“

Da grunzt Schwein leise: „Ich glaube, es wäre besser, wenn wir uns ein paar Tage nicht sehen.“

Gesagt getan. Spatz fliegt für ein paar Tage in den Süden, und Schwein bleibt allein zuhause.

Im Süden sonnt sich Spatz glücklich in der Sonne, während Schwein zuhause glücklich frisst.

Nach ein paar Tagen kommt Spatz glücklich nachhause, und beide sind froh einander zu sehen.

Sie haben einander nämlich furchtbar vermisst.

77

SAMUEL

Adriana

Madin.R.

Laura

Nina

Ylena.B.





Afrika

Schwein und Spatz
fahren in den
Urlaub

Pachtal

Nordpol

45 Spatz und Schwein fahren in den Urlaub

Spatz und Schwein haben endlich Urlaub.

Gemeinsam besprechen sie, wo sie ihren Urlaub verbringen möchten.

„Ich möchte an den Nordpol fahren!“, sagt Schwein.

„Ih nein, viel zu kalt! Ich würde gerne nach Afrika reisen!“, erwidert Spatz.

Und so diskutieren Spatz und Schwein hin und her.

Schliesslich einigen sie sich drauf, nach Portugal zu reisen.

Nun stellt sich aber die Frage, wie die beiden nach Portugal gelangen.

„Ich fahre mit einem Ferrari nach Portugal“, teilt Schwein Spatz mit.

„Da hat es ja gar keinen Platz für das ganze Gepäck!“, piepst Spatz entsetzt.

„Hast du einen besseren Vorschlag?“, grunzt Schwein genervt.

„Ja klar, wir fliegen!“ Und so stehen Spatz und Schwein zwei Tage später mit ihren Koffern am Flughafen.



45 A ...

Gemütlich liegen Spatz und Schwein am Pool in der Sonne.

„Ich langweile mich fürchterlich“, mault Spatz.

„Wenn wir in Afrika wären, könnten wir eine Safari machen und würden ganz viele Tiere sehen!“

Schwein hört Spatz gar nicht zu, da er in seinem spannenden Buch liest.

Spatz döst langsam ein und träumt von Afrika.

Spatz und Schwein gehen auf eine Safari. Sie sehen Löwen, Elefanten, Nashörner und viele andere Tiere. Plötzlich kommt eine Giraffe auf sie zu.

„Wollt ihr mit mir einen Spaziergang machen?“, fragt sie Spatz und Schwein.

„Sehr gerne!“, antworten diese.

Gemütlich schlendern sie durch die afrikanische Steppe.

Plötzlich schreit die Giraffe: „Achtung ein hungriger Löwe!“

Alle drei rennen los. Spatz und Schwein können aber nicht so schnell rennen.

Schon spürt Spatz den heißen Atem des Löwen in seinem Nacken. Er hört ein lautes Brüllen.

„Lauf Schwein!“, brüllt Spatz.

„He Spatz, schrei hier nicht so herum. Du störst ja alle andern Gäste!“, zischt Schwein Spatz zu. Dieser öffnet die Augen und stellt erleichtert fest, dass er in Portugal gemütlich an der Sonne liegt.



45 B ...

Als sie in Portugal landen, steigen sie voller Vorfreude aus dem Flugzeug.

Doch oh Schreck, anstelle von Sonnenschein erwartet sie ein grauer Himmel und es regnet.

Spatz und Schwein suchen ein Taxi, um ins Hotel zu fahren. Beide sind schlecht gelaunt, da es regnet.

Der Taxichauffeur ist jedoch bester Laune.

„Ich habe für euch eine Überraschung, dann seid ihr bestimmt besserer Laune!“, meint er fröhlich. Spatz und Schwein wollen natürlich sofort wissen, was es für eine Überraschung ist. Doch der Taxifahrer verrät nichts.

Mit 160 Stundenkilometer rast das Taxi seinem Ziel entgegen.

Spatz und Schwein sind ganz erstaunt, als das Taxi vor einem riesigen Freizeitpark stoppt.

Der Taxifahrer informiert Spatz und Schwein, dass dieser Freizeitpark gratis ist und hier immer die Sonne scheint.

Spatz und Schwein verbringen den ganzen Tag auf den Achterbahnen und fahren abends müde aber glücklich zum Hotel. Auf der Fahrt zum Hotel hört es auf zu regnen, und Spatz und Schwein bestaunen einen wunderschönen Sonnenuntergang.



45 C ...

Spatz und Schwein besteigen früh morgens das Flugzeug nach Portugal. Sie geniessen eine feine Mahlzeit und wollen danach ein kurzes Nickerchen machen.

Plötzlich beginnt das Flugzeug zu stottern und der Motor steigt aus.

Die Flugbegleiterin fordert alle Passagiere auf, ihre Fallschirme anzuziehen.

Spatz und Schwein springen zuerst aus dem Flugzeug. Sie ziehen die Leinen des Fallschirms, und der Wind treibt sie auf das Meer zu.

Von weitem sehen sie eine kleine Insel.

„Wir müssen zu dieser Insel gelangen!“, schreit Schwein.

In letzter Sekunde gelingt es ihnen, auf der Insel zu landen.

Doch oh Schreck, was sehen sie?

Eine Horde Piraten erwartet die beiden schon. Die Piraten sehen schrecklich und gefährlich aus. Spatz und Schwein haben schrecklich Angst. Der Anführer der Piraten kommt mit dem Schwert auf sie zu.

„Unser Schiff liegt auf der anderen Seite der Insel. Kommt mit uns, dann fahren wir euch nach Portugal.“



Spatz und Schwein
im Sportfieber

46 Spatz und Schwein im Sportfieber

Faul liegen Spatz und Schwein in der Sonne.

Spatz fixiert den Bauch von Schwein.

„Dein Bauch war auch schon mal flacher“,

bemerkt Spatz spitz.

Schwein steht auf und stellt sich vor den

Spiegel. „Ja, ja, das sah schon mal besser aus“,

meint Schwein nachdenklich.

„Du musst weniger essen!“, rät Spatz

Schwein. Aber Schwein mag nicht auf sein

feines Essen verzichten. „Es muss eine

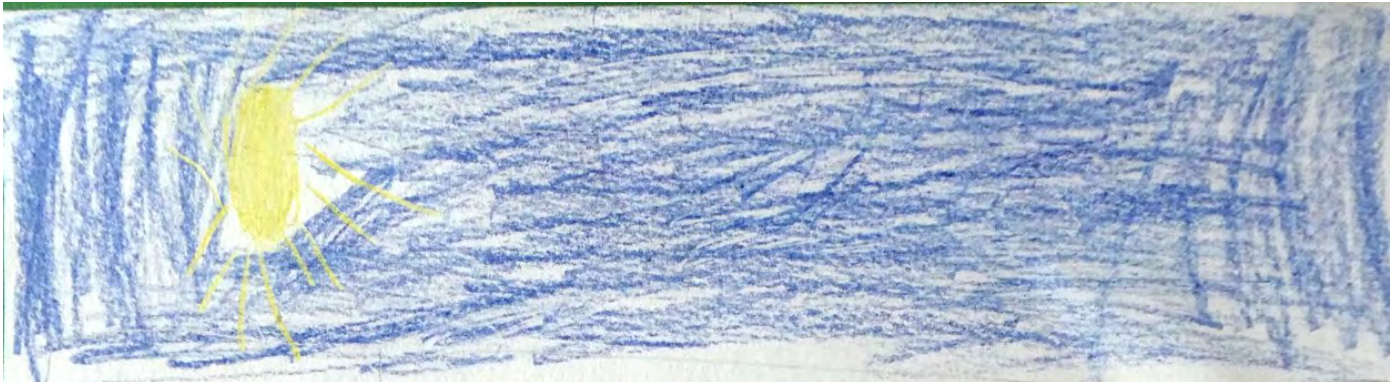
andere Lösung geben!“, meint Schwein

verzweifelt. Gemeinsam überlegen sie. „Ich

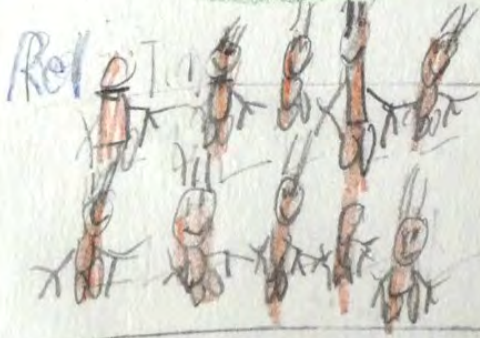
hab's!“, ruft Spatz euphorisch. „Die Lösung

heißt Sport!“

Gesagt - getan.



Rev Per2-3 Jue



46 A ...

Schwein beschliesst, Fussballprofi zu werden.
Gemeinsam trainieren Spatz und Schwein auf
ihrem Rasen.

Doch bald finden sie es langweilig, immer nur
zu zweit zu spielen.

„Wir müssen in einen Verein“, meint Schwein.

„Ich will in grossen Stadien mit tausenden von
Zuschauern mitspielen!“

„Das ist eine super Idee! Da mache ich
natürlich auch mit!“, piepst Spatz aufgeregt.

Als sie im Stadion ankommen, läuft gerade
das Spiel Juventus gegen Real Madrid. Für
Juventus sieht es nicht gut aus.

Schwein und Spatz sprinten
auf den Platz.

Nach 2 Minuten landet Schwein das erste
Tor für Juventus.

Lauter Jubel ertönt durch das Stadion.

Nun steht es 1:2.

Auch Spatz strengt sich mächtig an und ihm
gelingt der Ausgleich.

„Weiter so!“, brüllen die Zuschauer.

In der letzten Spielminute führt Schwein mit
vollem Einsatz den Sieg für Juventus herbei.

3:2! Spatz und Schwein werden von der
Mannschaft gefeiert und natürlich sofort
unter Vertrag genommen.



46 B ...

Ich habe gestern im Fernsehen einen Boxkampf verfolgt“, meint Schwein aufgeregt.

„Das war ausserordentlich spannend! Ich werde auch Boxer.“

„Nein, das ist doch viel zu gefährlich!“, meint Spatz erschreckt.

Doch Schwein lässt sich nicht von seinem Vorhaben abbringen, und so fliegen die beiden nach Amerika.

Im Ring steht ein Elefant. Schwein meint, dass dieser nicht zu seiner Gewichtsklasse gehört und es den nächsten Gegner abwarten würde. Auch bei allen andern Gegnern findet Schwein etwas auszusetzen.

Der Trainer empfiehlt Schwein, zuerst mit einem Training zu starten und nicht gleich mit einem Kampf.

Diese Idee gefällt Schwein sehr gut, und auch Spatz trainiert mit.

Nach einer längeren Trainingsphase gewinnt Schwein sogar einen Kampf gegen den Elefanten.

Von einem Otter wird Schwein jedoch besiegt.

Danach findet Schwein, dass Boxen nicht sein Sport ist. Ausserdem möchte er gerne eine Sportart mit Spatz zusammen ausüben.



46 C ...

Spatz und Schwein sprudeln vor Ideen,
welche Sportart sie ausüben könnten.

Von Golf spielen über Karate, Judo, Hockey
sind die verschiedensten Sportarten dabei.

Schlussendlich beschliessen sie, Bob zu
fahren.

Spatz steuert, und Schwein schiebt an und
bremst.

Eins, zwei, drei und los geht's.

Aber, oh Schreck! Spatz und Schwein sind
nicht schnell genug, und der Bob saust ohne
die beiden die Bahn hinunter. Doch so schnell
geben sie nicht auf, und sie starten einen
zweiten Versuch.

Ein, zwei dreim und Spatz springt in den Bob.

Schwein rennt hinterher. Doch auch dieses
Mal gelingt es ihm nicht, in den Bob zu
springen. Und so rast Spatz alleine die Bahn
hinab.

„So geht das aber nicht!“, beschwert sich
Spatz. „Du musst dir schon etwas mehr
Mühe geben!“

Und so gibt Schwein beim nächsten Versuch
alles, und es gelingt ihm, in den Bob zu
springen.

Lauter Jubel ertönt, und die beiden rasen in
halsbrecherischem Tempo durch die Bahn.

„Bestzeit!“, verkündigt der Lautsprecher, als
sie ins Ziel einfahren.

Spatz und Schwein sind übergücklich und
feiern ihren Erfolg.

